

Schulchronik
der
Stadtschule Vils

1880 - 1959/60

1880

Schulchronik

der
Hochschule Nils,
angegründet im Jahre 1880 von

Karl Papellau.

Die ersten Schulen einer Pforte in Nils
finden sich im Anfang des 17. Jahrhunderts.
Pforten wurden aufgestellt, die von
Martin bei Lichtenfeld Pforten schenken muß.
Der Vertrag eines solchen Pforten
bestand in dem Nutzen eines Viertel.
Güter, circa 10 Tausend Lira und Wien.
von dem nächsten Grundzins zu entnehmen
sollen, während der Zeit der Einweisung
und nicht von der Gemeinde einen Zölger
von 4-12 fl. Nicht selten wurde mit dem
Pfortendienst auf den Markendienst von
Nicht. Zu der Kaufung der Markengüter.
In dem Jahre 1661 heißt es: einen Gulden
dem Pforten bezahlt, weil es so braun
zum Markengüter ist. Kaufman der
dreißigjährige Krieg hütige Minderungen
festlegen sollen, wann man man zum
Lohn, welche am meisten durch ihn guttun.
Güter ging die Pforte ganz um, da auf
für den freiesten freibrief von Chur
Johann Bernhard für den von Ross im Jahre
1739 wurde in Labau.

Johann Bernhard für den von Ross wurde auf dem

jungerfahrlieher Befloß zu Wien am 7. Februar 1696
gebohren und vom Grafen Julius Ferdinand
v. Bucclini, kaiserlichen Hofrath in Wien,
dass er alle die erforderliche Qualität darob
vom Hofe das feil. Magnat in Giffen antrat,
von dem Grafen Anton Jakob v. Rost zu Ramfing,
freundlich aus der feiligen Kaiserin geborn. Kaiserin
Katharina, Anton v. Rost und Maria Jakobin geborn.
geb. Pfalz von Linz / Pfalz, was er sein beun-
die Genuß der christl. Religion in seiner Jugend
liesse sehr einpflanzen und seine geistliche Bildung
zu veranlassen. In seiner Jugend
ein gottesdienstliches Leben und pflicht mäßig in sei-
ner geistlichen Bildung vorwärts. Nachher an
andere freiwillig, zu dem Grafen Anton Jakob, dem
Dienst das Amt des feil. Magnat, zu Wien
dortselbst und Generalität an dem Hofe
Befehl zu dem Hofe angetragen und in die-
sem Hofe feil. Magnat angesetzt, was er
wieder an dem Hofe das Amt des feil. Magnat
feil. Magnat, als er kam das kaiserliche Amt
antrat, am 13. September 1728 in Linz das
geistliche Amt, Grafen Johann, feil. Magnat
zu feil. Magnat, zum feil. Magnat antrat.
In dem Hofe mit dem feil. Magnat ge-
feil. Magnat. Dem Hofe jedes Hofe an
seiner Hofe. Das Hofe in Wien feil. Magnat an dem
verpflichtet Hofe / in feil. Magnat Hofe
Hofe / den Hofe Hofe.

Er beauftragt sein Naturhistorisches Labor am 12. Nov. 1754,
sowohl den Gedanken, in Hilb ein Zerstäubungs-Labor.
sich zum Pflichten, zur Verbesserung gebracht zu
haben.

Stiftungsbrief

vom 22. April 1739, die Nachfolger zu Hilb betraf.
sind.

" Von Gottab gemacht Mein Josef Landerlitt, Lese
" zu Chur, des heil. Röm. Reichs Fürst, Graf zu
" Fürstenthum und Fürstentum de. Landerlitt und
" jungen Fürst zu wissen: Nachdem Mein in
" milden Fürstenthum gezogen, dass der allgütige
" Gott Aus mir seinen Befehl gemacht zu der
" Leseöffl. Meiner, und auch in der heil. Röm.
" Reichs Fürstentum Hand anhaben, dabei in solchem
" Hand geschehen, dass wir zu Beförderung
" unserer Gottes, und der Welt heil forsch, alle
" der gemeinen Lese und heil. Lese zu sein
" wohl annehmen, und nicht sondern eine
" Löbl. Rath und gemeine Hilff, als Meiner
" gebührende Cost, mit Beförderung gemacht gezogen,
" und zu verantwortigen Lese und heil. Meiner
" willens dasselben zu gemeiner Nutzen von
" Aus ein immerwährender Andenken zu sein,
" lassen gestiftet sein sollen und sollen, alle Ja.
" der Mein mit dasselbigen, gemacht sein
" haben Meiner, dem Meiner. Juno Meiner
" Mein Oppell, Fürstl. Leseöffl. Reichs. commissario
" und Decano ruralis Capituli Triessensis, die

„ unwillig übertragende, und unterj nachstehenden Gemeinde
„ Mieth zu Lusten wizen und aufzuweisen zu seyn wo,
„ aufstehen, bey Ausbrüchen, für daselbstige Zu-
„ gänge zu thun, aufsondern im Direct, und sonst
„ Gottes Befehl auszuführen, dann auf anderen
„ nöthigen Umständen einen feinen Beschl zu stif-
„ ten, und aufzuweisen, in maass und geschaltten, von
„ Gemein folgt: Lusten verpfaffen und anordnen
„ die zu Unterhaltung eines Lustlichen Beschl,
„ meistens, ein Capital von Drey Hundert Gulden,
„ davon 200 fl. Rhein also sind eingekaltten, das zu
„ versetzen noch übrig an Sub. Luten die alljährlich
„ und eines jeden Jahres Besondere die von gemalten
„ Capital abzurufen die Grund der Schuld der Lust mit
„ all Viertel abzurufen 25 fl. sollten unterhalten
„ und abzurufen sollen. Nach diesem zeitlichen sein.
„ nicht aber sollen obgenannte 200 fl. Capital unter-
„ den aus Dreyen Geld, oder so will gült, und gülti-
„ gen Capital. Luten aus Aufwand verlassenschaft
„ selbst, und an einen feinen und patriotischen
„ Güttern anzunehmen angestalt, von die davon ab-
„ weisende Zinsen pro 100 fl. oder Abgang einen
„ jährlichen Beschlüssen daselbst richtig abzurufen
„ werden. Und da man solches geschaltten durch Beschl.
„ meistens sein solligen Unterhalt über die Gemein-
„ weisene folgt verpfaffen mind, also sollen Andere,
„ Saub die Gemein sich nicht beschaffen, ohne
„ Beschl. vorerst zur Haltung der Beschl einen Lu-
„ quamen oder, also zu Leistung der Beschl.

„ wir uns seinen das Besondere, sollte wissen
„ Befolgung das richtige Golt anzusehen. Nov.
„ mit dem und jungen
„ Druck der jesuitische Besondere, an dem
„ und gefalteten Seite sollte, vom festen
„ Ordnung. Die festen Geist für alle die Gemüth-
„ Zögung Geistes, und ohne es nicht zu wissen
„ Gebunden fähigkeit und alle die fest zu
„ Galt, und alle nicht ein in möglichem
„ fassen und lesen, sondern auch in groß,
„ und auf dem Bilden, sondern auch in
„ alle Gemüth und Geist Gottes alle
„ Geist zu unterrichten. Zu unterrichten
„ Wissen für wissenschaftlich wenigstens
„ alle am Jung- oder dem dem die Jugend
„ Befunden in der Geist- Lesung unterrichten,
„ sein, und dass die in der von Pfaffen
„ abhalten und in der Geist- Lesung die zum
„ Geist. Geistlichen gesunden Jugend
„ wohl zu beibringen wissen, was unterrichten und
„ gefasst werden sollte, nicht
„ Geist sollte der jesuitische Besondere
„ das Gesetzgebung kundig, und bei abhalten,
„ der Gottes- dienste die Gesetz zu verstehen
„ fähig sein.
„ Wissen und festlich überlassen sind über,
„ geben die Collatur dieses Besondere. Dienst
„ in der jesuitischen Pfaffen
„ und dem- Längere dem dem Geist

„ also und dergestalt, daß bey jederzeit
„ ganz abgang des Beschlusses die Sache gemacht
„ fast diese Stelle, und zwar allsonderst mit
„ einem aus der Gemein, da aber vom Gredt
„ Pindern dazu niemand vorhanden wäre, mit
„ einem andern Herrn Dulibig der Sainglisen
„ Subjeto sollen besetzt werden.
„ Allenfalls aber Pfaffen und Aebth. Dingen
„ unpartheylich zuzuziehen Subjeto finden und in
„ beschleunigung eines Beschlusses nicht überaus kommen
„ sollen oder wollen, solle alldem einem jensei-
„ ligen Pflegen der Hall und Kaufschafft nicht
„ das Vorrecht decisivem zuzufassen, und so aus der
„ nunmehr pöblichen Subjeto die das unterdara,
„ so ist die Sainglisen zu sagen gerichtet zu
„ beschleunigung zu empfangen sich und macht haben.
„ Zu Notwend daffur haben ein gegenwartigen
„ Auftrag unter Aufsicht eigener Hand. Aufschreib
„ und freidankung Aufsicht Einschlief. Bischoflich. Die.
„ auch einbrachten empfangen lassen, so ist die
„ beschleunigung diese Aufsicht empfangen und Handlung,
„ als bald die Gredt nicht empfangen die empfangen
„ daffur, nach Art. 2 wegen empfangen nicht auf
„ zu sein, und die Beschleunigung nicht ist, nicht
„ sich empfangen, sondern, in eine ordentlich, und für
„ Aufsicht freidankung = Instrument empfangen zu lassen.
„ Geben in Aufsicht Einschlief. Bischoflich. Bischoflich zu
„ Chur den 22ten April 1739

Joseph Landolt
Bischof zu Chur

(L.S.)

Josef Labba. Jos. v. S.
Jörgen, Prokanzler.

- 1785? - 1817 Johann Baptist Frick
von Tammsheim.
- 1817 - 1818 Johann Baptist Karl Wörle von Willb.
- 1818 - 1829 " " Georg Frick Hofr. des Obigen.
am 7 Juli anitta Laffungog Franz Roral d'neuf
1824 Will und Winda von der Pfüling und Gefungste,
sollst bezuiffst.
- 1829 - 1842 Johann Baptist Jos. Ant. Preutscher v. Willb.
Unter diesem Winda die Pfüla mit dem
Jahre No 46 in das alte Gollantgebäude
verlegt, wo sie noch heute ist. 1880.
- 1842 - 1847 Johann Baptist Johann Scheidle aus Gafal.
gafal im Luffala. Gefalt 122 fl 14 2/3 R. M.,
Quartier und Holz frei.
- 1847 - 1850 Johann Baptist Johann Heuter v. Rantla.
Gefalt 189 fl. R. M. Kon jetzt ab juden
Luffala Holz und Quartier frei.
- 1850 - 1851 Johann Baptist Georg Schwarz aus Gungaf
im Luffala. Gefalt wie Juden.
- 1851 - 1875 Johann Baptist Johann Heuter
- 1868 Winda der Gefalt auf 210 fl. gestellt.
1869 1. März ging die Oberaufficht über die
Pfüla von der Pfüla an den Staat über.
Von diesem Jahre ab bis zum Pfüljahre
1877/78 Winda die Pfülaoperationen
von der Hf. Bezirkspfülinpuktonen
Dr. Egger und Martin Tochem gemacht.
auf im Monate April abgefalten.

- 1875 wurde der Gefalt auf 310 fl. aufgest.,
davon waren 50 fl. Staatsbeitrag.
- 1876-1877 Johann Johann Wendelin Schuler, das
Luzerner Schulhaus wurde kündigt. Gefalt 400 fl.
- 1877-1883 Johann Johann Anton Kapeller aus
Gösgen im Sauffala, der auf ein neues
Lehrsystem gebildete Lehrer.
Gefalt 500 fl., dabei 100 fl. Staatsbeitrag,
abermals für die Person dieses Lehrers.
- 1878 wurde wegen zu großer Schülerzahl, die
Schule in eine zweiklassige verwandelt
und die Lehrstelle der Unterklasse dem
Fräulein Maria Schleitner aus M. L. an-
gekauft im Kaufpreis von 300 fl.
Geh. und Pensionen frei.
1879. Die Gemeinde kaufte ein Haus zum Messing
des Lehrers.
- Revisitation am 16. Mai durch Johann
Revisor Martin Locher.
- 1879-1884 wurde die Lehrstelle dem Fräulein
Maria Köll aus Dorf bei M. an-
gekauft.
- 1880 wurde das 1879 von der Gemeinde ange-
kauft Haus adaptiert.
Revisitation am 6. März.
- 1881 Revisitation am 21. März durch Johann
Revisor Martin Locher,
am 28. März durch Johann Landesrevisor.

inspекtor Eduard Scholz.

1881 Am 10. Mai Jünger der Hofzeit der
Jünger Inspektor Rudolf mit der
Königin Maria, Tochter der
Königin der Belgier.

1882 Am 13. März Befehlshaber der
Lehrerbefehlshaber Martin Schum

1882 Vom 1-27 Aug. wurde die Befehlshaber
mit allen Befehlshaber bis nach der
Jünger unterrichtet.

1882 Am 27. Aug. wurde die 600 jährigen
Jünger der selbständigen Künigin, als
Lehrer unterrichtet.

1883 Am 19. April Befehlshaber der
Lehrerbefehlshaber Martin Schum.

Lehrerbefehlshaber von Johann Maria Schum

1. November 1883.

1883 Vom 1. November an Jünger als Befehlshaber mit der
Königin von 400 K. in 100 K. Hausbesitzer unterrichtet.
von / Johann Spies aus Künigin in der
Jünger.

1. März 1884. Spies

1884 Ein Befehlshaber wurde in dieser Befehlshaber
von Jünger Inspektor Martin Schum, k.k. Pro-
fessor der Pädagogik in Innsbruck am 29. Feb.
abgegeben.

1. Mai 1884. Spies

Am 20. März wurden Maria Köll und Oberlehrer
unterrichtet, unter der Leitung der Künigin selbst.
wird der Jünger Maria Lütz von Künigin bis Künigin

April übergeben, worauf die genannte Halle
bis zum Beginn der Prüfungszeit 1884/85 (1. Oktober)
unbefüllt blieb. Bis zum Ende des Monats Mai
Juni und Juli wurde die Unterwelt für beide
Klassen von Johann Zier besetzt.

1884 Obz. Professor der I. Klasse wurde Joh. Maria
Wörz aus Lammert ange stellt.

1885 Am 11. März wurde die Disputation der Grossen
Inspector Martin Zochner, k. k. Professor am
Pädagogium in Innsbruck abgehalten.

" Am 24. Juni wurde der allgäulische Gross
Landeschulinspector Dr. Hans Hauser, k. k. Professor
an der k. k. Universität Graz, die Disputation
für die Klasse gehalten. Auf dieser
Tag für die Disputation der fünfzigsten Klasse
zu einem neuen Professor.

1886 Zu dieser Zeit fand Gross Disputation
Martin Zochner, k. k. Professor, die Disputation bei der
der fünfzigsten Klasse am 3. April ab.

" Der Tod sollte sich im Laufe dieses Jahres seinen Tribut,
indem er selber zwei Personen, welche sich um die
Erziehung großer Kinder verdient haben, mit dessen
Todes abnahm.

Am 27. Februar starb nämlich der Hochwürdige

Herr Sebastian Pieth, Stadtpfarrer und f. v. Rath in
Altdorf am 81. Jahren, meistens derselbe durch beinahe 30
Jahre an der fünfzigjährigen Verwaltung der Pfarre, und
am 5. März durch Herrn Pius Wörle k. k. Postmeister in
der Erläuterung der Lebens. Derselbe war durch mehrere
in Perioden langjähriger dieser Stadt und bekann-
machten sich in dieser Stellung sehr um das Wohl der
Pfarre.

1. Jänner 1887.
H. Spiess.

1887

Die fünfzigjährige Jubiläumswahl durch Herrn Ba-
zink als Pfarrer der Martin Pfarre, k. k. Pfar-
rath und Junken am 5. März in der Pfarre
ab.

6. u. 27. Hans Spiess

Vom November 1887 bis October 1888 fünfzigjährige Jubiläum
als Pfarrer in Vils.

fortgesetzt von Johann Fink mit Klara von Herr. Villendorfer
am 1. October 1888.

1888

Im Jahre 1887 im November wurde die bisher bestehende
zwei-klassige Volksschule in einen guten und ein-klassigen
umgewandelt. Als Lehrer bei der Uebernahme
wurde Herr. Johann Jung als Lehrer beauftragt.

Am 1. September fand die Feier des 50. jährigen Besten-
ding-Jubiläum des. Majestäts des Kaisers
Franz Josef I. statt, wobei das große Jubiläum
des Nordgemeindegemeinde der Pfarre gefeiert wurde.

1891. In der hiesigen Schule des Lehrers Johanna Jung
ausliep am Freitag Juli 1891 Vils u. Post in eine
Kloster.

Im October 1892 wurde dem hiesigen k. k. Landesschul-
rath Herrn Prof. Carl Lufmann aus Bismarck
Bismarcker aus Bismarck aus Bismarck.

1892. In diesem Jahre fand Herr Landesschul-
Inspektor Martin Lochum, k. k. Professor, die
Visitation beider Classen der hiesigen
Volksschule am 5. April ab.

Fink Tsch...

1892. Fortgesetzt von Köll Director Lufmann.

1893. In diesem Jahre fand Herr Landesschul-
Inspektor Martin Lochum, k. k. Professor die
Visitation beider Classen der hiesigen Volksschule
am 21. April ab.

am 21. 4. 93. Köll

1894. Am 2. Juni wurde die Visitation von Herrn k. k. Landes-
schulinspektor Dr. H. Hausotte u. k. k. Landesschul-
rath Herrn Prof. Knittel ausgeführt.
Beide Herren besuchten die hiesige Volksschule und
besprachen mit dem hiesigen k. k. Landesschulinspektor
Dr. H. Hausotte die hiesige Volksschule in der hiesigen

4 unvollständigen Kompositionen u. inf. beizubringen zu befähigen
in der hiesigen Volksschule aufzuführen zu wollen.
Geschehen am 24. Juni 1894. A. Köll Director

1894. Mit Anfang der Winterferien (November) wurden die Bistum- und
nunc Aachen und Mülbacher Klassen besuchte Schulen, die Schulen des f. R. R. Landes-
schulraths Nr. 200 zu folgen, in eine zweiklassige gemischte Schule
verwandelt, wovon die Oberklasse 5 Jahrgänge, die Unterklasse 3 Jahrgänge
umfasst. Die Oberklasse versteht sich als Lehrer Ignaz Aindermann, der zugleich
Schulleiter ist, seit Anfang November ^{eröffnet} umgestellt; die Unterklasse versteht sich
als Lehrer in Aachen Lehrer, seit 1. August 1894 definitiv, früher provisorisch
umgestellt.

1895. Am 25. Mai erteilte Hr. Schulinspektor Anhalt die beiden Schulen.
Lehrer Aindermann hat Ende Oktober Hilb verlassen, um mit 1. Novbr die
Schule in Güttenberg in provisorischer Eigenschaft zu übernehmen. Mit
1. November fungiert Hr. Josef Fink als definitiv umgestellte Lehrer an
der Mülbacher in Hilb.

1895 Im Monat November wurden beide Schulen vom
k. k. Land. Schulinspektor Josef Knittel inspiziert.
Gleichzeitig besuchte der Hr. Schulinspektor die neuen
Schulordnungen für die Mülbacher in Hilb mit.
Die Bistumigen Mülbacher in Hilb sind nun nicht mehr
den Charakter einer Landes-Schule, sondern sie ist als
Landes-Schule mit provisorischem Charakter. Dasselbe
10 Monate für alle sechs Jahrgänge zu betreiben
und als solche abzuführen.

1896

Am 7. Februar 1896 fand die 200 jährige Jubilar der
Geburt des Schulraths Josef Benedict Freiherr
von Rost, Fürst Bischof von Chur statt.

Zu dieser Jubilar wurden der ganzen Schulfamilie, u. insb.
besonders die II. Klasse festlich gespendet.

Am $\frac{1}{2}$ 8 Uhr war Versammlung des löbl. Orts-Schul-
raths und Pächters, u. insb. persönlicher Besichtigung.

Das im Superepithelium im Vesiculorufe. Um 8 Uhr fand feinerli-
cher Linszug unter den Blüthen der Perlempfe und Pöller-
Büchsen, sowie feinerliches Gelernt in der Glocken in die Röhren ^{halb}
In der Röhren wurde zuerst ein reiches Laß bezüglich
Ordnung erfüllt; ferner feinerliches Linsen. Nachdem
Linsen nachfolgte wieder feinerliches Ritzzug im Vesiculorufe,
wo dann ein Laßzug durchweg an wurde, dem dann
ein Laßzug auf den Ritzzug ^{hingab} gefolgt in Linsführung
mit Linsen von allen Vesiculorufen durchweg an wurde,
dann nachfolgte eine kurze Ordnung von Vesiculorufen
an den Vesiculorufen und Linsen, ferner Pöller in Röhren-
Linsen.

Nachmittags wurde unter der Leitung des Hohenverordneten
Herrn Linsen von dem Rindes-Partei eingeführt,
unter dem Titel der St. Alceis. Nachdem Partei
wurden allen Vesiculorufen ein, Linsen in Linsen von
erweist mit Kosten der Gemeinde. Die Linsen von
Partei Punkt wurde in III. Linsen eingeführt. Die Linsen-
führung war missgünstig. Jedoch zu Linsen Manifeste
Linsen war dabei bis zu Linsen eingeführt. Die Linsen von
Linsen von dem Herrn Linsen Linsen Linsen Linsen
Linsen Linsen war viel zu klein, und man mußte
die Partei Punkt oft wiederholen, damit alle Linsen
in Linsen abgeben konnten. Die Linsen von Linsen Linsen
Linsen Linsen Linsen zu Linsen Vesiculorufen Linsen, die
Linsen Linsen und Linsen Linsen Linsen Linsen
Linsen. Mögen Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen

Das Säculum insoweit als die Erfüllung in noch größerer
Masse zu sein, denn die alten Mann fort ab zu sein.

Die zu. Guss zu sein oder einander Erfüllung ist ein Ort zu sein
das zu sein Erfüllung zu sein Vinzenz Fink zu sein zu sein
kommen. Die Mann zu sein der zu sein zu sein
Druckbarkeit zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein.

Vils. am 28. Februar 1896 Fink. Johann

1896

Am 12. Juli inspiziert H. Vörlin Inspector Knittel die beiden
Vörlin

1897 Am 26. Februar inspiziert H. Vörlin Inspector
J. Knittel beide Vörlin

1897. Am 2. Juli 1897 inspiziert H. Vörlin Inspector
J. Knittel ebenfalls beide Vörlin.

1898 Am 28. Februar u. am 1. Juli 1898 inspizierte
H. Vörlin Inspector Jos. Knittel die beiden Vörlin

Das Jahr 1898 wird nicht irgendwo in der Chronik kurzgefasst
zu sein, indem in diesem Jahre das Regierungs-
Jubiläum insoweit allergnädigster Kaiser und
Herrn Franz Josef I. zu sein zu sein.

Wollfrühdigster Geburtstagsfeier für den Wölkers Oupst-
nisch in mit Fun besonders ^{den} Misüljüng und schon seit dem
zum dan 2. December 1898 und gegenwärtigen, wo für seinen
Monarchen als Jubelkaiser feierlich soll sein. Man
wünscht die Fun als die Jubelfeier sein.
Wünscht fort, so sollen wir nicht das von uns
diesem Tage die Fun aller unsern Oupstnisch fest,
in die Fun des Freudenjubels durchbricht nicht nur,
wird die Fun der Wölkers der Fun, in welche
die Fun der Fun um 10. August
1898 die Wölkers Oupstnisch gestürzt fort.

Zum fünfzigsten Male hat am 2. December der
Gegensind, in welchem nicht Fun Fun Fun
Josef von Fun Gottesvertrauen die Fun
für die Fun übernommen fort. Eine Fun Fun
wird dem als Fun Fun Fun, die Fun
jüngendlichen Fun den Fun Fun Fun
sagen Fun! Fun Fun Fun Fun Fun
mit Fun Fun Fun Fun Fun
Woll können Fun Fun Fun Fun
Woll, Fun Fun Fun Fun
um Fun Fun Fun Fun Fun
die Fun Fun Fun Fun Fun
in Fun Fun Fun Fun Fun
Fun Fun Fun Fun Fun Fun
Fun Fun Fun Fun Fun Fun

per fünfzig Tausend Buschungen. Mit Entzückung
blicken wir darauf auf unsere Jubelkaiser.
Wir sind beglückter, wir sind froh, wir sind
wundersbar fünfzig Tausend von Göttern auf die
Wölker Oesterreichs-gelassen!

Die Lustbarkeit des Kaiserthums ist sehr über-
genügend. Sei Unglücksfällen, gegenüber der
man, zur Linderung von Leid und Leid er-
der Ort stellt sich immer mit jeder Tausend
in die Zeit der fünfzig Tausend. Für Kaiser-
berühmt, für Kaiser, Kaiser, Kaiser und
Ausführungsfähigkeit und ist fünfzig
Tausend mit jedem Preisermitteln viele Mil-
lionen Gulden.

Um 1800 Ort und in großen österreichischen
Reich wurden großen kaiserlichen gottlichen
Fest zu veranstalten, im kaiserlichen Jubel-Kaiser,
König in Herrn, Franz Josef I. zu feiern.
In unserem Nordgermanien wurde die
gottlichen Jubelfeier und die Krönung mit
großer Feierlichkeit abgehalten, wo bei uns
die Bevölkerung auf die höchste mitwirkte.

Die kaiserlichen kaiserlichen Kaiserjubiläum-Feier
verbunden mit der Kaiserfeier fort und fort.
Das was folgt ist: Ein Novembertag wurde durch

1899

Am 13. Jänner inspicierte H. J. Knittel die
I. Classe. In der II. Classe war Kinderbesuch.

Am 28. April inspicierte H. J. Knittel k. k.
Lehrerbefehlshaber beider Classen.

Am 19. Mai inspicierte H. Karl Loidner
k. k. Lehrerbefehlshaber: H. J. Knittel
beider Classen.

1900

Am 16. Februar inspicierte H. J. Knittel
k. k. Lehrerbefehlshaber beider Classen.

Am 21. Juli inspicierte H. J. Knittel
k. k. Lehrerbefehlshaber beider Classen.

1901

Am 5. Februar u. am 19. April inspicierte
J. J. Knittel k. k. Lehrerbefehlshaber
beider Classen

1902

Am 3. Jänner und am 31. Mai inspicierte
J. Jos. Knittel k. k. Lehrerbefehlshaber
beider Classen

Am zweiten Juni 1902 wurde der Lehrerwärtigen
Jus. Pfarrer Michael Völk in Bezug auf Trübsinn.
Allein Pfülkinderen fort aus der Schule Oberstufe
in kleineren Ordentlichen neugierig sind
in der Schule verhalten.

Am 5. Juni kam der neue Lehrer, Jus. Pfarrer
Emerich Recht. Mit großer
Simplicität wurde er eingeführt, wobei
die Pfülkinderen sehr begeistert waren.

ein einseitiges Gelingen aller Glocken die Jubelfeier
eingeleitet. Am 2. November um 8 Uhr feierlich
begang mit allen Pöfalkindern in. Pauluskirche in
der Pfarrkirche, worauf ein feierliches Gebet
mit Te. Deum in. Pagan abgefertigt wurde.

Wes dem Gebeten nachkommend sie alle Pöfalk.
Kinder in der zweiten Klasse; ferner wurde ihnen
die Bedeutung des Fasten mit einfaches, festliche
Worten vom Pöfalken klar gelegt; worauf ein
feierliches Gebet v. Mariäspät des Kirchen der
abgelesen wurde, in. die Fasten mit Abfingen
der neuen Wege der Ökonomie des Volkes
sich zuwenden.

Alle übrigen Festlichkeiten sind wegen der feierli-
chen Abhaltung, die ein vorzügliches Ereignis
am 10. August 1898 in Laun, Kircheng bei Gaus in
unserer allgeliebten Kirche in Elberfeld wurde fest-
gehalten. Diese feierliche Fest in der ganzen
zivilisierten Welt einen allgemeinen Größten des
Abfingens hervorzurufen. Der allgemeinen Vorwand
Gottesdienst mit einem feierlichen Paulus wurde am
19. August abgefertigt. Es wurde nach Ermüdung
des Pöfalkens noch ein neues Paulusgottesdienst
mit den Pöfalkindern abgefertigt. Dieser Gottesdienst
wurde am 5. October mit einem Paulus abgefertigt,
bei den Pöfalkindern den Paulus abgefertigt.

Friedr. Johann Sasse

1903 - Am 3. Jänner und am 25. Meri inspiziert
J. Jos. Kmittel k. k. Leuzitkpfülinpektar
bei Klaffen.

1904 Am 29. März u. 14. Juni 1904 inspiziert
J. Jos. Kmittel k. k. Leuzitkpfülinpektar
beide Klaffen.

1905 In Leuzitkpfülinpektar Anna Besenhofer
setzt in Folge Kränklichkeit vom Jos. Leuzitkpfülinpektar
bis 1. April 1905 Urlaub ein; in Folge dessen
setzt die I. Klasse bis 17. November keine
Unterricht, als Religion. Am 17. November kam
die Frau Johann Kecht von Leuz. Opatzer, die Hinf-
mittlung unter Jos. Leuz. Opatzer, und
wird als Opatzer Leuzitkpfülinpektar
die Frau Kecht war eine geprüfte Leuzitkpfülinpektar.

1905 Am 23. März inspiziert J. Jos. Kmittel k. k.
Leuzitkpfülinpektar die II. Klasse.

Schuljahr 1905/06

Leuzitkpfülinpektar der I. Klasse am 1. Oktober. Leuzitkpfülinpektar
in Minder (Minder) zum definitiven Leuzitkpfülinpektar
Leuzitkpfülinpektar, Opatzer in Folge, kann als definitiver Leuzitkpfülinpektar
nach und bezeugen den Unterricht in der II. Klasse am
24. Oktober. In der I. Klasse waren am Anfang des Schuljahres
39 Schüler und Schülerinnen derselben schickten die
Leuzitkpfülinpektar. Anna Leuzitkpfülinpektar den Unterricht.

In II. Classe bestanden 53 Schüler und Schülerinnen. Der
Unterricht wurde von Lehrer Alois Lutz erteilt.

Schuljahr 1906/07

Schulbeginn: 1. Oktober. Schülerzahl: I. Klasse 39 II. Klasse 54 Kinder.
Die I. Klasse hatte keine besonderen Unterrichts. Seit Mitte Dezember trat
gute gel. Infektion Lungenfieber unter. Mehrere öftere Erkrankung wurde
diesfalls auf die Anwesenheit zurückgeführt. Weil beim Diphtherieausbruch
wird, blieb die I. Klasse bis Anfangs März ohne Unterricht; man
musste sich dafür bedanken, indem die Schülerzeitung die infizierte
Klassenmitglieder (als Klassenleiter) besonders aufstellte. Schüler wurde sehr
früh von der Landeszeitung für den Unterricht und erteilt bis
zum Schuljahres in der I. Klasse von Unterricht. Das Schul-
unterrichts Mittel infizierte die Klasse in Bild im März,
Mai und Juni. Schuljahresaufgabe am 30. Juni.

Schuljahr 1907/08

Schulbeginn: 1. Oktober. Schülerzahl: I. Klasse ³⁸ 54 II. Klasse ⁵⁴ 35
Lehrer: Alois Tysinger a. Leisinger f. d. g. d. Lehrer - Meißner.
Lehrer: Lutz Alois a. Meißner.
Ratgeber: II. Cl. Mühlbauer Ruff.
I. Cl. Mühlbauer f. d. g. d. Lehrer - Meißner.
Aufgaben: Februar und Mai.

Schuljahr 1908/9

Lehrer des Schuljahres am 1. Oktober Schülerzahl: I. Klasse: 45 } = 98 Kinder
II. " : 53 }
und Meißner. Lehrer: Lutz Alois und Alois Tysinger
Ratgeber: Mühlbauer f. d. g. d. Lehrer, und Mühlbauer f. d. g. d. Lehrer.

Anlässlich des 60 jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers
Franz Josef I. wurde die Klasse am 2. Dezember 1908
eine g. d. g. d. Schüler mit verschiedenen Aufgaben.

a) Gemeinsames Gelingen der Pfüllkinder und des Gelandenen
vom Pfüllkamp in die Rief. 5.

b) Auf dem Kaiser wird Rückzug in das oberste Pfüllinnere
der II. Klasse.

c) Lagerungsaufruf von Tich der Pfüllkinder und aufsteigend
zu Tichler eine große Kapelle von dem Pfüllkinder.

d.) Kostung österreichischer Gedichte von einigen Pfüllkindern.

e) Ein Pfüllkind (Maria Mayola) Kostung eine Feiern auf
einem Jubelkaiser.

f.) Oeffnungen der Ralköfgerma.

Im Pfüll treten zwei Zwillinge (Fisch und Fisch) auf
jeweils mit ihren gemeinsamen im kleinen Pfüll auf.

g. Fagen der Jubiläumblätter von dem Pfüllkinder,
(siehe die 2. Seite)

Oben der Feiern beteiligten sind:

der Lagersmeister Leo Keller mit dem Metzgermeister
Muz Rofler und Pflanzmeister und dem Ortspfandbesitzer
der Ortspfandbesitzer Michael Mörle, der Ralköfgerma
Ortspfandbesitzer Franz Rofler, fünfziger Josef Rofler,
Joh. Lofler, Ortspfandbesitzer, k.k. Fiskus Josef Rofler,
k.k. Gendarmen - (Gendarmen Muz, Metzgermeister, Anton Lofler,
und Johann Casari, k.k. Fiskus; Ralköfgerma
Johann Rofler, und N. Mordl, k.k. Ralköfgerma
Mörle, k.k. Metzgermeister Franz Rofler, und Seite 13

Vom 1. August bis 29. August 1909 besuchte Lofler Alois Luz im I. Landstrich,
besuchtes Fortbildungskurs in Oberalm bei Hallein, Salzburg
(Fiskus - Fiskus - Fiskus), -- Metzger -- 30 Lofler aus verschiedenen

Ortslandern (Kalköfgerma, Oberpfandbesitzer, Ralköfgerma u. Fiskus) Fiskus.

Oben 29 August fand die Fiskusfeier des Jahres 1909 statt; der Kaiser und
Königliche besahen dieselbe mit ihrem Besuch. Ein Lofler wurde ausgeschieden.

Schuljahr 1909/10

Bisulbeginn: 1. Oktober. Bisulanzahl: 103. II. Klasse: 54 I. Klasse: 49

Lagerformen: Lehrer: Alois Lutz, Lehrerin: Elisabeth Gerninger.

Im November beschloß der Ortsrat die Einrichtung einer Gemeindebibliothek in Kreuzenfeld
der Herrn Bezirksbefehlshaber Josef Krittler in Vils einen verbindlichen
Fortbildungszusatz zu erteilen.

Im Dezember erkrankte Sch. Lehrerin Elisabeth Gerninger, dem Unterricht besorgte
nach Möglichkeit Herr Schulmeister Josef Dögl.

Vom 1. Jänner 1910 bis 1. Mai vertrat in der I. Klasse Lehrer Rudolf Pauer
dem Unterricht. Vom 1. Mai an unterrichtete Sch. Lehrerin Elisabeth Gerninger,
die einen gesundheitlichen Urlaub hatte.

Im März kam Herr Bezirksverwalter Pralay in Begleitung der Herrn
Bezirksbefehlshaber Krittler nach Vils in Bisulsenbrenn-Ortsauskunft.
Es wurde der Schulplatz besichtigt und beschlossen auf die Platzungen
für die Lagerformen zu bauen.

Inspektoren: Herr Bezirksbefehlshaber Josef Krittler inspizierte die
Schule in Vils am 17. März und am 28. April 1910.

Am 4. Juni starb Herr Herr Posthalter Franz Ruff nach längerer
Krankheit. Mit ihm stand im neuen Winter- und Musikverein, alljährlich
im 4. Lebensjahr. Er verstarb am 5. Juni 1902 - 4. Juni 1910.

Bisulfluß am 28. Juni. 1910

Lutz Alois, Schulmeister

Am 29. September fiel Herr Herr Alois Winkler Jagdunfall in Dögitz nach
monatlicher Krankheit in Vils seinen Angehörigen.

Schuljahr 1910/11

Schulbeginn: 1. Oktober. Schülerzahl 102.

Lehrpersonen: Lehrer Lutz Orlow u. Hauptlehrer, Lehrerin
Elisaveth Spangler u. Lehrerin.

Am 9. November 1910 inspezierte Herr k. k. Bezirksschulinspektor Josef Ruitel
den hiesigen Klaffen.

In diesem Schuljahr wurde in Vils die hiesige Fortbildungsschule für Arbeiter eröffnet.
Eine zweite Schulinspektion erfolgte am 6. März 1911.

Schuljahr 1911/12

Schulbeginn: 1. Oktober. Schülerzahl 101

Lehrpersonen: Lutz Orlow und Spangler Elisabeth

Schulinspektionen wurden abgefordert von k. k. Bezirksschulinspektor Josef Ruitel am 29. Februar und
31. März. Der Herr der Schulpflicht wurde dem Monitormeister
H. Maxallini u. seinen übergeben mit derselben Stelle derselben
Anweisungsmäßig im Refektorium nach diesem Jahre für.

Schuljahr 1912/13

Schulbeginn am 1. Oktober. Schülerzahl: 103

I. Klasse: 51 Lehrpersonen: Elisabeth Spangler, Portier: Orlow Ferdinand
Hauptlehrer.

II. " : 52 " " Klein Lutz. Portier: Josef Engel Friedmann

Monitormeister P. Muggolini in seinen mündl. im Juni 1913 von Concurs an.
Er stand unter der Leitung seiner Mutter in Bregenz, welche den Schulbesuch
bei fortsetzte. Die von genannter Frau gebrauchten Lizenzen
wurden der I. Klasse unter der Aufsicht des Lehrers im März
müßten diese angesetzt werden.

1917 Am 15./11. 18 nichte für Lehrer Alois Lutz zum Schlichter
 18 ein. Eine Zeitlang hielt v. v. Pfarrer Wieland Schule. Dann
 war ein gutes Jahr keine Schule für die Oberklasse. Am
 25. 1. 17. wurde Karl Bischofberger geb. 22. 11. 1888 in Vorarlberg
 Vorarlberg - als Lehrer in Leiter der Schule bestellt.
 zum Schlichter 1917/18 meist die Schule auf:

Unterklasse (Fr. Lehmann Sprenger Aloisier) 41 Kinder
 Oberklasse (Bischofberger Karl Lfr.) 65 Kinder (28 + 37)
 Religionsunterricht. Untertel. J. J. Jofmann Joh. Litzl
 Obertel. J. J. Pfarrer. Josef Wieland

Die Wäsche Sammlung f. d. Bestehen ergab 69kg. i. F. 100000.
 33 Kleidungsstücke, 80 Stoffstücke.
 Sammlung unter Fr. Lehmann Alo. Sprenger.

Ein f. ö. Kriegsanleihe, zu der Gafartigke als Leiter der Aktion
 beauftragt war, ergab im Wils 62000 Kr. (insges. 5.8 Millionen)

Welt-Krieg

Eingerückt am 16/8. 1914:

Trindl Josef	Stehle Josef	Schwarzemauer Jakob (Himmeler)	Petz Edmund	Anton Trindl Oberl. St. Brainer Wagner 1914.
Rehmer Josef	Keller Leopold	Keller Josef 56	Petz Max	
Recht Josef	Roth Adolf	End Alois	Megale Josef	
Wörle Leo	Tröber Ludwig	Worek Max	" Josef.	
Rehmer Max	Karstels Alois	Luchbiller Fr. Josef	Vogler Friedr.	
Kofler Johann	Wöpl Josef	Luchbiller Franz 101	Roth Johann	
Vogler Georg	Ostheimer Alois	Vogler Josef	Flöss Josef	
Keller Josef	Keller Leopold	Vogler Franz	Lob Alois	
Bader Leopold	Keller Josef	Sandbiller Franz	Lob Leopold (Himmeler)	
Bauer Hermann	Lillegans auf d.	Pohler Josef	Schweizer Alois	
Dürrer Franz	Katwaler H.	Pohler Alois	Wery Viktor (Himmeler)	
Wörle Engelbert	Wörle Alois	Spitzer Robert	Fischer Theodor	
		Wörle Ludwig		

Am 26. 1. sind eingerückt:

Wörle Leopold, Trindl Josef - Hartmann Engelbert.
 16. 1. 1915 Krenn Josef - Rief Anton - Gfrensdorfer - Lob Josef.
 1. 10. 15. Megale Johann
 15. 11. 1915: Megale Josef 46 - Keller Franz, Gfrensdorfer Josef, Petz Josef, Megale Alois,
 Kofler Theodor, Alois Lutz, Lehrer von Vils.

1918
zu Lichtung: Aufhängen bis jetzt in beiden Klassen
gut; das aufzuhängen, frühlingsartige Natur
sich zeigen auf beitragen, sie wiederum
die flüchtige Aufführung sind oft untergebracht.
zum Andenken der gefallenen Krieger ist von d. h. h. h.
eine Vermehrung von Portraits derselben in Form
einer Tafel im Klassenzimmer (2. Kl.) angebracht.

Am 9./11. erhielten wir über meine Anregung
in jede Klasse einen Kasten und so können
wir nun Ordnung in allen Dingen halten.
Viele Besch.-Bilder zeigen vorher zugrunde und
auch manches Buch der Lehrer- + Schülerbibliothek. Der
Schon darf wohl auf einige Hundert Kronen be-
ziffert werden, der Preis der Kasten circa 160 Kr.

Auf die Bildnisse P. M. J. Kaisers Karl u. J. K. Ziti
werden nunmehr in beiden Klassen angebracht.
Der Preis war ohne Rahmen 32 Kr. mit Rahmen etwa 60 Kr.

Der Allgemeine Kriegsmarkt der Ostschweizer sind wohl auf anderem
Europäer ist auf Brest-Litowsk gerichtet wo die Verkündg.
zweites Separatfrieden mit Rußland geschildert werden. Wie
mögen diese enden! ? Scheitern sie am deutschen Säbel
gerassel? — Möge unser Graf Cerin siegen u. Frieden bringen!

Der Friede mit der Ukraine (Rot-Rußland) wurde am 9./11. 1918
geschlossen. Das übrige Rußland (Groß-Rußland) er-
klärte am 11./11. 1918 den Kriegszustand mit den
Mittelmächten als beendet u. demobilisiert
die ganze Armee mit Verzicht auf einen for-
mellen Friedensvertrag. Ne gratias!

Friede!

Weltkrieg am 19. II. 1918 ist der Muffenstillstand mit
Republ. Großrussland abgelaufen und rücken
die Deutschen in Dünaburg u. Lütz ein; Öst.-Ung.
hat die Ukraine zu schützen.

Als Kriegsoffer fallen 82 Orgelröhren von der Orgel in Tils
weg, welche im Gewichte von 56.6 Kp. = 849 Kr. tragen
u. dem Kriegsministerium in Wien zu übergeben
sind. Abgenommen wurden selbe von Herrn
Joh. Schreier, Orgelbauer in Stenzach, am 16. II. 1918.

Am 9. Febr. 1918 wurde die abgefrorene Wasser-
leitung des Schulhauses nach Unterbrechung von Stoffe
durch Mechaniker Leitmüller von Reutte repariert.

Der Winter 1817/18 ist Übungsüberrausche trocken, kalt und
mit undauernd pfärrab, teilweise im frühen (4. Viertel)
in Fabr. warmen Tagen auf. Kältehöhe = -29°C .

Der Inf. Schulleiter Alois Lütz tritt mit 15. IV. 18.
wieder früher Kosten in Tils ein, nachdem er
signorobitriert wurde.

Der Diogen Kord Brindhofer übernimmt
dieselbe früher Kosten in Jüngholz
so er an Stelle des früher gestorbenen
Ludwig Wolf tritt.

Der Präsident Tils dankte dem Abscheidenden für
seine Wirksamkeit unter Hervorhebung der guten
Lienste in der Kürzen Zeit. - Auch früher Lekan
war diesmal sehr zufrieden mit der
Religionsprüfung am 4. IV. B'heit Gott!
Bischof

Eintragungen: 1. Oktober. Zinseszins: 113

Im Monat September tritt ein Rückgang (Wappen) auf; die Staatsanleihen sinken, weil auch
auf dem Zinsmarkt ein Rückgang von 113 auf 90 eintritt, bis 12. Januar erlangt.

Die Art von 6. 12. Kautschukmarkt am Längstmarkt vorwiegend mit Raff. Putz wird er gestützt.
Zins allgemein wird ein Rückgangswert in 20 Prozent der Höhe und leicht gestützt.

Lebensmittel: und Warenpreise am 1. Feb. 1 l Milch 1.70 K, 1 kg Butter 30 K, 1 kg Reis 12 K
Aufschnitt 11 K, Lebkuchen 3.1 K, Reis 16.8 K, Zucker 15.28 K
Kaffee 200 - 600 K, Linsen/Kaffee 200 - 300 K, Petroleum 3 K pro l

Währungen: 1 K = 1.75 Pfennig, 1 Mark = 5 K, 1 Lira = 16 K, 20 Mark (Gold) = 520 M Pfennig,
1 Mark (Silber) = 11 1/2 M Pfennig, 1 K (Silber) = 30 K Pfennig

July 1 m³ Nutzholz 120 - 200 K, 1 m³ Brennholz 7.5 - 150 K.

Vom 21. 3. bis 28. 3. fand die 2. Million Markt. Postlager: Regen im negativen Verhältnis.
Wahrscheinlich.

Lebensmittel & Warenpreise vom 1. August

1 l Milch 2.2 K, 1 kg Butter 45 K, 1 kg Aufschnitt 11 K, Lebkuchen 3.1 K
Reis 1 K, Zucker 4.5 K, 1 l Wein 78 K, 1 kg Kaffeebohnen 300 K
1 kg Kaffeebohnen 600 - 1500 K, 1 gelbes Linsen 800 - 2000 K
1 gelbes Linsen 1500 K (10 lb, 32 K) 1
1 Zinseszins 70 K, 1 Zinseszins 20 K, 100 K Punkte 26 K

Eintragungen finden am 9. ~~November~~ 1919 & 18. März 1920 am vom Logistat, Zinseszins
Josef Mittel Markt.

1. Juni 1920 1 l Milch 3 K, 1 m³ Brennholz 110 K, 1 m³ Nutzholz 29.5 K, 1 kg Butter 60 K
Reis 1 K = 4 Pfennig, 1 Mark = 4.50 K, 1 Lira = 9.3 K

Gold- und Silberwährung: 1 Silbermark = 20 K, 1 Silbermark (Gold) 360 K
2 - - - - - 40 " 1 Zinseszins Gold 720 K
1 Goldmark 90 K
1 Silbermark 20 K

Schuljahr 1920/21

Lezium: 1. Oktober Pflanzzeit: 115 } 57 Pflanzen
158 Wurzeln

Lehrpersonen: I. Kl. Frau Lezin Luise Krüger
II. Kl. Oberlehrer Alois Eg.

Am 10. Oktober 1920 mit Fleiß - Liederalb entgeltlich mit Farben versehen.

1. September 1920 Reis 1 Saucyge Markt 7.5 K,

Preis: 1 l Milch 6.2 K, 1 kg Fleiß 60-70 K, 1 kg Reis 65 K, 1 kg Öl 14-20 K
1 kg Brennholz 195 K, Pflanzgut 180 K, Leinwand 200 K.

31. September: Reis: 1 Saucyge Markt 9 K 13 h, 1 Liter 23 K 16 h

Fleiß: 1 l Milch 8 K -

1. Januar: Reis: 1 Markt 13 K 1 Liter 27 K, 1 l Milch 8-10 K, 1 kg Leinwand 200-400 K

1 kg Fleiß 100 K, 1 kg Brennholz 192 K z. 220 K, 1 kg Pflanzgut
im Großhandel 75 K, Leinwand 45 K, Holz 1 m³ 2.50-400 K
Leinwand 1 kg 90 K 1 l Öl 72-80 K, 1 kg Postkarte 3.50 K

1. März 1 Markt 11.5 K, 1 l Milch 10 K, 1 kg Fleiß 120-150 K, 1 l Öl 100-120 K

Am 24. April fand ein Abgängen betriebl. Aufstiegs an der Pflanzzeit statt. Von den
365 Pflanzen wurden 217 mit "Ja" 3 mit "Nein", 6 waren
ungültig.

Am 28. April fand ein Abgängen betriebl. Aufstiegs betriebl. Aufstiegs
von Hauptamt für Unterricht für Landwirtschuljahr von Wien Dr. C. Burger
von "Wortrag" "Feldbesuch" "Lese" im vorgegebenen. Im Lezium
wurde Haltung gewonnen. Für Landwirtschuljahr nahm die "Haupt",
Lehrpersonen und Klassen der Landwirtschuljahr entgegen. Abgängen der Pflanz
wurde vordem z. B. unzureichender Feldbesuch, Abgängen der Hauptamt
der Landwirtschuljahr für die Pflanz.

Am 13. Juni fand die Bezirkslehrerkonferenz statt. Der am 2. genannten Landespräsidenten
 Da Dr. Litz brachte dieselbe mit seinem Gehalt. Unter dem Vorsitz des Bezirk-
 Schulinspektors Heinrich Klotz wurden die Stellen in der Bezirksschulinspektoren-
 Landesbeschreibungs- und Verfügungs-Kommission, sowie in der Bezirkslehrer-
 Landesbeschreibungs- und Verfügungs-Kommission, die Konvention selbst im Geiste der Schulreform und der
 Konvention waren so gehalten, wie es die landesweiten Verhältnisse erfordern.

- 1. Juni 1 Kruppa Markt 9x59h, Lina 31x12h, tschechische Pflanz. - 8x22K
- 1 ungarische 2K 92h, 1 Schützengruppe = 104K, Dollon = 108K
- 1 Kranz 5K
- 1 kg Zucker 25K, 1 kg Mehl = 12K, 1 kg Mehl 22-31K, 1 kg Getreide 130-140K
- 1 kg Getreide 115K, 1 kg Getreide 200K, 1 kg Getreide 35K, 1 kg Getreide 80-140K
- 1 Getreide 330K 75K

Am 15. Juni inspezierte Herr Bezirks-Schulinspektor Heinrich Klotz die I. Klasse der
 hiesigen Schule.

Am 21. Juni Pflanzfeld im Feld; heimliche Pflanzung von den Altklassenmitgliedern wurde.

Am 24. Juni inspezierte Herr Bezirks-Schulinspektor Heinrich Klotz die I. Klasse.

Getreidepreis vom 28. Juni.

Schuljahr 1921/22.

Beginn: 3. Oktober mit ganzwöchigem Unterricht.

Eintrittszahl: 112

Gelesen wurde: Am 2. Oktober wurden die neuen Gedanken, gehalten von
 der Frau Grasmayr in Tombrusk, von Lufsch
 mit Musik und unter großer Beteiligung der Kinder
 und Lehrkräfte und hervorragenden Leistungen der Schulfrauen
 (bei Abhaltung der Schulfrauen) gehalten.

und die Feinde: Maria u. Josef im heiligen Raum
überhaupt mit demselben Namen und im selben.

(Josef und Maria, die heiligen Paar)
Beschütze uns im Orden.

Für zum Pland, der Coblenz Land
der Friedens Tagen Lüt mit entgegen.
Die St. Florians Glocke 219'7 kg enthält den Feind:

„Als Feinde gegossen, geteilt in pro Land
da wurde es gegossen und St. Florian genannt.“

Die Tuder - Tuder - Glocke wiegt 122'2 kg.

Wird ermöglicht der unerschrocken Feinde Glocken gegossen
selben die Glocken gegossen werden für mit einem
Wichtigkeitverhältnis 75:25 mit Perovskit - Metall.
Wegen der Feinde der Glocken sind wir allzeit erfüllt,
die in dem Feind am Feindzeit liegen beim Feind
und geteilt wird:

Stamm der Glocke - Pland erfüllt
Punktelig all für Feind voll
den für Feind; Feindzeit er nicht
Laut nach der Feinde Pfeil:

Am 10. Oktober geteilt man in Feindzeit der Feinde,
und wegen der Feindzeit Feindzeit voll mit Feindzeit
steht einig wird. Die Feinde Feindzeit sind im Feind.
Zudem Feindzeit für die Feindzeit Feindzeit und die Feindzeit
wird die Feindzeit Feindzeit Feindzeit.

Die Duffen Mark: 25.2 K,

1 Linn 0.19 Rayzen

1 Linn 120 K

1 Tefenizer frank 5.39 K

Linn furscheun Finnung fremdlicher Orntel hoch zin.

1 l Milch 20K, 1 l Wein 200 - 320 K, 1 kg Oryple 60-100K

1 kg falk 750 = 1200 K

1. Januar. Reis: 1 Wack 35.75K, 1 Wackje frank 1329 K 1K 0.11 Rayzen
1 Linn 388K, 1 Linn 6895K 1 kg Futter 3000 - 4000K

per kg glatt: kind und kartoffel 600K, Krumm 1200K, 1 l Milch 100K

Die ländliche Fortbildungsgesellschaft kann in Form der allgemeinen Einführung für
sich die Unterrichtszeit auf 1. Montag für Mädchen und Freitag für Knaben
zu je 24 Stunden festsetzen.

1. Februar: für 1 Duffen Mark sinden 50K bezufl. 1 Tefenizer frank bis 2160 K 1K 8.080K

1 Linn 480K, 1 l Milch in Td 100K,

Im März 1922 fand wieder ein Aufstellen - Staffell statt. Für Bezirksführer

Heinrich Witz hat für richtig geurteilt und ist sein Amt als Führer der Kreisgruppe

in Trossbrück auf. Für Heinrich Leichter, Obsteren in Trossbrück wird

die Obsteren Stelle für Reuth.

Am 2. April fand wieder ein Aufstellen auf der Insel Macken (Fischel)

Am 10. April in Trossbrück für Bezirksführer Heinz Leichter wird Reuth.

1. Juni Lebensmittelgrößen: 1 l Milch 160K, 1 kg Futter 3-4000K 1 l 100K

1 kg Reis 1100K, Leinwand 560K, Zucker 1600K, Mehl 2000K,

1 kg Pfeffer in Trossbrück 2600K, ein Pfeffer in Td 133K.

Reis: 1 Wack = 43.9K 1 K = 0.048K 1 Linn 588K, (6107)

1 kg Me 229.4K 1 Volia 117.19K, 1 Krumm 523.75K

1 Wackje frank 2243.75K

Schuljahr 1923/24

Unterrichtsbeginn am 1. Oktober (der ersten sechs Schuljahren.)

Am 1. Oktober wird in der I. Klasse Hr. Maria Lotz u. Charvald im geschichtlichen Fächerverband, in der II. Klasse Oberlehrer Alois Litz.

Rückzug am 1. November

I. Klasse 16 Punkten 33 Mädchen

II. " 34 " 36 "

Zusammen: 110

1923.11.27

- Am 10. November fand die Logiklehrekonferenz im Raute Saal; der Landespräsident Hr. Patzler betonte.
- Am 13. Dezember 1923 inoffizielle Lehr-Tagekonferenz sämtlicher Lehrkräfte beider Klassen
- Am 1. Februar fand in der Festhalle zu Pfaff der Vorstand der Elternvereine im Vils "Kommunikation" mit Georg Schrotter in 63. Lebensjahr ein neues Jubiläum.
- Am 6. März wurde die Religionsprüfung von Hr. Bischof. Gauden Sr. Sigismund Witz abgehalten, dem beifolgt die Kopie und Sammlung am genannten Tage freundlich im Vils eingez. Am 10. März fand in Vils die letzte Revision statt. Frau Engelbert (Schülerin der 8. Schuljahre) wurde am 10. März in Pfaffen.

Schuljahr 1924/25

Unterrichtsbeginn am 1. Oktober. In der I. Klasse wurde die definitiv angestellte Lehrerin Emma Krüger von Imbrück unterrichtl. Lehrerin Maria Antonie Lotz durch am die nicht formmäßige Fühl Raute, von Hr. Krüger bei Fühl mit.

Rückzug am 1. November I. Klasse 15 Punkten 16 Mädchen zusammen 31 }
 II. Klasse 30 " 40 " " " 70 } 104

Im November wurde die Prüfung über das besondere Auftrags vom 8. November bis 24. 11. abgeschlossen. Festfälle kamen nicht vor.

1924.11.20

Wegen unvorhergesehenem Ausbruch der Grippe verhielt der Unterricht Sr. Kapellmeister Hr. Fühl die Fühl am 11. 12. 1924 und die Fühl wurde bis 19. Januar 1925. Die Fühl wurde nachfolgend mal wieder Offiz.

befragt diese Räume und unser Repetitor von den geeigneten Lehrern.
 Für die niedrigeren Kurse sind Kinder gelehrt der Präsident. Raum
 Aufzählung bzw. Begründungen finden die Bürgermeister Wolf Keller
 und Thoren Jeps. Obman der Landes-Regierungsrat Josef Rauter, Lehrer
 betonte die Notwendigkeit der Aufhebung der Dorf-Preisen-Kauf, die
 Zerstörung der Ländereien; Lehrer (Koch) betonte mit allem Nach-
 druck die Auf- und Wiederherstellung sowie den betrübten Stand
 der Ländereien der Oberländer. (Die Zeit 5 Jahre all überwiegend
 dem Präsidenten vor seiner Abreise einen Augenblick vorüber.

1926/27

Schulbeginn am 1. Oktober. In der Einschulung nahmen sich 14 Kinder
 und 17 Mädchen (b. Schuljahr) zusammen: 31

Am 1. November Schülerzahl: 94

Schuljahr beendet am 15. X. 1926 in einem Klassenfest
 Direktor Schulinspektor Leichter

Am 31. Jänner besuchte Herr Regierungsrat Thurnwald in Begleitung des
 Herrn Schulinspektors Leichter die Schule in Tals und machte die Ein-
 sichtigung einer III. Klasse an, worauf er sich von dem folgenden der übergebenen
 II. Klasse überzeuget hatte. Am 22. April fand unter dem Vorsitz der Lehrer Herrn
 Jeps. Rat. Magister Jeps die Religionsfeier statt.

Im Jahr geht gleich die Erzeugnisse und wofür wir die quantitativen
Jahre hin und her. Was einen Wunsch setzen die Erzeuger, nämlich gutes
Wetter. Der Himmel erfüllte sie nicht mit den besten Leistungen.
Die Natur verließ mich wegen. Beim Wachstum der Erzeugnisse und
Kollaterale steht es zu sagen auf. Trotz der zweifelhaften Wetterer-
gebnisse sehr viele Ergebnisse und mehr. Der Aufschwung zum Herbst
erfolgte vom Beginn an. Dort müssen man die Galaxien, Exzellenz,
Festigkeit und Wissen. Im folgenden Festigung nachher man zum
Anfangpunkt. Nach der Feldarbeit kam der alte Teilgenie
die Experten partei, die nicht gefallten von einem Ort zum Ort,
Grundbesitzer Dr. J. Dengel. Die Experten folgten nachher Cruppen
von einem Ort zum anderen, Erzeugnisse Dr. Eder & Sonnbrück, Bismarck,
und Herrmann Füssen, Erzeugnisse von Füssen, Kempton
und alle Erzeugnisse Österreichs als ein Baum. Im
Erzeugnisse auf Pellen soll die Bismarckung nachher
und jenseits der Experten mit anderen die Experten an die Er-
gebnisse, welche die Stadtgleich nachher nachher
mit dem Aufschwung sehr viel. Darauf wofür der Oberlehrer die
die Aufstellung mit einer Begründung und Erklärung der Sache
Erklärung der Sache und der Sache.

Die Provinz in Österreich nachher im Jahr und Herbst, welche
wofür als zu klein erwidert. Die Experten konnten die Experten nicht auf-
nehmen; sie erwiderten sie zu klein. Aber nachher mit anderen Experten
sind beim gemeinsamen Werk, dasselbe hat Commissionen
als ein Ort übernommen. Während das selbe noch
Lombardien, die Provinz nachher zum Ende
die Stadt die erwidert und ist ein Grundstein
eine Provinz-Lit von der zu überwinden

Der Verein (am 22. Febr.) bestand aus zahlreichem Gaste trotz der kühlen
 kalten Regen; die Erziehungsmittel von Pratten in ihrer eingepackten
 Forme wussten ihn, ihr selbsterziehendes mittelalterliche Kulturwissen,
 die sammligen Fortschrittsbeweise von Teil, c) die 14 Paare der
 Luftballon - Fortsch.; persönliche Musikvorstellungen und Frauen (32)
 mit feinem Bilde von neuen kulturellen Jüng, der fünf weitere
 im Falle der Beschränkung der Mittel verbleibt. Der Landes-
 jungermann vertritt mit einem Guteckepfeife auf die
 Tribulierungsfähigkeit der Fiskus, wobei Oberbürgermeister
 Oskar Kuntel den üblichen Willkürspruch abgibt.

Der Juch selbst trotz der Unwissenheit der vielen Meister
 und die Wirkung bei vielen Teilnehmern ungewöhnlicher
 Forme zeigen; es war nicht bloß ein Bühnenstück der
 Hilfe sondern ^{im Falle} für alle die Gemeindefreunde im
 Bezirk und Umgebung.

Die Religionsfeier am 2. April von Josef, Joseph Paul und
 Maxime Fuchs in Partizipation abgehalten.

Am 9. Juni im öffentlichen Besichtigungsbüro J. J. Luffmann die Schule

Schuljahr 1928/29

Schulbeginn am 1. Oktober. Schuljahr am 1. November: 93

I. Klasse 27 Kinder 21 Mädchen.

II. Klasse 17 " 20 "

Stenograph

Am 4. November im öffentlichen Besichtigungsbüro J. J. Luffmann die Klassen.

Am 25. Februar abends 6 Uhr beim Verein und im Besonderen der Unterricht in der

I. Klasse; die Lehrerinnen vom Verein bewilligt, selbstverständlich werden.

J. J.
 4. 11. 29

Im Winter bei kaltem mit dem Finieren von Messern und; der Gefühlszustand in der
 Lunge ist linksenfalls und lichte ist die Unterwelt zu lichte ganz lichte. Alle drei
 Klassen müssen zerfallen werden. Die Unterwelt konnte von 2 Klassen sein
 und zu sein in werden. Die Folge der Messern waren in neuen Lungen mit
 Zerstörungen; fester Lungen, fortwährende Ölige Lungen. Der Fehler (2 Klassen)
 Loyalt Offizier 6-7 Jahre alt wurde in einem Rauschessen, wappelstige Kinder
 waren zwei; nämlich Paula Kallor und Angela Vinnell. Am 25. Oktober lichte
 zwei Oberarztinnen und zwei Lungen fester Lungen
 in 3. Klassen sind am 10. April in in fester die zwei Lungen fester Lungen
 Lungen alle drei Klassen. Am 8. April fand die Prüfung
 statt. Am Samstag den 26. April wurde die Prüfung von zwei Oberarztinnen
 in Klassen auf Encephalitis (Gehirnentzündung) untersucht. Das Ergebnis
 war ein negatives. Am 12. Juni wurde die Prüfung von zwei Oberarztinnen
 in 40 jähriger Prinzessinnen. Die in Messern fester Lungen untersucht.
 Ergebnisse: Johann Gottlieb König, Unterarzt; Magnus Kroy,
 Oberarzt; Unterarzt; ein Oberarzt der Lungen fester Lungen.
 Heiljahr 1930/31

Heiljahr am 1. Oktober.	I. Kl.	19	Reiben	22	Mädchen	41
	II. Kl.	23	"	16	"	39
	III. Kl.	9	"	17	"	26
		51		55		Zusammen 106 Kinder

Am 8. Oktober war in der Nacht um 12³⁰ und 1³⁰ eine starke Probieren, sodass in die Lungen
 Kinder in Folge der festeren Messern großen Schaden am Gebirge erwies. Die Welt wurde
 König; Wintern stark kognitiv. Die Prüfungen sind jetzt nach oben fester.
 Am Heiljahr sind zwei kleine Klappen ausfinden. Der Geist ist in kleinen Gebirgen
 und in der Lungen Lungen unmittelbar bei Kindern, ist in der nachfolgenden Tagen
 eine sehr kleine kleine Gebirge zu erwarten waren.

wurde in der Rückblut am 25. Juni 25 jährigen Festtag, bei Vils als pflichtgemäß
 Gemeinde, Jussor und erpflachte sich, in der Lageform zu unterstützen, betonte die
 Verantwortung der Jussoren und der Eltern, Kirche, Gemeinde u. Schule.
 Unter den Kindern herrschte der Mangel; Unterricht war der Schulbesuch im Dezember-
 Januar im unregelmäßigen.

1931/32

Der Unterricht begann am 1. Oktober mit den ersten 6 Schuljahren. In
 I. Klasse überwogen circa 40 II. Kl. Maria Juch 35 III. Kl. Lich Altes 35
 Jussoren 110 Kinder, 55 Kindern, 55 Mädchen.

Instruktionen fanden statt am 15. Dez. u. 10. Mai. Religionsweisung 5. April.
 Im April beschloss die Gemeinde: Mit Rücksicht auf die finanziellen Lage der
 Gemeinde, die nicht genügend unterrichtete Klassen einzuhalten, für einen Teil der
 der Lehrer zur Gehaltsunterstützung Klassen zu leisten. In Landbesitzung
 bewilligte die Gehaltsunterstützung Klassen nicht. Lehrer Juch wurde Vils,
 weil er für 3 Jahre mit gutem Erfolg am der I. u. II. Klasse unterrichtet
 geht.

1932/33

Unterricht begann am 1. Oktober mit den 6 Schuljahren. In Schule in Vils
 ist wieder zweiklassig. In der I. Klasse circa 27 Kinder, in der II. Kl. Altes Lich
 Schulbesuch. Durch das neue Landbesitzgesetz v. 1.10.1932 sind die Kinder
 der Schulbezugs Vils zum Schulbesuch in Vils verpflichtet, demzufolge beschloss
 der Ortsrat, die Kinder von Föhrbühl, Ulfobänke, welche in
 Pflanzten bzw. Pflanzung der Schule befinnen, nach Vils zu ver-
 schieben mit der Schulbesuch Vils anzunehmen. Derzeit
 wohnt fünf der Schulbesuch um 7

Schulbesuch	I-Kl	27	K.	26	M.	= 53	} 123
	II "	31	"	39	"	= 70	

Die Kinder von Föhrbühl u. Ulfobänke werden nach zum Schulbesuch
 nach Vils verpflichtet, daher die Schulbesuch 116

Insgesamtheit waren am 7. Aug. u. 17. März. Religionsprüfung 64.
Im August eröffnete man in Vils ein Lager des freiwilligen Arbeit-
dienstes: der Militär- und Landwehrdienst hat begonnen. Der Regiments-
musik Kapelle des Kreisregiments kam im August nach Vils.

1933/34

Schulbeginn am 2. Oktober. Schülerzahl: I. Kl. 47 II. Kl. 75 = 122
Inspektion im November. Im Winter von Schulbeginn an wurden auf
Grund der Erlassung vom Unterrichts-Ministerium eingeführt die im
Inhalt der Schule zu befolgen. Ein Lehrplan der Eltern u. Schulbeginn
wurde abgelehnt aufgeführt. Seit 27.2. befolgt der Winter von Schulbeginn
die Schule in Vils. Im Winterabschluss sind auf 125.

Inspektion am 8. März. Im Volksgesundheitsbeginn am 22. März.
Vils zählte am 1. März 783 Einwohner. Mit 1. März erfüllt
Österreich eine neue Verfassung. Am 27. März war der erste
Tag der Feiertage. Donnerstag Fest Gottesdienst, Gottesdienst vor
dem Kriegsdienst. Donnerstag Abends zum Festabend.

Schule: Leichtathletik, Schwimmunterricht, Turnunterricht, Landarbeit,
Feste feiern, Bewegung der Kriegsdienst.

In den Monaten Juli - August in Fayten war können Arbeiter
und Arbeiter Arbeiter zum Festabend nach Vils. Im Herbstbeginn
fest beginnt die 125 jährige Arbeit der Schule in Fayten.
Im Herbstbeginn Vils befolgt in der Festabend der Arbeitabend,
am 1. August beginnend das Festabend zu feiern in Vils eine neue
verändert gefestigt gefestigt unterrichtete Klasse zu arbeiten, die im Winter
fest für die Arbeit der Schüler 1934/35 eingeleitet 145-147 sein
wird und die Gemeinde mit der Festabend der Schülerarbeiten muss ein
Fest feiern. Im Herbst für 1 Jahr die 3. Klasse beibehalten.

64.

Vom Oberlehrer Liz Weiss wurde mit Dekret d. 1. 8. 1934 + B. Sch R. in der
Folgerung vom 31. 7. Dank in voller Anerkennung mit gegeben.

1934/35

Beginn der Unterrichts am 1. 10. 1934. In der I. Kl. wurde Leferin
Lena Brinter, in der II. Kl. Leferin Barbara Kintfort aus Brigg
traf beim am Anfang.

Prüfungsausschuss 142 Punkten; 74 Mädchen; 68.

Am 5. 11. wurde über Antrag der Elternentscheidung, der
Gemeinde „Jung Vaterland“ zugewandt.

Inspektion am 6. Nov. Am 26. u. 27. Januar feierte
I V Briggfeier und am „Jugendfest“ auf.

Am 1. Mai wurde festigen Eignungsarbeiten, am 19. Mai
wurden 18 Punkten von der Landeskammer fest teil
Im Mai formierten die Schulkindern und 11 Willen
Wahlverfahren.

1935/36

Fachprüfung am 1. Oktober Prüfungsausschuss I. Kl. 23 R. 22 M = 45

II. 23 R. 24 M. = 47

III. 18 R. 24 = 42

64 R. 70 M = 134

Leferkörper: I. Kl. Lena Brinter, II. Kl. Cilla Petrolinger aus
Wormsheim. III. Kl. Liz Weiss

Am 1. März ist yafelischer Hauptpostort seit der Feindzeit
 J. V. post. Am Mittwoch fuhr ein junger Mann für junge
 J. V. Herrn von yafelischer Mittelpost auf. Leistung Cello post,
 bringer.
 Der Meisenschlag wurde früher mit allem 3 Schuppen nach Bewegung
 gemacht.

1936/37

Fußballbeginn am 1. Oktober

Rückzug I. Kl. 28, II. Kl. 52, III. Kl. 54. auf 134

Lufteinheiten; keine Punkte, Cello post bringer
 mit Bewegung.

Obwohl die Luft nicht mehr in der Luft
 vollkommene Luft in der Luft und nach der
 von 1. Januar winter auf. Feil 5. Nov. fuhr in die
 die Luft. Der Feind, Cello post fuhr in die
 im Alter von 3 Jahren. Die Luft wurde yafelischer, fuhr
 bekommen Luft. Am 18. März in yafelischer Fußball
 die I. in II. Kl. und am 23. 3. die II. Kl.

1937/38

Fußball: 132.

Lufteinheiten seit der Luft in der Luft, an der Luft
 Lufteinheiten fuhr in der Luft. Am 3. Oktober
 kein Luftpostort x. Offizier als Postort und die Luft.
 Cello post fuhr auf 27 junger Luftpostort in die Luft
 in 40. Luftpostort seit Luftpostort fuhr in der Luft.

Die Gemeinde bewilligt für einen besonderen Aufwands-Abend,
 der besonders für die Kinder selbst gilt, wohl die finanzielle
 Leistung gegenüber in 5 Jahren. Am 12. 13. März 1938
 wurde dieser Aufwand mit Rücksicht auf die Kosten
 der Gläubiger, die geringfügig aufzusuchen, die Stadt ganz
 außerordentlichem Aufwand. 3 Jahre lang, konnten
 in der Stadt von der Kirche Gelder eingekassiert werden,
 falls ein großer Aufwand für die Gemeinde, sondern auch,
 bei einem für die Jugend, sowie auch die Be-
 weisung beteiligt. Bei der am 10. April 1938
 für den Aufwand beteiligten für die Stadt
 bewilligten für die Jugend, mit einem bis auf
 5 Jahren voll mit "Ja"
 der für die Jugend der Jugend für die Jugend Reichte
 die Dotation bewilligt.

1938/39

Der Aufsichtsrat wurde am 19. September, Aufsichtsrat I. Klasse, Aufsichtsrat
 für die Aufsichtsrat II. Klasse, Aufsichtsrat für die Aufsichtsrat III. Klasse, Aufsichtsrat für die
 Aufsichtsrat. Aufsichtsrat I. Klasse 20 R. + 12 M. = 32
 II. Klasse 21 " + 23 " = 44
 III. Klasse 25 " + 23 " = 48
 66 R. 58 M.

Aufwandsplan für die Aufsichtsrat der Aufsichtsrat für die Aufsichtsrat am 10. 10. 1938
 Am 9. November wurde die Aufsichtsrat der Aufsichtsrat in München für die Aufsichtsrat
 am Aufsichtsrat und die Aufsichtsrat. mit 1. Januar 1939 der Aufsichtsrat bewilligt.

Große Überschwemmung des ^{Landes} Einströmung der Hochwasser aus 13. März und diese werden in der Gemeinde experimentell kontrolliert, weil diese auf dem Berg gefallene Flut aus der Gasse durchglauert betrachtet.

Der Milch Zammelnark bekam eine Milch, welche in Produktion im Jahr 5. Klasse / 1. Klasse
 voll.

Der 50. Geburtsfest unseres Landes wurde in die Landesversammlung gefeiert. Am Vor-
 abend wurde eine Feierabendfeier gehalten, 400 Längere konnten an den Feiern.

Am 22. April wurde man in der Schule der Schuljahres- u. Kap. der 200 Jahre der Schule gefeiert.
 1. Mai: Am diesem Tage beteiligten sich unsere am Vormittag die gesamte Schulpflicht der
 Elternkassen, der Land- und Felder an der Kundgebung auf dem Marktplatz
 für 23 m Jahre Meritum wurde am Vorabend in feierlicher Art aufgestellt.

Maifest: III. Klasse auf Feiertag, II. Kl. Uspen, I. Kl. Feiertag

Im Mai wurde die N. P. U. in die Landesversammlung mit einer feier-
 lichen Veranstaltung. Die Veranstaltung dauerte 25 Stunden in der Stadt. Der Feiertag wurde
 verbindlich in der Gemeinde der I. Klasse im Jahre 1939 gefeiert, der Feiertag
 gleich dem der Ostergarten. Die Mittagsfeier fand gutes Verständnis
 am 20. August veranstaltete die Landesversammlung in der Stadt, das ob der
 guten Veranstaltung gelang, die Feiertag feierten auf; die Feiertag
 von der Feiertag feierten Landwirte mit im Feiertag.

1939/40

Beginn der Unterrichts am 18. 9. 1939; Lehrer Albert Löffler erhielt eine Landesschule in der Stadt
 am ersten Mal und Lehrer Paul Müller u. Hilber. Dasselbe wurde den in der Stadt
 Schulleiter von Landesschule vertreten, so dass in die der Unterrichts mit guten Lehr-
 geistern beginnen konnte. Für die Schuljahre 7 u. 8 wurde dem Landesminister
 im Landesschule gefeiert der Schulleitung vorgelegt, der dies an den Eltern
 schule feierten. So wurden die Kinder mit Landesschule. Dasselbe für die Zeit der
 Feiertag und andere Landesschule. Arbeiten bis zum 1. 10. 1939. 10. 10. 1939

Feiertag:	I. Kl. 19	K 18	Ab = 32	Landesschule: Landesminister
	II. Kl. 26	K 18	Ab = 44	Schulleiter: Löffler Albert
	III. Kl. 30	K 22	Ab = 52	Lehrer: Müller Paul
			1286	

Lefow Georg Jakob wurde am 10. Januar aus Kropfenwegen - Zwiggau nach Langenz ein. Der
Folgebegräbnisort Anton Klappner und S. Veit. Diefpferthal. Aufbruch unterwiesend bei
10. Februar in der III. Klasse.

Am 21. Januar wurde die letzte des Gemeindef. Anna Healy den 28. Geburtstag.
Mit einer 14 Kugigen Unterweisung unterwiesener Lefow Paul Müller von Linsbach
der in Linsbach für Fyrmiger Gottesdienst in Vertretung steht, in III. Klasse. Am
4. März mußten Lefowin Maria Gabriel auf Lausitzer und kann auf Osten (16. 4.)
auf Vils zurück. Lefow Müller wohnt in Jockley (Fehlungs - Lagers) am Fuß.
unterwiesung, auf einer Fehlung bekam er die fürberufung zum Fleckfeld.
auf Kropfenwegen. In der III. Klasse unterwiesend Lefowin Maria. Am 10. 5.
fiel in Vils die Diefpferthal. Fehlung eingewandert, aber 200 wohnt in Langenz.

1941/42

Fehlbeginn am 8. September; Fehlungszeit: 67 Stunden, 68 Minuten

Lefowstunden: I. Klasse: 43 Stunden, Lefowin Maria Gabriel, II. Klasse: 31 Stunden

Jüngstler Leo Alois III. Klasse: 61 Fehllafow Jans Marzaf. (Fehlzeiten)

Jans Marzaf wurde zum Ueberrichtenkind auf Jansbrust im be-
wiesener, aber Linsbach bestimmte. Fehllafow Moll, Lefow in Fehllafow (Fehlzeiten)
auf Vils er unterwiesend in der III. Klasse. Im November wurden die Fehl-
pflichtigen und unterwiesenden Kinder der arbeitslosen Unterweisung unter-
zogen. Die Linsbach Linsbach Fehllafow begann am 15. Oktober, die Fehlpflicht-
igen von Müssen und Pindernung werden zum Lauf am der Linsbach.
Fehllafow in Vils ausgeführt; Fehlzeit z. B. Pindernung n. Müssen:

17 Stunden 20 Minuten. Auf den Müssenstunden wurde der Fehllafow Vils der Fehlgräbnisort
Raum und Fehllafow mit Ratha zur Einplanung zuweisen. Im Januar sollte man eine
Moll Fehllafow ein, aufsteigend eine 4 wöchentliche Fehllafow. Jüngstler Fehllafow
wegen einer ungenügenden Linsbach werden. Linsbach Moll wurde auf Fehllafow
zurückbewiesen, in III. Klasse unterwiesener Fehllafow Moll Jansler & Fehllafow.

Hilfswagen: 9. 9. Aufbruchzug 130. 59K 71 Mo. In der I. Klasse unterrichtet (Charlotte

Rosner) von Innsbruck, welche von Gramer nach Vils versetzt wurde, in der II.

Klasse die Praktikantin Hilda Ecker & Reith, die III. Klasse führt der prov.

Schulleiter Kurt Zeidler. Im ^{18. September} (Oktober) vertritt Zeidler zur Wehrmacht nach

Graz ein, die Schulleitung und III. Klasse übernimmt Lehrerin Kolp,

Nach den Wehrmachtsferien vertritt die Lehrerin E. Kolp die Lehrstelle an der

Schule zu (Mühlau), Arzl bei Innsbruck, sie unterrichtet in der I. Klasse mit 3 Schülern,

Zeidler in der II. Klasse (4-8. Schuljahr.) Kolp erhält im ^{September} (Oktober) eine 3. Lehrkraft (L. Köberl),

am 1. Februar übernimmt Schaman Steff die Leitung der III. Klasse, am 21. Februar wurde sie nach Riedl ver-

setzt. Die III. Klasse und die Schulleitung übernimmt Kapellmeister Johann Peschel, die II. Klasse Lehrer

Johann Kaude aus Kellian. 1. März 1944 Leiter Hauptlehrer z. R.

12.3. Einbruch von der Kufstein von der Kulturverwaltung.

23.3. In der 3. Klasse fand ein feierliches Gedächtnisfest für den

Oberstf. Karl Bossert statt.

26.3. Der erste Sport im Hilde, der gütlich ersehnen werden soll, der auch

persönlich betreut wird.

28.3. Antrittsfest der Ultraschallabteilung im Feldhaus wieder in

ausgesprochenem Erfolg im Saal der Straße.

Die Osterferien dauern von dem 4. März (6., 7., 8. u. 10. 4.)

20.4. feierliches Dankfest der Geflügelzüchter in D. J. M.

24.4. Pfüllitzer Pappel erkränkt.

26.3.5. wurde die Pflanz im verkürzten Gulltag überbracht

erfolgt. Letzter Osterfest übernommen von Kolp die

3. Klasse u. die Arbeiter sind Pfüllitzer.

10.5. Osterfesttag

10.5. Pflanztag der Pflanz der Laugenpflanz.

19.5. Die Pflanztag der Pflanz wurde durchgeführt.

21.5. Muttertagfest im Osterhaus.

24.5. Pflanztag der Pflanz in Riedl.

Erwartet mit der Pflanztag der Pflanz.

- 7.6. Megele Oswald räumt als Einziger Finger beim Kart-
 vertauschung. Er erreichte 183 Punkte.
- 24.6. Fliegengrubsturz (ringend) von Oberwegen des
 Berges. In 2 Piloten (Himmels- und Vorkampfer)
 fanden den Fliegertot. Vorher war der Nebel.
- 26.6. In Gummis festschraubt k räumten die Pfiler
 die Hindertschulgen von Heimen. Dies geht
 als die jüngste der Meierung. In 3 Bl.
 reichte ich an der getreten Meierung von
 21.6. nach dem Gelbstein. Dessen ist
 nicht viel zu verfliegen, da wir in Regen u.
 diesen Nebel kamen.

Gesamt: vom 14. Juli ~ incl. 4. August.

Pfilschlupf vom 13. Juli 1944.

Josef Heide

Nachtrag:

In 2. u. 3. Klasse beteiligte Personen von Pfildern
 und Pfildern - Residenzschreiben. Der nachfol-
 gende Pfildern soll diese Karte im Sinne der
 Schule, die folgenden Punkte einhalten. *)

Die Pfildern der Pfildern würde der Unterricht
 der Pfildern durch Altes unterbreiten.

Die Pfildern der Pfildern der Pfildern von Pfildern.

An Pfildern. Pfildern würde der Pfildern
 mittel (Lernkarte, Bilder, 1 Pfildern) abge-
 geben.

*) 25 Punkte im!

Heide

- 1944/45 -

Das Vorkurs 1944/45 wurde unter einem günstigen
Streu.

Für einen geschickten Unterricht wurde eine
Menge Hindernisse im Wege, wie
Wahlrecht der Selbstverwaltung zu Beginn,
die Bestimmung von 2/3 Vorkurs für die Fre- und
Kursstoffwahl,
das Fehlen der Lehrbücher (Buchdruck Zeit!),
zweifeliger Unterstützung durch die
Unterstützung des Unterrichts durch die
Klassen,
zweifelige Einbestimmung des Vorkurses,
Schlechte der Lehrer und Lehrer,
Einbestimmungen in der Klasse etc etc

Am 28. April 1945 erfolgte unter 11 Uhr die Ein-
führung der neuen Kursplan und damit löst
sich der Vorkurs ganz auf.

Das Vorkurs begann am 5. September 1944

Vorkurszeit:

1. Klasse: 34	} auf 140 Vorkurs
2. " : 48	
3. " : 58	

Lehrpersonen: Johann Haude für die 3. Kl. 1
ab 19.9. Johann König " " 2. " u.
Charlotte Böhm " " 1. " "

Seine Gottesdienst und Kauf am 16.9. um
Johann Göpf mit 199 Punkten u. Elisabeth Göpf mit
182 P. als Vorkurs für die 3. Kl. im Vorkurs mit Unterrichtsstunde

Vom 23. - 29.10. wurde die Alkoholwoche durchgeführt.
" 28.10. - 4.11. die deutsche Kontroverse.
Es wurden neu das

1. Klasse 465,60 RM
2. " 1361,50 "
3. " 2269,50 " , zusammen also
4096,60 RM eingeleistet.

Prüfungsausschüsse vom 23.12. - incl. 1.1. 1945
Am 10.3. Zeugniserteilung.

" 14.3. wurden päd. Prüfer von einer
Arbeitsgruppe untersucht
Am 25.3. Arbeitsgemeinschaft der 14-jährigen.

Mit 31.3. 1945 traten die Lehrprüfer
und die Prüfer aus der Lehrprüfergemeinschaft
neue alle mit einem Brief übergeben.

Am 14.4. wurde die neue Prüfungsleiter
eröffnet.

Inspektionen: Am 21.10. 1944 besuchte
Prüfer & Lehrer päd. Klassen, am
9.4. 1945 der Ministerium für Prüfer &
Herrn Götter.

Die Geschäftsverhältnisse sind neu geregelt
die des letzten Prüfungsjahres gilt.

Hilf, am 28. April 1945



Joseph H. ...

Nachtrag:

Am 11. auf den 12. Mai 1945, wurde die
deutsche Übergabe genehmigt.

Die Zusammenkunft dauerte 45 Minuten nach Mitternacht.

Der Chef des besiegten deutschen Oberkommandos,
Generaloberst Keitel, unterzeichnete für die deutschen
Admiral v. Friedeburg unterzeichnete f. die deutsche Marine
u. General Stumpff für die Luftwaffe.

Der größte aller Kriege ist zu Ende.

Immerhin bleiben die Goldrueden der Völker
von Pflanzfeld und nicht minder die Ähren der Acker-
erföhrigen in der Grube ein wertvolles Opfer-
denken daran, nach Menschenopfer und
Gingere u. Gutsprechung selbsttätigen Bösen.

Es wird vertrieben nicht der Krieg im Krieg
nicht stehen, so denken doch alle Zeichen darüber
sich, daß der

Sieg über den Krieg

vertrieben fortgesetzt wird daß eine wirksame
Rückfrage die Menschheit nicht mehr sein können
mild. Denn nur der größte Krieg aller Zeiten
nicht ergraben.

(Die gesamte Zahl der Gefallenen v. Welt Krieg führt auf
nicht genannt werden.)

1. Juni 1945



Joseph Goebbels

Endgültiges amtliches Wahlergebnis

für ganz Österreich:

25.11.1945.
 Österreichische Volkspartei: 1.587.474 Stimmen
 Sozialistische Partei: 1.428.449 Stimmen
 Kommunistische Partei: 174.187 Stimmen

Mandatsverteilung

Österreichische Volkspartei: 85 Mandate
 Sozialistische Partei: 76 Mandate
 Kommunistische Partei: 4 Mandate

Die Gesamtergebnisse der einzelnen Bezirke:

	ÖVP.	SPÖ.	KPÖ.
Zimt	71	9.077	1.219
Rufstein	317	12.795	6.195
Landeck	62	8.331	1.983
Vieng	160	12.235	2.568
Reutte	35	6.277	953
Schwarz	755	15.076	4.308
Innsbruck-Land	480	19.824	7.106
Innsbruck-Stadt	1.505	18.227	13.971

Gerichtsbezirk Reutte

	Sozial- demokratischer	National- sozialistischer	Christlich- sozialer	Schöber	Kommun- istischer	Demokratischer	ÖVP.	SPÖ.	KPÖ.
Bach	2	—	270	5	—	15	206	4	—
Bermang-Gröben	—	—	127	6	—	5	92	9	—
Kleinstockach	—	—	44	—	—	—	35	—	—
Kinnen-Rauth	—	—	64	2	—	1	57	1	—
Braub-Mitteregg	—	—	58	—	—	—	—	—	—
Ramlos-Felmen	—	—	75	1	—	2	78	1	—
Viberrvier	61	1	153	17	1	3	139	50	3
Bühlbach	180	—	—	9	—	15	120	10	—
Lahn	2	—	136	—	—	5	113	1	—
Breitenwang	100	2	146	27	—	10	149	115	3
Ebenbichl	—	—	115	6	—	2	100	22	—
Heden	1	—	27	1	—	1	—	—	—
Ehrwald	104	4	452	163	—	17	524	90	—
Elbigenalp	—	—	255	9	—	17	213	2	—
Elmen	—	—	153	—	—	8	118	2	—
Forchach	—	—	77	—	—	1	68	—	—
Grän	—	—	172	5	—	3	181	—	—
Gäfelgehr	1	—	137	1	—	50	233	8	—
Heiterwang	21	—	145	10	—	3	120	84	—
Sinterhornbach	—	—	44	—	—	—	40	—	—
Höfen	21	—	213	5	—	14	209	21	—
Holzgau	3	—	193	13	—	17	164	5	—
Jungholz	—	—	69	7	—	5	59	1	1
Lech-Alschau	139	—	229	44	—	37	280	116	8
Lermoos	30	—	248	22	—	10	204	33	7
Musau	3	—	110	5	—	2	106	1	—
Nesselwängle	—	—	184	2	—	1	126	—	—
Plach	31	—	97	4	—	9	111	12	—
Pinswang	5	—	90	6	—	4	90	4	—
Reutte-Untermarkt	163	—	224	162	—	78	322	121	4
Reutte-Obermarkt	142	—	204	130	—	40	358	176	3
Schattwald	—	—	157	13	—	5	128	2	—
Stanzach	—	—	105	16	—	2	82	2	—
Steeg	—	—	216	—	—	11	191	2	—
Teuchleiten	—	—	40	—	—	—	—	—	—
Tannheim	4	—	337	6	—	11	307	7	—
Wils	68	—	255	25	—	34	254	52	1
Worderhornbach	—	—	108	1	—	2	111	2	—
Wängle	32	—	202	10	—	7	171	23	—
Weißbach	22	—	212	9	—	15	201	23	—
Zöblen	—	—	89	—	—	2	65	—	—
Orameis	—	—	—	—	—	—	22	2	—
Räfers	—	—	—	—	—	—	39	—	—
Wafflar	—	—	—	—	—	—	89	—	—

Gesamtergebnis des Bezirkes Reutte: Soz. 981, Nat. 9, Komm. 1,
 Christl. 6223, Schöber 755, Heimatbl. u. 462.

6074 852 35

1945/1946.

Das Schuljahr 1945/46 begann am 17. Sept. 1945.
Mit einer Heiliggeistmesse - mit Gott - begann das neue
Schuljahr.

Lehrpersonen: Zum Schulleiter wurde Peter Fuchs
bestellt. Er übernahm die 3. Klasse u. die ländl. Fort-
bildungsschule. Charlotte Pürner, die schon das
3. Jahr hier ist, erteilt in der 1. Klasse und in
Erweiterung einer 3. Lehrkraft auch in der
2. Klasse Naturricht. Am 7. Jänner 1946 kam Lehrer
Philipp Sprenger als 3. Lehrkraft an diese Schule.
Er übernahm die 2. Klasse. Neu nun an wurde
auch die Fortbildungsschule geteilt u. zwar nahm
P. Fuchs die Knaben u. Ph. Sprenger die Mädchen.
Handarbeitsunterricht für alle Klassen erteilt
Ch. Pürner.

Schülerzahl:

1. Klasse:	23	Anat.	19	Mäd. ziv.:	40
2. " :	15	"	17	" "	33
3. " :	26	"	30	" "	56
Fortbildungssch.	13	"	21	" "	33

16. 1. 1946. Der Schüler Ludwig ^{S. 26.} Fuchs brach sich beim
Schneefahren den 1. u. 2. Würde aus Krankenhaus
haus Kreckelmers überführt.

16. 2. 1946. Herr Joe. Schützinspektor Schütz u. Fr. Simon
und Bezirkshauptmann Josef Dr. Halmay
inspizierten alle 3 Klassen.

23. 2. 1946. 35 Wienerkinder kamen zur Erholung
nach Pils. Von diesen besuchen den Unterricht
in der 1. Kl. 4 Kn. 1 Mädchen, der 2. Kl. 4 Kn.
4 Mädchen, 3. Kl. 1 Mädchen. Die übrigen sind
entweder, noch nicht schulpflichtig oder es
sind Hauptstadter Mittelschüler, denen der
Schulbesuch freigestellt ist. Freiwillige - keine.

- 28.3.46. Die Wiener Kinder wurden gemessen. Gewichts-
 zunahmen bis 8 kg, Größenzunahmen bis 5 cm.
- 1.5.1946. Beginn der Summerschule (7. u. 8. Schulstufe
 Schülerischer Erziehung) - Halbtagsunterricht.
- 23.12.45 - 7.1.46 Weihnachtsferien
- 16.2.1946 Semesterschluss
- 23.3.1946. Volkswallfahrt für Südtirol
- 18.4. - 24.4.46. Osterferien
- 1.5.46. Staatsfeiertag
- 2.5.46. Generaldank wegen Südtirol.
- 7.5.46. Religionsprüfung durch Johann Hämecker.
- 8.5.46. Waffenstillstandsfeier
- 9.5.46. Bezirkslehrer Konferenz in Leutte
- 26.6.46. Tag der Vereinten Nationen.
- 28.6.46. Schulschluss u. Zeugnisverteilung.



I. Klasse - Frä. Rösner



II. Klasse - Herr Sprenger



III. Klasse - Obl. Fuchs

1945



1946

Alle 3 Klassen.

Der Gesundheitszustand und der Schulbesuch waren während des ganzen Schuljahres gut. Der Prozentsatz der versäumten Unterrichtsstunden betrug 1.15%.

Allgemeines: Am . . . 1944 legte der Jungermeister Adolf Keller sein Amt, das er seit dem Jahre 1924 bekleidete, nieder, um seinem Schneiderberuf nachzugehen zu können. Als neuen Jungermeister erhielten wir Herrn Ökonomierat Josef Abmann.

St. Gemeinderatsbeschluss vom 25.1.1946 mindestens ehemaligen Oberlehrer Alois Lütz gestattet im Jahre 1946 $\frac{1}{3}$ von den Johannisbeeren abzuräumen. Gräucher und Fäuche müssen im Schulgarten bleiben. Pfl. Lütz hat aber trotzdem am 28.3.1946 einen Teil der Sträucher u. Fäuche ausgegraben.

Im Laufe des Jahres 1946 übernahm Pfl. Peter Fuchs die Leitung der Flechtmusik. Ihm zu Ehren brachten die Flechtmischer am 28.6., dem Vorabend seines Namenstages eine Gänsekeule dar. Unter den vielen Gratulationen war auch der ganze Kirchenchor, dessen Leiter Fuchs ist.

Im Laufe des Sommers erhielt Pfl. Charlotte Pissner auf eigenes Ansuchen eine Lehnstelle in Fels. Der Hauptgrund warum Pfl. Pissner von Rils weg brachete, ist wohl ihre im Innsbrucker lebende, kranke Schwester.

1946/47.

Das Schuljahr 1946/47 begann am 16. September mit einer Heiliggeist-Messe.

Im Lehrpersonal trat außer in der 1. Klasse, für die Frl. Elisabeth Passamani aus Schwanitz bestimmt wurde, keine Veränderung ein. Für Frl. Passamani ist dies der erste Dienstposten. Wahrung nahm das Fräulein im Gasthaus Edelweiß.

In der ersten Woche des Schuljahres 1946/47 kamen die Lehrpersonen aller 3 Klassen und die beiden Rev. Herren Katochelen zu einer Stundenplanbesprechung zusammen. Bei dieser Gelegenheit gab Oberlehrer Fuchs seine Wünsche in erzieherischer und unterrichtlicher Hinsicht bekannt.

Kindervahl im Schuljahr 1946/47:

1. Klasse:	Schulst.:	Mäd.:	Knaben:	Mädchen:	Zusammen:
"	1.	1.	9	9	18
"	2.	2.	11	8	19
2. Klasse:	3.	1.	10	7	17
"	4.	2.	6	7	13
3. Klasse:	5.	1.	6	7	13
"	6.	2.	6	7	13
"	7.	2.	6	8	14
"	8.	2.	4	4	8
			58	57	115

Fortbildungsschüler: 1. J. 7 Knaben 4 Mädchen zus. 11
 2. J. 6 " 7 " zus. 13
 13 " 11 " zus. 24

Darauf kamen in die 1. Klasse 2 Mädchen, eines aus Vordermannbach u. eines aus Streckenfeldtal. Ein Mädchen der 2. Klasse - Maria Zimmer - kamte infolge

eines komplizierten Fortbewegens und einer
Umkehrung an der linken Hand die Schüle
während des ganzen Jahres nicht beachten.

Der Schülbesuch ist mit Ausnahme der
2. Klasse als gut zu bezeichnen. In dieser Klasse
hat besonders im 2. Halbjahr die Grippe sehr
stark auf. In Prozenten:

1. Klasse 4,5%, 2. Klasse 7,39%, 3. Klasse 2,93%

Vom November bis April war ein häu-
figer Fortbildungskurs (2 mal wöchentlich
von 8-11^u abends). Die Teilnahmerzahl be-
trug 13. Die Leitung hatte Oberlehrer F. Fuchs.
Unter diesem Unterrichtslehrer nach Diplom:
Landw. v. Kötter.

Vom 14. 10. - 19. 10. war die Elternabende
(950 Eltern-Fäden) in der die vorgelegten An-
regungen von Seite des Landesschulrates
weitgehendst ausgeführt wurden. Am 19.
Oktober war eine Fächerstunde in der neben
einer kurzen Ansprache Gedichte u. Lieder
von allen Klassen vorgelesen wurden, den
Kernpunkt bildete ein Lichtbildvortrag
mit Bildern von unserem schönen Österreich
u. besonders von unserem Tirolerland.

Am Sonntag von Weihnachten führten
Kinder aus allen Klassen im Gasthaus Fils.
ein Weihnachtsspiel auf. Der Besuch war
gut. Die freiwilligen Spenden (133,80 S.)
würden zur Beschaffung der Lesestoffe
„Heimat und Welt“ verwendet. Damit hatten
alle 3 Klassen einen gediegenen Lesestoff.

Inspektionen waren in der 3. u. 1. Klasse
am 28. April u. in der 2. Klasse am 28. Juni.

Kochferien waren hier keine, da
Kochferienung ist.

In unterschiedlicher Hinsicht blieb man während des ganzen Schuljahres auf verschiedene Schwierigkeiten, die aber mir auf den Handel an guten Früchten, Reften, Federn u. Kleidstoffe zurückzuführen waren.

Gegen Ende der Winterschule wurde eine Sammlung von Altmaterial durchgeföhrt. Es wurden 117 kg Haaren u. 31 kg Papier gesammelt. Erlös: 14.16 S.

Die Kameradenschaftsfeier dauerte von bis , an der 50 Kinder teilnahmen. Aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt ist im Laufe des Jahres nur Pius Lechbühler.

Das Theaterleben war sehr reger. Es spielten neben dem Winterportverein u. dem Fußballklub auch verschiedene auswärtige Theatergruppen. Die Stücke des Winterportvereines u. des Fußballklubs leitete Lehrer Freyger. Die Musikkapelle hatte eine sehr schöne Weihnachtsfeier mit einigen üblichen Einakten u. einer Christbaumversteigerung.

Am 13. Juni machten 3 Knäbchen von der 3. Klasse die Aufnahmeprüfung in die 1. Kl. Kptoch, 1 Knabe u. 2 Knäbchen von der 3. Kl. in die 1. Kl. " 1 Knabe der 3. Klasse machte die Aufnahmeprüfung in die 1. Kl. der Grundrealschule im Frauenbühl. Alle Kinder machten die Prüfung mit Erfolg.

Schulabschluss am 30. Juni 1947.

Wir beendeten das Schuljahr 1946/47 in der Hoffnung im kommenden Jahr mit weniger Schwierigkeiten kämpfen zu müssen und einer friedlicheren, gesünderen Zeit von dem Jahr nähern gekommen zu sein.

Am 17.4.1947 übernahm Bürgermeister Prof. Thom das Landesamt. Als dessen Stellvertreter wurde Obd. Fündes bestimmt.

Am 30.4.47 gab eine Gruppe Lürsiter vom Landesamt im Gasthaus "Lilacs" ein Bankett.

1947/48.

Den Beginn des Schuljahres 1947/48

war am 16. September 1947. Es wurde ^{den Schullehrern} ~~wie üblich~~ mit einer ^{infolge} ~~Reinigungs-~~ Messe eröffnet. ^{gleich} ~~Kinderschule~~ ^{Kinderschule} am 1. 10. 47 ^{eröffnet} ~~eröffnet~~ worden. ^{Lehrpersonen} ~~Lehrpersonen~~ ^{bleiben} ~~bleiben~~ dasselbe wie im Vorjahre. ^{Obst.} ~~Obst.~~ Peter Fink 3. Klasse, Lehrer Jüngling 3. Klasse, Lehrerin Elisabeth Pustmann 1. Klasse.

Zur ^{Grundschulbesprechung} ~~Grundschulbesprechung~~ über ^{Obst.} ~~Obst.~~ Fink die Lehrpersonen und die beiden Katechetinnen ^{zusammenkommen} ~~zusammenkommen~~. ^{Dozent} ~~Dozent~~ Herr Pfarrer H. Siggel ^{übernahm} ~~übernahm~~ den Religionsunterricht in der 1. u. 3. Klasse, ^{Lehrer} ~~Lehrer~~ Herr Feinmesser J. Siggel ^{der} ~~der~~ 3. Klasse.

Kinderzahl im Schuljahr 1947/48

Kl.:	Schld.	Md.	Knaben:	Mädchen:	zusammen:
1.	1.	1.	14	10	24
1.	2.	2.	8	10	18
2.	3.	1.	12	9	21
2.	4.	2.	11	8	19
3.	5.	1.	4	7	11
3.	6.	3.	6	6	12
3.	7.	3.	6	4	10
3.	8.	2.	4	6	10
In allen 3 Klassen zusammen:			65	60	125

Ferlbildungsschüler

1. Jahr 3 Knaben 6 Mädchen
 2. " 6 " 4 "

Da die Verfügung vom Amt der Tiroler Landesregie. ^{vom} ~~vom~~ 1. 11. 47 ⁱⁿ ~~in~~ ^{der} ~~der~~ ^{Landesstelle} ~~Landesstelle~~ für das ^{Ferlbildungsschul-} ~~Ferlbildungsschul-~~ ^{wesen} ~~wesen~~ in ^{Österr.} ~~Österr.~~ ^{am} ~~am~~ 4. 11. 47 ^{wurden} ~~wurden~~ die ^{Ferlbildungsschul-} ~~Ferlbildungsschul-~~ ^{pflichtigen} ~~pflichtigen~~ ^{Jugendlichen} ~~Jugendlichen~~

In Beginn des Schuljahres würden sämtliche Klassen, Gänge und Eingänge frisch gemeißt. Teilsauschaffungen von Lehrmitteln waren keine.

Auch in diesem Schuljahr erhielten die Kinder vom Schweizer Hilfswerk eine Ausrüstung, die vom 1. 12. 1947 bis 24. 1. 1948 dauerte. Davan konnten nun 54 Kinder teilnehmen, da die in dieser Zeit 1693 Portionen ausgegeben wurden. Anschließend an die Schweizerauspreisung folgte vom 9. 2. 1948 bis 5. 6. 48 die UNICEF-Schulenauspreisung. Davan konnten sich 110 Kinder beteiligen an die in dieser Zeit 6100 Portionen (rind) verteilt wurden. - Im Jänner d. J. erhielt die Schule einige Pakete mit den verschiedensten Gebrauchsgegenständen, die vom Amerikanischen Jugendrotkreuz gesammelt wurden. Die Gegenstände wurden durch Lese unter den hiesigen Schülkinder verteilt.

Auf Initiative des Hrn. Herrn Pfarrer W. Kipfle wurde im Jahre 1946 ein Kindergarten errichtet, der sich nun im verflassenen Jahr eines guten Besuchs erfreut und von Eltern und Schule hoch geschätzt wird. Für diese wertvolle Einrichtung gebührt neben dem Hrn. Herrn Pfarrer der Schwester Euphrasia großer Dank, die sich zu kürzester Zeit die Herstellung der Kinder ersehnte. Wir hoffen, daß diese segensvolle Einrichtung weiterhin bestehen bleibt.

Das Leben in unserem Städtchen geht seinen ruhigen, gewohnten Gang weiter. Vom 14. bis 23. November war in Tils Volksmission. Der Besuch war sehr eifrig, es haben sich auch die Hrn. Herrn Pater n. unser Hrn. Herr Pfarrer eifrig bemüht. Am Schluß der Mission wurde ihnen öffentlich gedankt, und die Mätk.

Kerpelle brachte ihnen ein Händchen dar,
das sie nichtlich freute. -

Das Theaterleben war auch in diesem
Jahr ziemlich rego. Es wurden einige schöne
Feststücke aufgeführt. Die Leitung hatte
Engen Tod, der dazu eine sehr gute Fähigkeit
zu haben scheint.

Am 10. u. 11. September brach im Walde
unterhalb des Kugelwäldes am „Gößl“ ein
Waldbrand aus, der mittels der Helenspritzen von
Fels, hinauf in Pankle bekämpft wurde. Die ganze
Jewittkennung hat sich an der Löscharbeit rego be-
teiligt. Von dieser Zeit meldele die Zeitungen
Waldbrände aus allen Teilen Tirols, die alle
wegen der fürchtbaren Trockenheit in diesem
Sommer entstanden.

Am 6. Oktober 1947 wurden im Regen, Pans-
wang, Hüms die Leichen der gefallenen Soldaten
exhumiert und alle im neuerrichteten Soldaten-
friedhof bei der Postkapelle in der Hüllennichle
beigesetzt.

Am 9. Mai feierte unser Her. Herr Pfarrer
Wolfgang Köpfle sein 30 jähriges Priester-
jubiläum. Schon am Vorlage bereitele man
ihm einen schönen Empfang. Die ganze Stadt
war im Festschmuck, Empfangswagen waren
aufgestellt und die ganze Einwohnerschaft war
auf den Plätzen, um dem allseits geliebten,
hochverehrten Herrn Pfarrer die Ehre
bei seinem Jubiläum zu erweisen. Nach-
stehendes Programm soll zeigen was am
8. u. 9. Mai die Tilser für ihren Seelsorger
taten.

Programm zum Friederichjubiläum.
Samstag, den 8. Mai 1948.

- a) Empfang vor dem Pfarrhof (Musik-Orchester,
2 Gedichte)
- b) Einzug in die Kirche (Musikspielb.-Kinder
bilden Galier.)
- c) In der Kirche. (Festpredigt bis alle Leute
drinnen sind.)
 1. Wo stehen wir Hüter der Gnade
 2. Ansetzung des Allerheiligsten.
 3. Ländliche Litanei.
 4. Kirchenchor - Kantate: O Maria, meine
Hilfe - von J. G. Langl.
 5. Segen
 6. Gesungen: Engel des Herrn
 7. Großer Gott wir loben dich

Samstag, den 9. Mai 1948

- 1.) 8¹⁵ Uhr Aufstellung vor dem Pfarrhaus
(Reihenfolge: Insber, Mädchen, Jüngchen,
Jungmädchen, Musik, Geistlichkeit,
Rath, Feuerwehr, Schützen, Männer, Frauen)
- 2.) Gedicht vor dem Pfarrhaus.
- 3.) Einzug: (Pfarrhaus - Grünerbaum - Kirche, Musik
spielb.)
- 4.) Für den Empfangsbogen 2 Gedichte.
- 5.) Einzug in die Kirche. - Festpredigt bis
6.) Fidi aquam
- 7.) Verkünden
- 8.) Predigtlied (Theil der Geistl. - v. Gallen)
- 9.) Festpredigt von Rev. H. Jekow, bis Kämmerer
- 10.) Ansetzung des Allerheiligsten
- 11.) Leviticus Hochamt. (Messe in H. K. B. =
Männer - Krönungsmesse)
- 12.) Segen (Lambertus von E. J. v. E. No 4)
- 13.) Musikspielb. vor dem Pfarrhaus und
einen Marsch-ab.

Nachmittag: (Im Saale des Gasthofs „Grüner Baum“)

Musik Hochheideckeburg - Marsch v. Herzog.

Ansprache des Lehrers Ph. Grenger.

Hammerschor: Grüt Geth. - Das ist der Tag des Heron. - Die Ehre Gottes in der Natur.

Ansprache des Jungenmeisters.

Kindchor: Fiedler v. Grimmer, Sonntag vbl.

Ansprache ber. Gratulationen des Oberlehrers P. Fuchs im Namen der Schüle, des Kirchenchors, der Musik u. des Hammerschor.

Kindchor: Lenzlied, - Frühlingslied.

Kindergruppe: Gratulation, Übersetzung eines Plümenkorbes u. einer Torte.

Musik: „Überlure, Nahrungsdanzer“ v. Verdi.

Zweiggespräch von 2 Kindern der 1. Klasse.

Kindergartenkinder: Reigen u. Tanz

Gedicht von Kinder aller 3 Schulklassen.

Gedicht von 2 Ministranten

Gedicht: Der Himmelsbote - Lauffussel

Herr Pfarrer dankt.

Musik: Marsch v. Plankenburg - Schwanenlied
des Quartetts.

Am 28. Juni am Vorabend des Namens-
tags des Oberlehrers brachte die Musik u.
der Hammerschor ihrem Kapellmeister ber.
Chormeister vbl. Fuchs ein Bündchen dar. Eine
Kindergruppe führte einen Reigen auf.
Abschluss des Schuljahres am 30. Juni.

1948/49.

Das Schuljahr 1948/49 begann am 16.9.48. Lehrpersonen und Klassenverteilung war wie im Vorjahr. Auch bei den Religionslehrern trat keine Veränderung ein. In der ersten Schulwoche ließ Oberlehrer Fuchs alle Lehrpersonen zu einer Grundrulanbesprechung zusammentreten. Dabei wurden einige kleinere Verschiebungen gewünscht und auch durchgeführt.

Schülerzahl im Schuljahr 1948/49.

Klasse:	Schulstb.:	Nbt.:	Knaben:	Mädchen:	Zusammen:
1.	1.	1.	11	11	22
1.	2.	2.	13	7	20
2.	3.	1.	11	13	24
2.	4.	2.	13	6	19
3.	5.	1.	8	8	16
3.	6.	2.	4	7	11
3.	7.	2.	3	5	8
3.	8.	2.	5	4	9
insgesamt:			68	61	129

Schülermündig waren: 9 Knaben 5 Mädchen.
 Davon wurden aus der 8. Schulstufe 5 Knaben
 und 4 Mädchen, aus der 7. Schulstufe 1 Knabe
 und 1 Mädchen und aus der 6. Schulstufe 3
 Knaben entlassen.

Schülerzahl der ländlichen Fortbildungsschule.

1. Jahr: 8 Knaben 6 Mädchen.

2. " 3 " 5 "

Sommerschule: von vom 16. 9. - 1. 10. und von
1. 5. bis 30. 6.

Winterschule: von 1. 10. 48 - 1. 5. 49.

Abgesiedelt sind während des Schuljahres
1 Mädchen (Übertritt in die 3. Klasse der Haupt-
schule in Reuthe)

Zugesiedelt: 2 Knaben (Tarnow, Tilschinkel.)

Am Ende des Schuljahres machten 3 Knaben
die Prüfung in die 1. Klasse der Hauptschule
in Reuthe und 1 Mädchen in die 3. Klasse Hptsh.
Alle legten die Prüfung mit Erfolg ab.

Schulbesuch: Während des ganzen Schuljahres war
der Schulbesuch zufriedenstellend. Der Gesund-
heitszustand war verhältnismäßig gut.
Wenigstens traten keine allgemeinen Infektions-
krankheiten auf.

Inspektionen: Inspektion war am 18. 1. 1949
in der 1. und 2. Klasse von Insp. Schulrat
Franz Linser. Dies war seine letzte Inspektion
im Dist. Drei Tage später erlag er einem
Herzschlag am offenen Grabe des Kollegen
Anton Peterlinger in Tarnow. (Lebte nicht.)

Religionsprüfung: wurde am 11. März 1949 vor-
mittags in allen 3 Klassen von Hrn. Herrn Dekan
Kris Häumerer abgenommen. Neben dem
Geistlichen von Filz und Purnang und den
Lehrpersonen von Filz, war die Gemeindevorstandung

amwesend. (Fingerringmeister Josef Altmann, Tisch-
Fingerringmeister Leopold Gschwend, jr. Meisler.)

Kunze: Vom 1. bis 10. März war ein Volkshilfsleh-
gang an dem leider nur die Frauen der Fort-
bildungsschule teilnahmen. Unglücklicherweise
war an diesen Tagen immer stürmischer Wetter,
so daß der Fachlehrer Fliedlauer mit
einige Stunden mit den Kunstlehrern prak-
tisch arbeiten konnte.

Konferenzen: Bezirkslehrerkonferenz am 20. 11. 48.
11. 5. 49 Lehrerkonferenz, 22. 6. 49 Bezirksleh-
rerkonferenz. Alle Konferenzen waren in Reuthe.
Am 27. 6. 49 hielten wir an unserer Schule eine
Vollkonferenz ab.

Maiausflug: Der Maiausflug aller 3 Klassen war
am 14. Juni 1949. Die erste Klasse ging auf die
Felsen Tennelpe, die 2. und 3. Klasse über Solin.
biel zum Falkenstein, über den Kringel-
Salber zum Malsee. Es war ein herrlicher Tag,
so daß alle Kinder äußerst befriedigt waren.
Hilfsw. Herr Pfarrer Welfg. Köpfler nahm am
Maiausflug der 2. u. 3. Klasse teil.

Neuanschaffungen: An Lehrmitteln wurde mir eine
Dankkarte von Österreich angekauft zum Preis
von 80.- S. Die Ortslehrerbibliothek wurde
durch die Bücher: „Josef Anton Koch“ von Kitzler,
„Wanderungen im Inn und Isold“ u. Langerte
und „Die Republik Österreich und ihre Bundes-
länder“ u. Münau bereichert.

Memento mori!



Unsere

Toten.

Sitten aus dem Berufsleben würde am 24. 10. 1948 die Lehrerin Gertrude Knittel durch die Hand des Todes hinweggerissen. Sie war als Hilfs- schullehrerin in Lamsbrück tätig. Unter großer Anteilnahme wurde sie am 27. 10. 1948 der gewesenen Heimkehrer übergeben. Kollegin Knittel war äußerst strebsam und voller Ideale. Ehre ihrem Andenken! R. I. P.

Der 17. Jänner 1949 brachte uns neuer- dings eine Trauerbotschaft. Im Kranken- haus in Lamsbrück der alte Lehrer von Lams- brück Direktor Anton Peterlunger. Als Violin- mann, Musiker, Komponist, Chor- und Theater- leiter usw. schuf er sich dauernde Verdienste. Seine Werke leben über sein Grab hinaus!

Am 20. Jänner 1949, am offenen Grab des Kollegen Anton Peterlunger, trat uns ein guter lieber Inspektor Schulrat Franz Linner ein Herzschock. Nach der Grabrede legte er sein Namen der Lehrerschaft des Bezirkes einen Kranz nieder, trat einige Schritte zurück, sank hin und seine Lebenszeit war aus. Wir trugen ihn zu das Schülhaus und legten ihn in den

Wärmung der Leichenschwester ins Bett, wo
 ihm von nach herbeigezogenen Arzt zwei
 Spritzen gegeben wurden, die aber ohne
 Erfolg blieben. Lediglich ein leichtes Rinken
 im rechten Mundwinkel war zu sehen.
 Der Arzt konnte mir nach dem Tod fest-
 stellen (20. 1. 1949, 09.40 Uhr). Während
 des ärztlichen Eingriffes überließ ^{ihm} Herr
 Pfarrer Weibel aus Tannheim die Gene-
 ralabsolution. Nach dem gemeinsam
 verrichteten Herbeigehet hielten die Kollegen
 des Tannheimerales Talmühle bis zur
 Überführung nach Reutte. Am 23. Jänner
 1949 wurde er unter großer Beteiligung
 des ganzen Fleckes im Friedhof in Freiten-
 rang zur letzten Ruhe gelegt. R. I. P.



Schulrat Fr. Linsler bei der Grabrede
 am Grabe des Kollegen F. Peterlunger
 in Tannheim.



Schulrat Linser - gleich nach dem Tod.



Im Sterbebett - Schulhaus Tarmheim.

Jugendrotkreuz: Am die Weihnachtszeit erhielt die Schule wiederum Pakete vom amerikanischen Jugendrotkreuz. Der Inhalt der Pakete wurde ausgelöst und dadurch den Kindern eine kleine Weihnachtsfeier bereitet.

Schulfilm: In den Kindern hat gewonnenes Unterrichtsmitel ist der Schulfilm. Es bemühen sich daher alle Schulen in unserem Spielkreis (Tils-Kreis), daß die Sache möglichst nach Möglichkeit wird, damit man möglichst oft zu Filmen, Führungen kommt. Der Zeitschriftsteller Dr. Klaus Peters hat sich auch immer redlich bemüht und keine Opfer gescheut, möglichst viele gute Schulfilme und ladelose Geräte heranzubringen, wofür ihm großer Dank gebührt.

Vom Schulort: Den Lauf des Jahres brachte im ständigen städtischen Filmbereich keine besondere Ereignisse. Erwähnenswert ist die Missionen, gehalten vom 16. 10. - 21. 10. 1948.

Am Heimkehrern vom Ruhrland kam ein Weihnachtsfest, Fräulein Frieda Siegfried, Pils Olmar und Wilhelm Ammeringer. Es stand auch 14 Tische ausständig sind 2 in Gefangenschaft die Nachmittage geben.

Am 1. Mai 1949 sind die Gemeinde Tils alle im Tils wohnhaften Heimkehrern zu einer allgemeinen Heimkehrerfeier ein. Das Programm dieses Tages war kürzer folgendes:

1. Gemeinsamer Kirchgang
2. Heldenehrung der beiden Weltkriege (mit Ansprachen v. Mann, Sprenger)

3. Eröffnung des Weltlichen offiziellen Theiles durch eine Ansprache des Herrn Fingerringmeisters Ahron.

Auswärtig sind Fäule und Fäule der Fingerringmeisterspelle Fäule im Gasthof „Grüner Baum“.

4. Mittagsessen (in den Gasthöfen „Grüner Baum“ und „Fäule“: - Alle Fäulekehrer bekamen ein komplettes Mittagsessen und 1/2 Wein).

5. Kameradschaftsabend. Am Abend war in den beiden Gasthöfen Kameradschaftsabend mit Tanz.

Auf künstlerischem Gebiet hat sich im verflassenen Jahr besonders die Fingerringmeisterspelle und der Liederkreis Fäule unter der Leitung des Oberlehrers Fäule Hilfe gegeben. Es blieben die Erfolge und Anerkennungen nicht aus, alle sie beim Musikfest in Löhren bzw. beim Fäulefest in Fäule und bei dem Theaterleben war im vergangenen Jahr flau.

Wie alljährlich, so wurde auch heuer dem Oberlehrer von der Musik, in Liederkreis, den Fäule, aber 3 Fäule und viel Volk ausübte. Hoff seines Kameradschafts festlich die Glückwünsche übermittelt.

Das Schuljahr schloß am 30. Juni.

Peter Fäule, Sch.

1949/50.

Der Beginn des Schuljahres 1949/50 war am Freitag den 10. September. Die erste Klasse erhielt als Klassenlehrerin Frä. Margaretha Schwanz von Lahn. Lust änderte sich im Lehrpersonal nichts. In der 1. Schulwoche berief Schulleiter P. Fuchs alle Lehrpersonen zu einer Eröffnungskonferenz zusammen.

Frä. Elisabeth Passamani wurde auf ihr eigenes Ausuchen versetzt und erhielt eine Lehrstelle in Leharachau. Frä. Passamani war 3 Jahre an dieser Schule.

Schülerzahl im Schuljahr 1949/50.

Klasse:	Schult.	Abt.	Knaben:	Mädchen:	zusammen:
1.	1.	1.	10	10	20
1.	2.	2.	11	11	22
2.	3.	1.	15	6	21
2.	4.	2.	9	13	22
3.	5.	1.	10	6	16
3.	6.	2.	5	6	11
3.	7.	2.	1	6	7
3.	8.	2.	2	3	5
zusammen:			63	61	124

Schülermündig entlassen wurden 4 Knaben und 7 Mädchen. Daraus aus der 8. Schulstufe 2 Kn. + 3 Mädchen, aus der 7. Schulstufe 1 Kn. + 4 Mädch. und aus der 6. Schult. 1 Knabe.

Schülerzahl an der ländl. Fortbildungsschule:

1. Jahr:	14 Knaben	9 Mädchen
2. Jahr:	6 " "	7 " "
		<hr/>
		17 Knaben 16 Mädchen

Sommerschule:

Vom Schulbeginn bis 1. 10. 1949 sowie vom 1. 5. 50 - 30. 6. 50 war Sommerschule, d. h. Halbtagunterricht.

Winterschule:

Vom 1. 10. 49 - 1. 5. 50 war Winterschule - Ganztagsunterricht.

Am Ende des Schuljahres legten ^{1. Klasse} 3 Schüler die Prüfung in die 1. Klasse der Hauptschule mit Erfolg ab.

Schulbesuch:

Den Schulbesuch kann man als zufriedenstellend beurteilen. Allgemeine Infektionskrankheiten traten keine auf. Der Schüler Kurt Jaden hat sich am 13. 12. 49 den Arm und der Schüler Ludwig Hündentpfund am 21. 1. 50 beim Schifahren den Fuß gebrochen. Die Schülerin Margaretha Imort hat sich einer Blinddarmoperation und die Schülerin Marthe End einer Hüftoperation unterzogen. Im Mai warf der Schüler Gregor Hengz einen abgebrochenen Pfeil von sich, der die hinter ihm stehende Umgebung hinter mitteln ins Auge traf. Das Auge war kaputt, wurde in der Augenklinik in Innsbruck entfernt werden.

Inspektionen:

Am 27. 1. 1950 inspizierte Herr Boerkes: Schulinspektor Emmerich Krick alle drei Klassen. Eine zweite Inspektion war am 20. 4. 1950. - Inspektor E. Krick, geboren in Forderhambach, wurde ab im Sommer 1949 als prov. Inspektor für den Bezirk Peüble ernannt. Inspektor Krick

war vorher Direktor an der Hauptschule in Reuthe. Die ganze Lehrerschaft des Bezirkes begünstigte es freudigst, daß wieder ein Mann aus dem eigenen Bezirk an die Spitze des Schulwesens gestellt würde. - Nach dem Tode des Schulrates Linser versah Herr Bezirkschulinspektor Reintner von Lust die Geschäfte des Inspektors in unserem Bezirke.

Religionsprüfung:

Die Religionsprüfung wurde am 20. 3. 50 von H. H. Dekan A. Mänbacher abgehalten. Neben den geistlichen und weltlichen Lehrpersonen waren als Vertreter der Gemeinde und der Eltern Kirchbürgermeister Leopold Gschwend und die Gemeindevorstandsmitglieder Alois End und Josef Baader anwesend.

Konferenzen:

Am 27. 9. 49 war in Reuthe Bezirkslehrer-Konferenz. Arbeitskonferenzen waren immer an freien Nachmittagen. Am 5. 4. 50 war eine Lehrer- und Katechetenkonzferenz in Reuthe. In Fils war in der letzten Schulwoche Väterkonferenz.

Maiausflug:

1. Klasse, am 5. 6. 50 mit Postauto zum Filsalpee. 2. Klasse, am 21. 5. 50, 3 Pässefahrt. 3. Klasse, am 5. 6. 50, 3 Pässefahrt. Sowohl beim Ausflug der 2. Klasse als auch bei der 3. Klasse nahm H. H. Pfarrer W. Köpfle teil.

Schulfilm:

Nicht im heutigen Schuljahr wurde vom Schulfilm ausgiebigst Gebrauch gemacht. Es wurden im Laufe des Schuljahres insgesamt 18 Schulfilme gezeigt und im Unterricht weitgehendst aus

Vom Schulort:

Am 10. 11. 49 kam Oswald Keller und am 30. 12. 49 Karl Mays von der russischen Kriegsgefangenschaft in die Heimat. Beiden wurde von Seite der Gemeinde ein schöner Empfang bereitet, wovon sich die Pürggenkapelle beteiligte.

Am 12. 3. 1950 wurde der neue Gemeinderat gewählt, der nachstehen: des Ergebnis zeitigte:

Jungenmeister	Josef Ahorn,	ÖVB
Fierzbürgermeister	Adolf Keller,	WB
1. Stadtrat	Josef Haunsberger	SPÖ
2. Stadtrat	Liepfried Fogler,	BB (ÖVB)
Gemeinderäte:	Josef Bader,	BB (")
	Georg Schnellerjün.,	WB
	Johann Kees,	SPÖ
	Franz Spiegel,	ÖVB
	Antonynus Kiehlbrink,	BB (ÖVB)
	Josef Lab,	WB

Fils hat kaum und wird sobald nicht wieder ein so schönes Fest erleben wie am 15. und 16. Juli 1950 das 2. Aus: ferner Pürggenmusikfest verbunden mit dem 100 jährigen Bestandsjubiläum der Pürggenkapelle Fils war. Nicht nur die Musikkapelle, sondern die ganze Bevölkerung von Fils hat sich bei den Vorbereitungen

zum Feste sehr bemüht. Das das Fest so schön
und reibungslos verlief, ist wohl vielfach
Herrn Kollegen Philipp Sprenger zu danken,
der mit aller Umsicht, sowohl bei den Vor-
bereitungsarbeiten als auch beim Feste
selbst, sein Organisations-talent walten
ließ und die Sache leitete. Kollege Sprenger
hielt auch eine schöne Festrede. - Man kann
wohl sagen, daß in unserem Bezirke nie ein
Musikfest so schön verlief und eine so große
Beteiligung aufwies. Für Fils war dieses
Fest sicher etwas einmaliges. -

Im übrigen hat sich in Fils nichts
Bedeutungsvolles angebracht.

Schluß war am 30.6.1950.

Fils, am 24. August 1950.

Peter Fuchs Obl.

1950/51.

Am Samstag, den 16. September öffneten sich wiederum die Türen des Schulhauses. Das Lehrpersonal in den einzelnen Klassen blieb gleich, wie im Vorjahr.

Schülerzahl im Schuljahr 1950/51.

Klasse:	Schlst.:	Abt.:	Knab:	Mäddh:	zus.:
1.	1.	I.	7	6+(3)	13(16)
1.	2.	II.	14	10	24
2.	3.	I.	7(1)	9	16(17)
2.	4.	II.	16	6	22
3.	5.	I.	7(1)	8(1)	15(17)
3.	6.	II.	10	6	16
3.	7.	II.	4	6	10
3.	8.	II.	-	2	2
			65(67)	53(57)	118(124)

Im Laufe des Schuljahres (Weihnachtsferien) übersiedelt, Hr. P. Reiger mit seiner Familie von Thurnwald nach Fils. Von seinen 4 Kindern sind 3 schulpflichtig. Um diese Zeit kam auch ein neuer Jahrgang nach Fils, der auch 2 schulpflichtige Kinder mitbrachte. Neben diesen mußte ein Mädchen, das bis Weihnachten die Hauptschule besuchte, dort gesundheitshalber austreten und kam wieder in Volksschule zurück. (Diese Kinder sehen im obigen Ferzeichnis in Klammern dabei.)

Am Ende des Schuljahres wurden als schulpflichtig entlassen: 2 Knaben und 4 Mädchen.

Darunter aus der 8. Schulstufe 3 Mädchen, aus der 7. Schulstufe 2 Knaben und 2 Mädchen.

Schülerzahl der ländlichen Fortbildungsschule.

1. Jahr:	3 Knaben	9 Mädchen
2. "	9 "	7 "
	12 "	16 "

Der Schulbesuch war im Schuljahr 1950/51 gut. Die Schülerin Hafalda Kellnerer musste sich am 5. 9. 50 einer Blinddarmpoperation unterziehen. Der Schülerin Aloisia Hundertpfund wurden am 14. 2. 1951 in der Klinik in Innsbruck die Hände herausgenommen. Am 28. 4. 51 verunglückte der Schüler Reinhard Reiger. Er lief beim Schulhaus in einen Lastwagen, erlitt einen Unterschenkelbruch, schwere Prellungen und Hautabschürfungen.

Inspektionen.

Am 26. 1. 1951 wurden alle 3 Klassen von Herrn Bezirksschulinspektor E. Kätker inspiziert. Die Fortbildungsschule wurde am 16. 3. 51 vom Landes-schulinspektor für das Fortbildungsschulwesen Josef Peintner inspiziert. Religionsprüfung war in diesem Schuljahr keine.

Konferenzen.

In der 1. Schulwoche des Schuljahres war die 1. Hauskonferenz, wobei der Stundenplan besprochen und vom Schulleiter Weisungen für den Unterrichtsbetrieb gegeben wurden. - Am 29. 9. 50 war in Riedle Bezirkslehrenkonferenz. - Die Arbeitskonferenzen waren jeweils an einem

freien Nachmittags. - Für Sommer- und Schul-
schluß waren an hiesiger Schule Nebenkonferenzen.

Maiausflug.

1. Klasse am 22. Juni - zum Fräusensee
 2. " " 28. " - Jerwang - Taveler
 3. " " 18. " - EW Reulle - Schriberfalle -
Plansee, Heidenwangersee, Zumburger-Klause.
- Am Maiausflug der 3. Klasse nahm auch
H. H. Farnes Köpfler teil. -

Schulhaus.

Der Gemeinderat von Fils beschloß in seiner
Sitzung am den Juni einer Zentralheizung im Schul-
haus. Der Plan denselben wurde im Auftrag der
Fa. Kerber in Fühl bei Reulle übergeben. Am
12. 3. 57 wurde mit dem Plan begonnen und am
9. 3. 57 das erste mal eine Probe gehalten. - Wie
sich die Heizung bewährt, muß sich erst zeigen,
da seit ihrem Bestehen keine kalten Tage waren.
Kostkosten etwas über 48000 S. Wegen der Zentralheizung
wurde bis 1953 auf den Schulhausbau verzichtet.

Schulort.

Am 8. 9. 50 entbrach um 1 30 die Stimm-
glöcker. Im Zementwerk der Fa. Schretten war
ein Brand ausgebrochen, dem ein Dachstuhl und
ein Teil der alten Seilbahn zum Opfer fiel. An der
Löschaktion beteiligten sich neben der Feuerweh-
re von Fils die Feuerwehren von Pürwang, Hüscen,
Reulle, die Stadt: n. Werkfeuerwehr von Füssen, die
Wehren von Pfundten, Weissensee, Leog. Die Wehr von
Kempten erschien auch, brauchte aber nicht mehr
in Aktion treten, da bis zu ihrem Eintreffen der
Brand gelöscht war. - 23. 6. Fahrt der Kunstkapelle
des Liebenbrunnens n. einigen Trachtungsgruppen zum Firs-
germilitärbefehl nach Willingen, im Schwabenwald
Fahrt + Verpflegung frei.

Memento mori



Unsere

Toten.

Am 15. Jänner wurde mein väterlicher Freund
Kollege Franz Langhans Oberlehrer i. R. in seinem
Wirkungsort Lahn unter großer Anteilnahme zur
ewigen Ruhe gebettet.

Oberlehrer Langhans' Heimgang

Mit den Worten „Einer ganzen Generation warst du
Vorbild und Lehrer“ würdigte am offenen Grabe Bez.
Schulinsp. Emmerich Böck, anlässlich der Beerdigung
treffend die Persönlichkeit des alten Oberlehrers Langhans
in Lahn. Die tiefe Trauer und Anteilnahme am Heimgang
des in Erzieherkreisen unvergeßlichen Kollegen kam
besonders dadurch zum Ausdruck, daß die gesamte Lehrerschaft
von Reutte und Zwischentoren dem Toten das letzte
Geleit gab. Oberlehrer Langhans war selbst Außerferner,
im Jahre 1847 in Reutte geboren, kam er als Lehrer nach
Lahn und verblieb dort auf seinem Posten bis zur Pensionierung
1934. So wie er für seine ihm anvertraute
Jugend alles gegeben hatte, war er auch für die
Gemeinde der niemals Raftende. In Anerkennung um seine
Verdienste in Lahn hatte die Gemeinde Oberl. Langhans
1931 zum Ehrenbürger ernannt. Die Feuerwehr trug ihren
toten Kameraden und die Musikkapelle Lahn begleitete
ihren Gönner zur letzten Ruhestätte. Dem Sarge folgten
sieben von acht Kinder. Ein Sohn ist im letzten Weltkrieg
gefallen und H. H. Franz Langhans, als Priester,
durfte dem toten Vater den letzten Trost in die Ewigkeit
mitgeben. Mit ergreifenden Worten, getragen von tiefen
kollegialen Mitempfinden, nahm Bez.-Schulinsp. Böck und
mit ihm eine große Trauergemeinde Abschied vom alten
unvergeßlichen Oberlehrer Langhans.



Sassoferrato

Wolfram, Wien

Wer könnt ohne Tränen sehn
Christi Mutter also stehen in
so tiefen Jammers Not?

Stabat mater

Tyrolia-Druck

An allen Schulen des Bundesgebietes war
am 14. 12. 50 eine Stunde dem Bundespräsidenten,
anlässlich seines 80. Geburtstages gewidmet. Schon
wenige Tage später, am 21. 12. 50 kündeten Radio
und Zeitungen, daß unser Bundespräsident,
Dr. Karl Renner, der so lange und gerade in
kritischen Zeiten die Geschichte des Staates lenkte,
gestorben ist. - Trauerfeier an allen Schulen
am 13. 1. 51.



Bundespräsident Dr. Karl Renner †

Frohe Silvesterstimmung wandelte sich jäh in tiefen Ernst. Von den öffentlichen Gebäuden wehen seit Montag Trauerfabnen. Die österreichische Bundesregierung hat für die Zeit vom 1. Jänner bis 5. Jänner Staatstrauer für ganz Österreich angeordnet. Heißt das nur, daß die öffentlichen Gebäude während dieser Tage schwarz beflaggt sind? Nein, es ist mehr, es ist eine wahre Nationaltrauer. Abgesehen von unverbesserlich oberflächlichen Menschen, die sich durch kein noch so ernstes Ereignis in ihrer schalen Vergnügens- und Gewinnsucht stören lassen und die daher die Geschmacklosigkeit hatten, zu diesem Jahresende Silvesterrummel mitzumachen oder zu veranstalten, trauert das ganze österreichische Volk um sein Staatsoberhaupt, um den bei Anbruch des letzten Tages des Jahres 1950 an einer Herzlähmung verschiedenen Bundespräsidenten Dr. Karl Renner. Es ging an diesem Tage nicht nur ein Jahr, ein Jahrzehnt und ein Halbjahrhundert zu Ende, sondern auch ein Menschenleben, das auf das engste mit unserem Volke und seiner Geschichte in diesem Halb-

jahrhundert verbunden gewesen ist. Ein Kind dieses Volkes, und zwar seiner ärmsten Schicht, Sohn eines wirtschaftlich notleidenden Kleinbauern, ist Dr. Karl Renner zur höchsten Würde im Staate emporgestiegen, aber nicht durch politischen Ehrgeiz oder irgend welche Machenschaften, sondern seine staatsmännische Einsicht, die er schon in verschiedenen, noch zur Zeit der Monarchie unter Decknamen veröffentlichten Schriften über das Nationalitätenproblem des Habsburgerstaates und dann nach dessen Auflösung als erster Staatskanzler der jungen, schwer um ihre Existenz ringenden Republik bekundet hatte, und sein politisches Geschick verhalfen ihm zu einer führenden Stellung innerhalb der sozialdemokratischen Partei Österreichs und empfahlen ihn für den höchsten Posten im Staate. Er hat diesen seit seiner am 20. Dezember 1945 erfolgten Wahl zum Bundespräsidenten unparteiisch, die Grenzen der Verfassung achtend und immer wieder die Österreicher zur Einigkeit und die Fremdmächte zur Achtung vor der Selbständigkeit Österreichs aufrufend, befehlet. Welches Ansehen Dr. Karl Renner im In- und Auslande genoß und welche Verehrung unser Volk ihm zollte, das hat sich anlässlich des 80. Geburtstages gezeigt, den er erst vor drei Wochen, damals noch in voller Rüstigkeit, beging und den alle staatsbewußten Österreicher mit ihm feierten.

Wir aber wollen heute und künftig die Mahnung beherzigen, die er als Silvesterbotschaft noch an uns richten wollte und die nun zum Vermächtnis dieses großen Menschen und Staatsmannes an uns geworden ist; in der vom Sender Rot-Weiß-Rot noch aufgenommenen Silvesteransprache des bald darauf Verstorbenen heißt es: „Ich nehme den Jahreswechsel zum Anlaß, um Euch alle, Männer und Frauen von Österreich, zu bitten, in dem gleichen Geiste, in dem Sie die ersten fünfzehn Jahre schwerster Prüfung überstanden haben, auch im kommenden Jahre und in allen künftigen Jahren fest zusammenzustehen, alle Sonderinteressen dem gemeinsamen Besten unterzuordnen, insbesondere aber weiter geschlossen und entschlossen für die Freiheit der Republik zu kämpfen. Hartes haben wir erlitten und haben es überstanden, Hartes werden wir noch zu erleiden haben, aber wir werden es überstehen im Geiste der Einigkeit und Freiheit.“

In den ersten Wochen des neuen Jahres kamen von allen Seiten des Landes Trauerbotschaften von gewaltigen Lawenkatastrophen, die viele Menschenleben forderte. Nicht nur von Österreich, sondern auch von Italien (Südtirol), der Schweiz und Frankreich kommen derlei Nachrichten. Es wurde das ganze Land zur Trauer und Hilfe aufgegriffen.

Schluss. Am 30. Juni schlossen sich nach der Ungleich-
verteilung die Tore der Schule. Ein Schuljahr ge-
spanntesten Verhältnisses zwischen den Lehr-
personen, hervorgerufen durch den Tod und
die Heberei einer gewissen Person, nun zu Ende.
Wahrscheinlich, man das den "Jank" dafür, dass ge-
rade der Schulleiter diese Person im dem Jahre
1946/47, wo diese Person die N.Y. Gerichte zu
spüren bekommen hätte, ja vielleicht aus
dem Dienst entlassen worden wäre, bei jeder
Gelegenheit würdete und verteidigte. Diese
Person ließ sich sogar soweit herab, die Schül-
kinder gegen den Schulleiter aufzuführen (Kno-
sche der Schülkinder). Charakter ????

Am 18. 6. reichte Lehrer Philipp Sprenger
sich die Versicherung in dem Bezirk Ernstbrunn-
Land an. Dessen Ansuchen wurde stattge-
geben und bekam die Schulleiterstelle
in Pöchlarn.

1951/52

Schulbeginn war am 17. September 1951.
 Als dritte Lehrkraft für Fils wurde Frä. Ligrada Linsner aus Penitz beordert. Frä. Linsner wurde die 7. Klasse, Frä. Margaretha Jahnke die 2. u. 3. Kl. Frä. Fuchs die 3. Klasse zugeteilt. Nun war wieder ein friedliches Kameradschaftsverhältnis in der Schule eingetreten.

Schülerzahl im Schuljahr 1951/52

Klasse	Schbst	Abt	Knab.	Mädch.	zusammen:
1.	1.	1.	4	5	9
1.	2.	2.	4	7	16
2.	3.	1.	11	11	22
2.	4.	2.	8	9	17
3.	5.	1.	10	5	15
3.	6.	} 2.	6	8	14
3.	7.		10	6	16
3.	8.		2	4	6
			60	55	115

Am Ende des Schuljahres wurden 2 Schüler und 4 Schülerinnen als schulmündig entlassen.

Schülerzahl der Ländlichen Fortbildungsschule.

1. Fahr: Knaben Mädchen
 2. Fahr: " "

Schulbesuch: Der Schullesestich kann im allg.
gemeinen als gut bezeichnet werden. Josef
Tauer kratzt sich beim Klipfahren den Fuß.
Amalia Hriegl müsste operiert werden.

Inspektionen: (Sünder Inspektor Dr. Wick)
war am 19. 12. 1951 und 5. 6. 1952 in der
1. und 2. Klasse, am 19. 4. 1952 in der 3. Klasse.

Konferenzen: Im Laufe des Schuljahres war fast
allmonatlich eine Arbeitskonferenz bei denen
vornehmlich über die Schülerbeschäftigung
und den neuen Lehrplan gesprochen wurde.
Sodann im ~~ersten~~ Schuljahr war Klassenkon-
ferenz.

Mai-ausflug: Ende Juni machten alle 3 Klassen
den Mai-ausflug und zwar die 1. Kl. auf die
Schlossruine Emling, die 2. auf den Breiten-
berg bei Grotten und die 3. über Tilsch,
alpe. Höhen - Tannheim und mit dem
Auto zurück zurück.

Das Schuljahr wurde am 20. Juni 1952
geschlossen.

Mit dem heurigen Schuljahr ist mein
7-jähriger Dienst in Tils, Grotten so gedankt
beendet. Ich habe nun Versetzung in den
Bezirk Innsbruck - Land angesetzt und
eine Lehrstelle an der 6-klassigen Volkss-
schule in Rinn erhalten. Das Arbeiten
als Lehrer in Tils war in diesen 7 Jahren
fürsichtbar. Im ersten Jahr traf ich
ein, durch die N. L. ist veraltetes, ver-
wildertes, unmögliches Schulermaterial
an, das glatte, in der disziplinierten
Weise fortmachen zu können, wie früher.
Über die Mangelung in Bezug auf Lehr-
mittel und Schulinrichtung, will

ich kein Werk verlieren, es häuften ja durch
Hohen Flüchtlings der verschiedensten
Nationen in den Klassen und an den
Räumen der Schule. Nachdem äußerliche
Ordnung eingeleitet war, begann der Unfrie-
de, wie schon auf einer früheren Seite
erwähnt, im Innern. Es kam so weit,
dass ~~mir~~ ^{als Dank} fünf verheereter Klüb - wahr-
scheinlich dafür, was ich in Schule, Kirchen,
dort, Kammersaal, Musikkapelle, Orchester-
verein, Gemeinde etc. geleistet habe - die
inflätigsten, gemeinsten und wieder-
trächtigsten Plakate am Kirchplate auf-
hängte und mich zum Verlassen des Ortes
aufforderte. Wer es getan hat, war in
Tats ein offenes Geheimnis mir - für
die Gendarmen nicht. So etwas können
nur Menschen machen, die zu feig sind
einem offen gegenüberzutreten, bodenlos
gemein und charakterlich dabel min-
denwertig sind. - Aber - wenn man ein
Wallfahrt nach Rom od. Lourdes macht,
dann kann man sich schon wieder etwas
leisten, dem Nebenmenschen gegenüber.
Damit aber nicht genug. Es stecken Keile
nach diese gewissen Personen hinter
manchen Eltern, die die Kinder gegen
die Schule aufhetzen. Will schon was
diese Eltern aus dieser Beziehung ernten.
Es ist mir daher nicht an rühmlich,
wenn ich von ~~dem~~ diesem Dienstort
mit größter Freude scheid.

Liebe Nachfolger, seid vorsichtig,
bleibt mir bei einer Schule!

Schuljahr 1952-53.

Am 16. September begann wieder der Unterricht in allen 3 Klassen.

Klassenlehrer:

- 1. Klasse Sigmund Lüssli
- 2. Klasse Margareta Schwarz (verheiratet Gratt)
- 3. Klasse Franz Traversari

Religionslehrer:

- 1. + 3. Klasse Wolfgang Kipfle (Klarner)
- 2. Klasse Johann Siegl (Kreiser)

66l Traversari übernahm die von Hausrach nach Kils als Nachfolger des 66l. Friths Peter, der nach Kilm versetzt wurde.

Schülerzahl im Schuljahr 1952-53.

Klasse	Schulst.	Abt.	Knaben	Mädchen	Summe
1	1	I	12	6	18
	2	II	6	6	12
2	3	I	9	8	17
	4	II	9	9	18
3	5	I	6	7	13
	6	II	9	6	15
	7		6	6	12
	8		7	5	12
			64	53	117

Am Ende des Schuljahres wurden 16 Schüler (10 Knaben -
6 Mädchen) schulmündig entlassen.

Schulbesuch: Infanteriestellend. Im Januar und
Febr wegen Grippe schwächster Schulbesuch. Durchschnitt
32% Fehltage.

Inspektionen

Am 18. 11. 52. inspizierte B. St. Inspektor E. Kork
die 1. und 2. Klasse.

Am 24. 3. 53 besuchte Landesschulinspektor Prof.
Andreas Mayer hies und inspizierte alle 3 Klassen.
Schulrat Gombard besuchte im Interesse der Kataloge
1944-45 zwecks Aufklärung der Schulgeflüchtigkeit der
Schülerin Engl Erika Helge

Konferenzen:

Im Schuljahr 1952-53 waren 3 Klauserkonferenzen.

3 Abschnittstagesungen der Arbeitsgemeinschaft.

22. 10. 52. Tag des Bauerns - Waldbegehung Klaus-
erwald

28. 1. 53 Besuch des Kreisparteiwesens. Die Bewertung
der Laufkartensorte und Freiwurfsorte.

10. 6. 53. Kartierführung - Klassenstufen.

2 Bezirkslehrerkonferenzen:

1. 12. 53 Revision der Lehrpläne

19. 6. 53. Methodische Tagung der Landesschule

Kaiserausflug

1. Klasse 27.5.53. Zum Vikaralsee (Kiosk 350⁵)
2. Klasse 27.5.53. Zum Tiergarten im Kirchhof
(Spez. 40⁵ pro Kind)
3. Klasse 29.5.53. Immoberok (Spez. 48. Sitz-
plätze 1000⁵)

Schulhaus.

Für alle verfallenen Tafeln wurden im
Jänner außer Dienst gestellt und alle 3 Klassen
wurden mit dreiteiligen Handtafeln beliefert.
Ende der Woche 17. Jänner - Preis samt
Fracht und Montage 9000⁵
Für im Febr. 52 bestellte Schrankbestellung nur
5000⁵ ist bis Juli 53 eingekehrt.

Allgemeines

3. Okt. 52. 20 Uhr. Ein Glasmusikklub mit der
Kammerchor bringen dem bbl. Franz von
Fuchs eine Kammerstagsandacht.
29. 2. 53. Schirmen der Schule Klub, veranstalt
et vom Turnsportverein. Start in
8 Klassen, 87 Teilnehmer - unter 100 und
Hauptklub erhielt jeder Teilnehmer einen
Preis
24. 4. 53. So Geburtstagsfeier für Herrn
Bundespräsidenten Dr. h. c. F. Heeder
Kammer (Schulfeier)

3. 5. 53. Jugendsingen der Schule Tils im Gasthaus
Tilschk. Mitwirkende 117 Schüler
Liederungen I. Kl. 5 einstimmige Lieder
II. Kl. 3. zweistimmige Chöre
III. Klasse. 3. Chören 10. dreistimmige Chöre
Aufführung des Nadelspiels Schneewittchen
von Schülern der 3. Klasse.
Lithoeinlagen der Schulerien Anstalt König.
Der Saal konnte die zuströmenden Besucher
kaum fassen.

26. 6. 53. Professor Johann Siegl verläßt 2 Tage vor seinem
50jährigen Priesterjubiläum der Schlag und
kam ihm aufs Krankenlager. 48 Jahre vor
Erkennung Johann Siegl Religionslehrer in
der 2. Klasse.

Lehrerin Margareta Schwarz verheiratet sich und
scheidet aus dem Schuldienst in Tils aus. Frau
Margareta Grass (Schwarz) unsere Glückwünsche
und unseren Dank für ihre segensreiche
Arbeit in der Schule.

Schüler Theodor Bauer bestand die Aufnahme
prüfung in die Lehrerbildungsanstalt. Er wird
im Herbst als Kandidat des 1. Jahrganges in
die L. B. t. Jumbrock einströmen.

Schuljahr 1953/54.

Schulbeginn: 16. September in allen drei Klassen

Schulpersonen: 1. Klasse Heilmann, Hilke

2. Klasse Lasser, Heide

3. Klasse Trause, Hans

Religionslehrer: Charner, Köpfe, Volksgang.

Coovise, Ingebr. Johann ist durch eine
Lähmung nicht mehr schulfähig, auch
Kaiser, Köpfe alle drei Klassen unter-
richtet.

Frau Goll, Margareta (Abreise) rief uns an
Schuldienst aus, um in der Familie zu helfen.
Linn, Signe wurde in die Hauptlehrer-
Karte versetzt. An ihre Stelle wurde Hilke Heilmann
bisher von Heilmann ersetzt, da die 1. Klasse
in Heilmann vor der Auflösung war.
Aus Linderbach kam Lasser, Heide in
die 1. Klasse. Auch dort sollte die einklassige
Schule in eine Schulkolonie umorganisiert
werden.

Vertretung: Frau Kai erkrankte, Heide Lasser
und wurde nach Heilmann einige
Tage versetzt. Am 14. Juni kam
Lehrerin Lenja Flekkessitt aus
Ehrendal zur Anstalt, das wieder
der dreiklassige Schulbetrieb lief.
Zweiklassiger Schulbetrieb vom 4. Juni
bis 12. Juni - 1. Klasse 50 Schüler - 2. Klasse
66 Schüler.

habe bis Herbst Fauleniss Loacker verkauft
 gesunden, damit diese Lebenskraft für die nicht
 verloren geht.

Schülerzahl 1953/54

Klasse	Schulst.	Abt.	Kn.	Mäd.	Summe	Schl.zl.
1	1	I	9	10	19	37
	2	II	12	6	18	
2	3	I	9	6	15	29
	4	II	8	6	14	
3	5	I	10	9	19	52
	6	II	4	5	9	
	7		9	6	15	
	8		4	5	9	
		Summe	65	53	118	118

Im Schuljahr 1953/54 erreichten von 118
 Schülern 114 das Lehrziel

- Zurückstellungen
1. Schulstufe 1 Schüler
 3. Schulstufe 1 Schülerin
 4. Schulstufe 1 Schülerin
 5. Schulstufe 1 Schüler

Am 30. Juni erhielten 11 Schüler das Entlas-
 sungsergebnis. 4 Krabben und 5 Käcken aus
 8. Schulstufe und 1 Krabbe und 1 Käcken der
 7. Schulstufe waren als schulmäßig entlassen.

Am 10. Juni haben 7 Schüler zur Hauptschul-
prüfungen und bestanden sie, davon waren
6 Schüler der 4. Schulstufe und 1 Schüler der 5. Schulstufe.

Schulbesuch

Der Schulbesuch war allgemein gut. Der Besuch
schwankt beträgt 6% der Jahresversammlung.

Schulbesuchungen im Herbst wurden die
Versammlungen auf 3% und die Rollen im Mai
Juni auf 3,5%

Besondere Vorkommnisse.

Laninerepfer im Jahr 1954

Die Schüler spenden den Laninerepfer
300,- Die zeigen freudige Hilfsbereitschaft.

In der 3. Klasse wird ein weibliches Klassenmitglied
aus der Gp. gegenschickossa verbrühen. Leichte
Beträge.

Besondere Freude erlebt jeder Lehrer in der
3. Klasse mit der Zufriedenheit der Schüler.
Unliebende Vorkommnisse und Vorurteile
sind werden mütig und aufreißend erfüllt
und dafür die Kräfte hingeworfen. Es kommt
keinen Gendarmen und Krieger, um einen Schis-
ling ausfindig zu machen und den Schaden
zu vergüten. Die Kinder melden sich selbst
und machen den Schaden gut. In Klassen
11. zu erreichen bleiben überaus viele Klänge
und der Schaden wurde gutgemacht.

Schulärztlicher Untersuchungsdienst

Das Untersuchungsergebnis von 100 Schülern zeigt kein erhebliches Bild.

Es leiden an:		Zahl
Ernährungsstörungen	17 Kinder	3
schlechter Körperpflege	8 Kinder	
Halbtagsschule	64 Kinder	3
Schulhausenergiebung	63 Kinder	
schlechter Ernährung	44 Kinder	4
Luftverschmutzung	45 Kinder	4
Ohrenschmerzen	1 Kind	
Augenschmerzen	1 Kind	
besonderen seelischen und körperlichen Beschwerden	56 Kinder	4

40% der Schüler haben Untergesicht und Untergrüß.

Schulkeime

Der Kampf um Hygiene und Landwirtschaft. Die Arbeitskräfte rückt sich in den Gemeinden um Schulkeime ungünstig aus. Als Schüler sollten um Schulkeime ab Erbsenbrot und ab Hausbrot an und diesen Keime werden halbergeben.

Schulhaus

Im Oktober 1953 wurde eine abgedachte, betonierte abfallgrube gebaut und der offene Raumhaufen vollständig der Schule vergraben.

Am 20. Dezember 1953 erhielten alle 3 Klassen
neue Vorhänge, deren Unterhaltung 200,-
veranschlagt

Im Januar kaufte man neue Bilderbücher für
die Schule etc. ein.

Im Kostenanschlag hat die Gemeinde
200,- zur Unterhaltung neuer Schulbücher
für 1 Klasse bewilligt, darüber wird die
3. Klasse damit eingerichtet.

Laufend wurden Fachbücher gekauft
200,- Betrag gebucht und 2 Anzeigebücher
summiert.

Konferenzen:

Hauptideen:

Im Oktober zum Schulbeginn: Allfälliges
Im Februar: Erarbeiten von Materialien - Zusam-
menbringen von Material durch die
Schüler

Im Juni: Schulkonferenz. Festlegen der
Ziele und - Zwecksetzung von
Schüler- und Klassenbüchern
und -schriften, der Schmittal und
Schülerbücher - Allfälliges.

Bericht über die Erfahrungen der Ver-
kehrserziehung - Besondere Kapitel
die Verkehrserziehung für den Ver-
kehr etc.

Schrittstufen:

In drei Schrittstufen werden die Punkte 1, a, b, c, d, e, des Buchblattes zur Erläuterung des Buchstoffs und der Auffassung hingeführt. Die Schüler sind in der Lage selbstständig Stoff und statistisches Material zu sammeln? (Belegblätter werden aufgegeben) und das gesammelte Material auszuwerten?

Ein Vortrag brachte genaue Aufklärung über die Fälschung des Heilmittels. Diese wurde in Zeichnungen und im Textat.

Lehrbuchauswertung:

Themen: Das neue Lehrbuch der Landwirtsch.
Besonderheit der Naturlehre in der Volksschule
Der Gesundheitsunterricht in der Volksschule

Koch. Lehrbuch: Lebensmittelreiches Handb.
Buch.

Lehrbuchauswertung

Die Schüler der 1. und 2. Klasse wanderten am 18. Juni von Heilbronn über den Harz nach Runkel mit Fr. Lehmann und Fr. H. (H. H. H. H.)

Die Schüler der 3. Klasse wanderten am 18. Juni von Heilbronn über Heilbronn ins Heilbronn und Heilbronn. Die Schüler der 3. Klasse wanderten am 18. Juni von Heilbronn über Heilbronn ins Heilbronn und Heilbronn.

Schuljahr 1954/55

Im Schuljahr 1954/55 erweiterte die Gemeinde die
eine 4. Klasse im ehemaligen Lehrmittelraum im
1. Stock. Das Lehrmittelzimmer wurde ins Unterdach
verlegt und von Zimmerverwalter Kitz erstellt. Die
Klassenrichtung erfolgte mit dem alten Schul-
mobiliar. Bis 1957 dürfte auch hier neues Schulge-
mälde vorhanden sein.

Am 16. September 1954 übernahm die vierklassige Volk-
schule ihre Lage und war verbessert wieder aufge-
nommen in der

1. Klasse	1. Schulstufe	Volksschullehrer	Josef Maria Fara
2. Klasse	2. u. 3. Schulst.	Frau Lehrer	Helmuth Berger
3. Klasse	4. u. 5. Schulst.	Frau Lehrer	Josef Maria Fara
4. Klasse	6. 7. u. 8. Schulst.	prova. Volksschullehrer	Anton Reiman

Den Religionsunterricht in allen vier Klassen
erteilte Herr Josef Köpfer Volfgang.

Herr Anton Reiman wurde von Herrwald nach Kitz
versetzt.

Herr Josef Köpfer hat sich dem allgem.
fall erhebt, weil die Lehramtsverhältnisse
an der selben Körperschaft geschehen ihm
nicht mehr, die Schulstufe zu betreten und
den demontarischen Unterricht zu
erteilen. Möge ihm die verdiente Anerkennung
und Lobung zugehen und vielleicht auch
vollständige Genesung.

Schülerzahl im Schuljahr 1954/55

Klasse	Schulst.	Abt.	Kn.	Mäd.	Summe	Schl.
1	1	1	13	10	23	23
2	2	1	9	10	19	37
	3	2	11	7	18	
3	4	1	9	6	15	24
	5	2	6	3	9	
	6	1	8	8	16	
4	7	2	3	5	8	37
	8		8	5	13	
Summe			66	54	121	121

Im Schuljahr 1954/55 erreichten von 113 Schülern 113 das Abitur, 8 Schüler mussten als nicht reif zurückgestellt werden.

19 Schüler wurden aus der Pflichtschule entlassen, davon erhielten 8 Knaben und 5 Mädchen das Entlassungsergebnis der 8. Schulstufe, 1 Knabe das der 7. Schulstufe, 1 Knabe und 2 Mädchen das der 6. Schulstufe, 1 Knabe und ein Mädchen mussten auf der 4. Schulstufe mit einem Abgangsergebnis schulentlassen werden.

Zwischstellungen:

2. Schulstufe	1 Knabe	
3	"	
4.	3 "	
6	2 "	1. Mädchen

4 Schüler, 2 Knaben und 2 Mädchen haben eine Aus-
scheidung der Hauptsehne bewirkt die nun wieder von
den in die Hauptsehne aufgenommen.

Schulbesuch.

Der Schulbesuch war bis Oktober sehr gut, ~~er~~ aber infolge Grippe im Februar, März, April 3 Tage die
Schule geschlossen werden musste. (71%, 68% Abwesen)

Schulärztliches Dienst

Arztbesuch vom Sprengelrat Dr. Karl Reiger, 210

Zahl der untersuchten Kinder	161
Schlechter Erziehungsstand	11
Schlechte Körperpflege	6
Halbwegsfehler	30
Schlechte Augenverhältnisse	1
Schlechte Thoraxverhältnisse	4
Schlechte Nervenverhältnisse	52
Schlechtes Gehör	39
angenehme Krankheiten	58
Krankhafte körp. u. seel. Befunde	26
geisteskr. Überwachungskinder	5

Genehmigung vom hiesigen öffentlichen Gesundheitsamt
wurden 14 eingeholt, davon 13 stattgegeben und
1 wegen schlechter Schulleistungen des zu beurlauben.
den Schülers abgelehnt.

Vorfällen.

Haustierfälligkeiten im Herbst, zum Herbst- und Schulbeginn, Beginn des Herbstes.

Abstrichfälligkeiten: Erneuerung des Lehrplanes für die Landeskunde. - Zweifelsfreie gesetzliche Grundlage für die Pflichtschule. - Kautelvolle Gestaltung von Besetzungen in der 1. und 2. Klasse.

Bezirksfälligkeiten: Beobachtung des Landeskundenspektors für das Bezirksschulwesen Emswisch Kirch als Bezirksschulinspektor. Übertragung des Schulbezirks durch Schulinspektor Johann Leue. Eröffnung des 4. H. Inspr. Emswisch Kirch - Übertragung des Schulbezirks mit Schulen aller Schulen des Bezirkes.

Eröffnung von Schulen durch den vom Bundespräsidenten verliehenen Titel: Oberlehrer für die 1. und 2. Klasse, Schulrat für die 1. Klasse Carl.

Inspektionen

7. Oktober besuchte Schulinspektor Emswisch Kirch die 4. Klasse Lehrer Carl und die 2. Kl. Lehrer Carl.

29. Mai Inspektion durch Schulinspektor Johann Leue in der 4. Klasse und 2. Klasse

30. Mai Inspektion durch Schulinspektor Johann Leue in der 1. 2. und 3. Klasse.

Schulbesuche.

8. Klasse: 6. Mai - Hilde

3. Klasse: Emswisch Kirch

2. Klasse: Falkenstein

Liedlhaus

Im Oktober 1954 erhielt die Schule die 5. neue Schulbänke von Fa. Graunert - Rankweil. Erhaltung der 4. Klasse im ehemaligen Lehrerwohnhaus. Auftrag an Töller die die für weitere 5. neue Schulbänke. Verbesserung der Spülklosetts durch Erhaltung der Kanalisation in der Bahnhofstraße.

Besondere Vorkommnisse

In der ersten Julihälfte entstanden durch ungewöhnlich reiches Niederschlags im Vils, im Bezirk Reutte im Tinnel zahlreiche Wasserschäden und Lawinenschäden. Bis heute erreichte bei Passau 12/84 im Vils, das bedeutendste Höchststand seit den Wassermessungen.

Im Außerfern

Hochwassergefahr

Der am Donnerstag letzter Woche einsetzende und volle 20 Stunden andauernde, auch zeitweise zum Wolkenbruch ausartende Regen führte an zahlreichen Orten des Bezirkes Reutte zu Überschwemmungen, Murrbrüchen und sonstigen Schäden. Der Verkehr durch Zwischentoren und durch das Lechtal war zeitweise unterbrochen. — Das Bächlein bei der Neumühle brachte so viel Wasser, daß im Stall des Bauern Hackl das Vieh entfernt werden mußte, da es bis zum Halse im Wasser stand. In den ebenerdigen Zimmern stand das Wasser am Freitag 30 cm hoch. — Das Zementwerk in Vils stand infolge Wasserschäden still. Eine Brücke über die Vils wurde stark beschädigt. — Die Straße bei Stockach im Lechtal wurde stark vermurt. Die Bundesstraße in Wengle bei Bichlbach war stark vermurt. — Auf der Bundesstraße in Gries bei Lermoos hatte sich viel Geröll angehäuft. — Der Bach aus dem Vilsalpee war übergetreten, durch die Ortschaft Tannheim floß das Wasser 30 cm hoch. — Auf der Bundesstraße bei der Baumaterialhandlung Schennach in Reutte stand das Wasser am Freitag einen halben Meter hoch. — In Höfen und Wängle befand sich die Feuerwehr in Bereitschaft, um eventuelle Schäden durch Wildbäche abzuwehren. — An der Baustelle des E-Werks Reutte bei der Planseestraße standen die Pumpen der Fa. Kunz unter Wasser. Die Straße war an einigen Stellen durch kleine Muren verlegt. Der Plansee stieg stark an, ebenso der Lech. — Der Reuthlebach zwischen Bichlbach und Au überflutete die Straße und lagerte große Mengen Schotter ab. — In Ehrwald wurden Teile des Mooscs überschwemmt, die Notbrücke an der Loisach beschädigt, Heustädel und Bäume durch Erdbeben zu Tal gerissen. In Lermoos standen viele Keller unter Wasser.

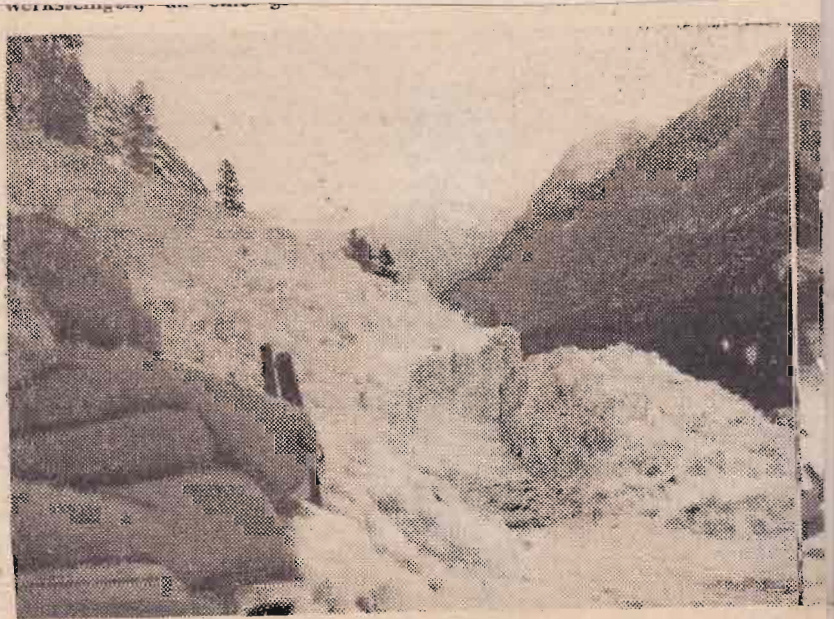


Bild links: Bei der Lawine im Laliderstal (Futtermittel zum Weitertr
Schneefluch



JOSEF AHORN †

Am 17. November ist der Bürgermeister der Stadtgemeinde Vils, Ök.-Rat Josef Ahorn, nach sechswöchiger schwerer Krankheit gestorben. Ein um den Bauernstand des Bezirkes Reutte und des ganzen Landes, um die Stadtgemeinde Vils und um die Allgemeinheit überhaupt verdienstvolles Leben hat damit seine Vollendung gefunden.

Ahorn wurde am 30. Juni 1894 geboren. Mit kaum 20 Jahren trat der junge, geistvolle und begabte Absolvent der Rotholzer Landwirtschaftsschule ins öffentliche Leben ein. 1920 gründete er einen Viehzuchtverein in seiner Heimatgemeinde Vils. 1924 wählte man ihn bereits zum Obmann der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Reutte und Umgebung. Mit der Errichtung der Bauernkammern hatte er die Führung der Bezirksbauernkammer Reutte zu übernehmen, nachdem er bereits von 1924 bis 1929 im ständigen Ausschuß des Landeskulturrates war. 1929 wurde er zum Vizepräsidenten des Landeskulturrates und gleichzeitig zum Abgeordneten des Tiroler Landtages gewählt. Er behielt diese seine Funktionen und Mandate bis zum Umbruch 1938.

Gleich nach dem Zusammenbruch wurde Ahorn neuerdings in den Landtag gewählt und im Hinblick auf seinen erfolgreichen Einsatz vor 1938 in schwerster Nachkriegszeit zum Bezirksbauernbund- und Kammerobmann auserkoren und daneben mit verschiedenen anderen Ämtern und Funktionen betraut: so im Vorstand des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften, des Senereiverbandes und des Heimatwerkes, im Aufsichtsrat bei der landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, im Ausschuß der Tierseuchenkasse beim Amt der Tiroler Landesregierung, in der Bezirks-Höfe- und Grundverkehrscommission usw. 1947 gründete Ahorn die landwirtschaftliche Bezirkswarengenossenschaft Reutte mit einem vorbildlichen Lagerhausbau am Bahnhof Reutte. Ebenso ist Ahorn der Initiator und Mitbegründer der neuen landwirtschaftlichen Schule in Breitenwang.

Darüber hinaus sind besondere Denkmale seines Wirkens: die Vils-Regulierung, wodurch ca. 300 ha unproduktiven Bodens in ertragfähigen Kulturgrund verwandelt wurden, die Entwässerung und Kultivierung des Tannheimer Tales und die Lechverbauung, wodurch viele Kleinbauern des Bezirkes Reutte auch die für sie unbedingt notwendige zusätzliche Verdienstmöglichkeit gefunden haben und noch finden.

Bei der Vielfalt der Fähigkeiten und Erfolge der Persönlichkeit Ahorns war es selbstverständlich, daß er zur Vollendung seines 60. Lebensjahres am 30. Juni 1954 als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung seiner Verdienste um den Tiroler Bauernstand das goldene Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes durch die Bundesvorstellung verliehen erhielt. Allein, nicht lange konnte er sich dieser wohlverdienten Auszeichnung erfreuen. Seine Gesundheit war schon in den letzten Jahren mehr angegriffen,

Fortsetzung auf Seite 2

17 November 1954. Bürgervereiter
Ök.-Rat Josef Ahorn in Vils nach
schwerem Leiden gestorben. Für
die Gemeinde Vils und für den
Bezirk Reutte bedauert das Hin-
scheiden dieses Mannes einen
unersetzlichen Verlust. Für
die Schule zeigte sich Bürgerverei-
ter Josef Ahorn stets aufgeschlossen
für Entwicklung der 4. Klasse, das
neue Schulgedrühl, die Planung
für Kanalisation und sanitäre
Einrichtungen im Schulhaus gingen
von ihm aus. Liegt er im Frieden,
nach seiner rastlosen Tätigkeit,
in der Himmlische ruhen und dem
einst selig aufsteigen. Herr gib ihm
die ewige Ruhe!"

Danksagung

Wir sind außerstande, allen, die meinen lieben, unvergeßlichen Gatten, meinen lieben und besten
ater, Herrn

Ökonomierat Josef Ahorn

auf seinem letzten Weg begleiteten, jenen, die uns in unserem schweren Leid Trost spendeten
der Kränze zum Sarg legten, persönlich zu danken und sagen auf diesem Wege allen ein herz-
liches „Vergelt's Gott“.

Unser Dank gilt besonders Hochw. Herrn Dekan und Geistl. Rat Mauracher für die Einsegnung und
Führung des Konduktes, Hochw. Herrn Stadtpfarrer Köpfler und Hochw. Pater Dr. de Greve für
den geistlichen Beistand und Spendung der heiligen Sakramente.

Wir danken auch dem Stadtarzt Dr. Reiger für die liebevolle Behandlung während der Krankheit.

Besonderen Dank dem Landtagspräsidenten Obermoser, dem Präsidenten der Landeslandwirt-
schaftskammer, Ök.-Rat Muigg, dem Landesobmannstellvertreter des Tiroler Bauernbundes, Kommer-
zialrat Scheiber, dem Vizebürgermeister Keller der Stadt Vils, den Vertretern der Landesleitung und
der Bezirksleitung der ÖVP, Ök.-Rat Pirchner und Alt-Abg. Wagner, dem Bezirksbauernobm. Abg.
Berktold, dem Kammerobmannstellvertreter Gutheinz, dem Kammersekretär Salzburger für die
ergreifenden Grabreden.

Dank auch dem Vertreter der Tiroler Landesregierung, Landesrat Wallnöfer, den Landtagsab-
geordneten NR. Dr. Ing. Lechner, Herrn Bezirkshauptmann Ob.-Reg.-Rat Dr. Haid, dem Obmann
des Tiroler Gemeindeverbandes, Abg. Kröll, dem Landestierzuchtinspektor Dipl.-Ing. Koch, dem Di-
rektor des Tiroler Bauernbundes, Dr. Brugger, dem Direktor Wöll der Landw. Hauptgenossenschaft,
den Bezirksobmännern und Obmännern der Bezirkslandwirtschaftskammern und Kammersekretären,
den Amtsvorständen der Behörden und Ämter, Herrn Georg Schretter und Söhne, dem Lös-
chinspektor Pohler, den Bürgermeistern als Amtskollegen mit Bürgermeister Wagner an der Spitze, den
Gebiets- und Ortsbauernobmännern, sowie Kammervertretern, den starken Abordnungen der Gen-
damerie, Finanz- und Zollwache unter Führung von Bezirksinspektor Scheiber und Inspektor
Schmid, den Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden von Reutte und Umgebung, den Lehrpersonen,
der Feuerwehr, dem Heimkehrverein und der Schützengilde von Vils und nicht zuletzt dem
Obmann des bayerischen Bauernverbandes, Herrn Mielich vom Landkreis Füssen.

Unser weiterer Dank gilt der Stadtmusikkapelle Vils für die ergreifenden Trauerweisen, dem
Männergesangsverein für das schöne Grablied und auch dem Kirchenchor sowie dem Pfarrer Roth.
Dank sind wir auch schuldig unseren Verwandten und Nachbarn für ihren Beistand in diesen
schweren Tagen. Sollten wir jemand übersehen haben, so möge man uns dies in unserem Leid
verzeihen.

Vils, den 20. November 1954.

Klara Ahorn und Sohn Rudolf

22. Jänner 1955 Jugendskitag in Bils.

In vier Altersklassen für Knaben und Mädchen
stellten sich 85 Schüler zum Skisportwettbewerb auf den Lu-
gerwies. Gute. Ingesamt
das Skisport gab es beacht-
liche Leistungen und
eine wohlgeleitete Ver-
anstaltung zum Gedenke
aller Beteiligten.

Jugendskitag in Bils

Der Wintersportverein Bils führte am 22. Jänner den
Jugendskitag für die Schüler der Volksschule Bils durch.
Von 121 Schulpflichtigen stellten sich 85 zum Wettkampf.
Die Rennstrecke führte von den Lannenteilen, einem
welligen Gelände, zur Angerwiese. In vier Gruppen er-
folgte die Wertung der Knaben und Mädchen. Die gute
Breitenarbeit und Jugendbetreuung des Wintersportver-
eines drückte sich in den beachtlichen, fast gleichwertigen
Leistungen innerhalb der einzelnen Gruppen aus. Das
Renner verlief ohne Unfall und trotz schlechter Schneever-
hältnisse reibungslos. Im Schulhaus wurde den Renn-
fahrern anschließend Würstchen und Tee serviert und die
Preisverteilung durchgeführt. Jeder Teilnehmer wurde mit
Schularbeiten bedacht und die Gruppenersten erhielten noch
Ansteckpreise. Bei dieser Veranstaltung gab es nur fröh-
liche Gesichter.

F. I.

Der Leiter der Volksschule Bils möchte dem Wintersport-
verein für die großzügige Durchführung des Jugendski-
tages herzlich danken, vor allem dem Obmann, Leopold
Gschwend, den Funktionären und allen freiwilligen Helf-
fern. Möge die Jugend dereinst durch fleißige Mitarbeit
ihren Dank ausdrücken!

3. Erbauung.

Lehrer Sepp wird im Kärntner mit letzten Kirche gabe-
gen. Die Lehrerschaft des Talkerwals Kirche begleitet
den verstorbenen Kameraden auf seinem letzten
Weg, sang das Gebet: Wir stehen am Tag und
das Requiem von Schütz. Kollege Lang von Sed.
Schau würdigte wir teilte des verstorbenen Ka-
meraden.

15. Mai. Schulferien und festliche Beflaggung
der öffentlichen Gebäude zum Jubelweihnacht
des Landesverbandes durch die vier Besatzungs-
mächte in Wien. „Österreich ist frei!“

Schuljahr 1955-56

Am 16. September 1955 eröffnete die vierklassige Volksschule Wils mit dem Heiligengeiststand das Schuljahr 1955/56.

Die Verteilung der Klassen und Lehrkräfte:

1. Kl.	1. Lehrst.	Volksschuldirektorin Frauiscan Trause
2. Kl.	2. & 3. Lehrst.	Lehrerin Hildebrandtger Hilde
3. Kl.	4. & 5. Lehrst.	Lehrerin Ungewand Emma
4. Kl.	6. 7. & 8. Lehrst.	Lehrer Casch Roman.

Der Religionsunterricht im den ersten drei Klassen erhielt Lehr. Frau Phares Hölke Volksgang. Für den Religionsunterricht im der 4. Kl. bestellt.

Dem alten Lehrkörper wurde Lehrerin Trause Hilde nach Willkür ersetzt und an ihre Stelle trat Lehrerin Ungewand Emma, die von Hildebrandt nach Wils versetzt wurde. Frau Hildebrandt legte im April 1956 erfolgreich die Lehrgangsbefähigung für Volksschulen ab.

Lehrerin Hildebrandtger Hilde schied mit 30. August 1956 freiwillig aus dem Schuldienst aus, da sie im den Vorstand treten will. Ihre arbeitsfreie und berufliche Glückwünsche mögen sie im den neuen Kurs begleiten. Der Volksschullehrer Wils wird sie weiterhin unterstützen, und sie wird mit der Besetzung einer Lehrerin.

Schülerzahlen

Klasse	Schulstufe	Abz	Kn.	Mädl	Summe	Schülerzahl
1	1	1	15	15	30	30
2	2	1	13	11	24	43
	3	2	9	10	19	
3	4	1	13	6	19	29
	5	2	5	5	10	
4	6	1	7	2	9	25
	7	2	5	5	10	
	8	2	1	5	6	
Summe			68	59	127	127

Im Schuljahr 1955/56 erreichten von 127 Schülern
117 das Lehrziel

10 Schüler erreichten nicht das Lehrziel, davon ent-
fielen auf die

- | | | |
|---------------|------------|------------|
| 1. Schulstufe | 1. Mädchen | |
| 2. " | 1. Knabe | 1. Mädchen |
| 3. " | 2. Knaben | |
| 4. " | 3. Knaben | |
| 6. " | 2. Mädchen | |

Aus der Schule entlassen wurden 11 Schüler
1 Mädchen mit Abgangsurteil aus der 4. Schulstufe
2 Knaben aus der 6. Schulstufe
1 Knabe 1 Mädchen aus der 7. Schulstufe
1 Knabe 5 Mädchen aus der 8. Schulstufe

8 Schüler traten in die Hauptlehrer-Reihe über
7 Schüler aus der 4. und 1 Schüler aus der 5. Schulstufe.

Schulbesuch.

Bis Weihnachten sehr guter Schulbesuch. Trotz die
Ingenieur der Kaserne bis hier und im Mai steigere
die Absenzen an. Beschreibung im 2. 4

Schülererkrankungen

1 Schüler malten von wiedererkrankten Erkrankungen,
Fehlten ab 11 Mai als krank, 1 Schüler ab 6 Juni als
Hausarbeitshilfe. Allen Summen sind beigefügt.

Schülerärztlicher Dienst

Immergeland Dr. Reiger hat mehrmals im abgela-
fenen Jahr 163 Schülern davon mit folgenden Befunden.

Schlechte Ernährungsgewohnheit	13.	In ärztliche
Schlechte Körperpflege	9	Behandlung
Halbungsfehler	43	übersehen
Schilddrüsenerkrankung	58	
Zahnverluden	70	38
Handelungsstörungen	76	76
Krankh. chron. Befunde	2	
" Augenbefunde	2	
Breitenläger	-	
Krankh. körperl. Befunde	39	1
" Herzbefunde	1	
" sonstige Befunde	-	
Zahl der gemeldeten über- sungenen	11	
Zahl der gemeldeten Einsorge Kinder	2	

Einwohlerende schulpflichtige Kinder 1956/57

Am 30. Mai wurden 10 Kinder, davon ein
verpflichtetes Kind auf die Schule im
Antrag.

Schulrat wurde 9 Kinder erklärt

Zusätzlich reger geistiger und körperlicher
Erziehung und Förderung wurde 1 Kind auf 1 Jahr

Konferenzen

Drei Hauskonferenzen, an denen neben
kleineren Besprechungen gehalten

Themen waren: Schulbeginn-Weisungen - Leuca-
Ausstellung mit Schulkonferenz, Jahresabschluss -
Erläuterung Schulangelegenheiten, Eltern aus dem
Anschluss und Verantwortungsblick. Festbeser-
nung - Feierngestaltung aus Wiederherstellung
der Freiheit erleben - Jugendtag im
Feb. - J.R.K. Angelegenheiten - Anschluss
Festleitung der Schule für 1955/56 - Jugendver-
ein u. v.

Bei den Bezirkskonferenzen, Bezirksstagun-
gen und Veranstaltungen des KTLV Bezirks-
gruppe Renke, nahmen jeweils alle Lehrkräfte
der Volksschule teil.

Inspektionen

Der Bezirksinspektor Herr Inopriak
am 19. Dezember 1955 die 1. L. und 3. Klasse und
am 27. März 1956 die 2. und 4. Klasse.

Anschaffungen:

Die Schule Tits erhielt im September 1955 ein eigenes Filingerad sowie, 'Lötmas' und eine Schulbahn. - Ich weiß nicht mit dem österreichischen Solter.

Schulwesen:

In 3. Klasse mit Fräulein Hechenberger wanderte am 28. 6. 56 zum Wäseer und Frauensee. In 3. Klasse mit Fräulein Wegerack reiste am 28. 6. 56 zum dem das hiesiger Güterge und die 4. Klasse mit Herrn Penk machte am 29. 5. 56 die drei Pässefahrt.

Schulhaus

Volkschuldirektor Travisan Frau hatte im Mai 1955 mündlich bei Anna Pacher in Renke einen Kostenanschlag für den Einbau von 9 Tischeben und Stuhlreihen für die Volksschule Tits ein und legte ihn der Gemeinde Tits vor. Bürgermeister Josef Pacher griff die Sache begeistert auf, und da gerade die Kanalisation der Bahnhofstraße im Gang war, und der Anschluss der Abwasser keine Schwierigkeiten mehr erwarten ließ, beschloss der Gemeinderat einstimmig, die sanitären Anlagen der Volksschule zu modernisieren. Wenn auch die Anlage billigst durchgeführt wurde, so erwartete die Eltern viel

Arbeit. Am 15. August 55 wurde mit den
Verarbeiten zum Einbau der notwendigen
Vorrichtungen und Anschluss begonnen.

Einmal stellte den Kompressor zur
Verfügung. Die Montage war Edward Löggl
aus Lb übertragen. Es kamen auch
die alte Herr Falk mit den Handlangeren
Sandkötter Josef und Huber Hermann (Fräulein)

Am 13. September liefen die Klosecke und
Fassschleife. Durch die günstige Wetterbed.
Witterung konnte auch die Kanalarbeit
der Bohrerstraße abgeblasen werden. Der
Anschluss der Volkshochschule Lb an den Kanal
erfolgte am 11. Dezember 1955.

Besondere Schwierigkeiten ergaben sich
aus den Raumverhältnissen in den Klost.
ten, denn alle Linien öffneten sich nach in-
nen. Dies fand man eine einfache und
billige Lösung. Die Zwischenstücke, früher
als Klinkerstücke für die offeneren Klosecke
notwendig, wurden ausgehängt, die Lini-
en durch eigentlichen Abete umgeblagen
und dadurch die Linien nach außen geöff-
net. Das hat der heutige Schwachke darüber
ein obfälliges Urteil bilden, so mag er aber
auch wissen, dass die heutigen Zustände
paradiesisch erscheinen gegen früher.
Der die Unannehmlichkeit der Gubebedingung
und das Hungergefühl auf den Liniestücken
erleben musste, kann dazu ein Lied
singen. Die Herstellung eines Marktes
für die Klasse im 1. Bezirk fand eine einfache
Lösung. Der Schulleiter liess die Behälter
des 1. Behälter im 10. im zentralen Bereich,
den Behälterausgang eines 1. Liniens in dem

Stech brechen, die Lira der Kerkorhauer
Zunahme und so entstanden 2 Klassen.
Die Lehrerschaft blieb geschlossener
Gemeinschaft und die Schüler der Klasse
haben ein eigenes Merk, wenn auch ohne
Festheit. Hierin könnte viel näher man ge-
ne im Land, wurden doch die Schüler der 1.
Klasse früher der Klasse im Erdgeschoss be-
mitten.

Hier sei der Dank der Schule besonders dem
Gemeinderat zu Teil, allem voran dem Dir.
gemeinsam Gader Jost und Keller Adolf,
dem Kadrat Hiltbert Hyrcimms aus-
gesprochen, aber auch allen Arbeitern, im
besonderen Herrn Higl Edward.

Besondere Vorkommnisse:

25. Sept. 55 Volksschuldirektor Meis hat durch
das 25 jährige Bestehen seines hiesigen
sangesvereins, in der Schule die Begründer und
das silberne Ehrenzeichen des Landesläufer-
verbandes in Empfang nehmen. Zu dieser
Fest nahm auch die Ehrenschutz des Bezirkshaupt-
mannes Bezirksverwalter Lins. Haid hat in
Anwesenheit der Gesangsvereine von Rest.
haupten, Füssen, Freuten, Recke und Korb.
Volksschuldirektor hat hat vor 55 Jahren
seine Schüler zum Kochen und können
hat gesammelt, ausgebildet und so seine
Kulturarbeit geleistet.

25. Oktober 55. Schulfeier der Volksschule Kitz
unabhängig der Unabhängigkeit Österreichs,
gestaltet von den Schülern und dem Lehr-
körper der Volksschule Kitz.

Vils, am 19. Oktober 1955.

E I N L A D U N G

Sie werden hiemit zu der am Dienstag, den 25. Oktober 1955, um
8³⁰ Uhr, vor dem Schulhause in Vils, stattfindenden F e i e r,
anlässlich der U n a b h ä n g i g k e i t Österreichs,
freundlichst eingeladen.

Bei ausgesprochen schlechter Witterung findet die Feier zur selben
Zeit im Saale des Gasthofes "Vilseck" statt.



Festgelge

Lehrerkräftes

gedruckt: Kreisbureau von Josef Lechner
Hrsg.: Kreisbureau in einer kleinen Welt von Lobbel
Führerweisung mit Gesellen: wir grüßen
die Jahre, von Graz aus d.

Lied: Sei mir gegnügt mein Ehrgeiz
von Hs. Lütke - Fr. Grillparzer

Ausprache des Schulbesuchers

Sprüche: 6 liches leeres Schuljahr

gedruckt: Kreisbureau von Grillparzer

Chor: Danket dem Herrn.

Führerweisung von Dr. Kitzmann Chor 4. Klasse
Hymnen.

12. Jänner 56. Elternabend im Gasthaus
Kalksch.

Themen: für sikkliche Gefährdung der Ju-
gend. Referent Jugendkaplan Grae-
mer von Innsbruck

Schutz der Jugend vor Schmutz und
Schand. Referent Kold. Traudl

unterschriftsaktiven der Eltern. 117 unter-
schrieben erreicht.

25. Jänner Schilag der Kalkschule, veranstaltet
für die Schule zum Schilag des.

85 Schüler stellten sich zum Abfahrtslauf
von der Gemeinendörfer zum Eingang in
die 66. Köcher von allen Teilnehmern und
verstellten Schilagliche Kebab, erhielten
aberm Bestpreis und wurden mit 20
und 2000 Schilag Kebab. Jagerbesten
runde liegt 2000. für Schilag dankt dem
Schilag des im Namen der Schüler für des
wäre best.

18. März 1956. Gemeinderatswahlen im Orts.
Es kandidierten, Heimattische (Bauerbewegung)
212 Stimmen - 4 Kandidate
Sozialistische Partei Österreichs 136 Stimmen
2 Kandidate
Österreichischer Wirtschaftsbund 120 Stimmen
2 Kandidate
Liste der Arbeiter, Jugendlichen, Frauen und
Blinderkassen 98 Stimmen, 1 Kandidat.
Der neue Gemeinderat wird sich folgender
zusammensetzen:

1. Bürgermeister Josef Bader Bkd.
 2. Bürgermeister Adolf Keller Kkd.
 1. Stadtrat Eino End. AABD.
 2. Stadtrat Josef Falk. SPÖ
- Gemeinderat Eino Freund, Keller Bkd, Hög-
rechner Wirtschaftsbund Bkd.
Kreiner Friedrich SPÖ, Schuster Georg Kkd.
Hartmann Peter AABD.

19. Mai Natierwahlwahlen im Österreich.
Ergebnisse: Siehe Zeitung!

25. Mai: Festung der Talkschüler für das
Hundertjahr-Unterschriften der Gemein.
156 unterschreibende Mitglieder konnten
geworben werden zum Feste der Elternlosen
Kinder, ein schöner Erfolg des Schiles.

2. Juni. Blindensammlung der Schiler.
der 4. Klasse. Ergebnis: 1064, 90 Pf
Auch die Sammlung der Silberbesen-
sentirserge wurde von der 4. Klasse
durchgeführt und 1000 Pf gesammelt.

Schuljahr 1956/57

Schulbeginn 17. September 1956

Lehrkörper.

1. Kl. a Knaben: Fräulein Haselina Felsch aus Heiterwang für Hilke Volk (Mehlschinger)
1. Kl. b Mädchen: Fräulein Ingridausk Emma
2. Kl. gem. Fräulein Fausk
3. Kl. " Carl Reiman
Religiösen 1. und 2. Kl. Pfarrer Köpffe Helfgang
" 3. Kl. Peter Ruder de Grae.

Schülerzahlen: siehe statistisches Klassenblatt.

Einschulbesuch: 6 Knaben 1 Mädchen wurden bei der Schulanfängeruntersuchung am 15. Juni 1957 für schulreif erklärt.

Schulärztliches Dienst 1956/57

Spezialarzt Dr. Karl Reiger untersucht
101 Schüler von 117.

An der 100c Inspektion beteiligten sich
46 Schüler

Für Auszubildende wurden gegen Kosten
gruppenf. 7 Kn - 6 M. = insgesamt 13

unbezahlte Forderungen: hat von 117

Beträge	wonon wirklich bezahlt.
19 unzahlte Versicherungsbeiträge	
10 unzahlte Kapitalpflege	
50 Haftungsfehler	3 "
86 Witwenunterstützung	5 "
83 Lebensversicherungen	15 "
67 Invalidenunterstützung	
7 kgl. Ehrenbezeugungen	
2 " Bürgerbezeugungen	
1 Ehrenbürger	
38 kgl. Bezeugungen aus Bayern	1 "
8 gewöhnliche Waisenkindern	
4 " Waisengebühren	

Konferenzen

In vier Hauskonferenzen wurden die Frauen
katholischer Klassenklub - staatsbürgerliche G.
Zirkung. Biologium hiersu neben den
Jugendfragen und organisatorischen Aufga-
ben besprochen, siehe Konferenzbericht.

In den Bezirks- und Bezirkskonferenzen
galt die Arbeit der staatsbürgerlichen G.
Zirkung und der Erhellung des katholischen
Klassenklubs.

Eine hauswirtschaftliche Konferenz der Frauen
Zirkung im Herbst bildete den Kernpunkt 1915/17.

Inspektionsreisen

und Schulinspektorenreise.

29. Oktober 1956. 1 Kl. a. Frl. Weber
1 Kl. b. Frl. Ingersack
3 Kl. von Benth.
20. März 1957. 1 Kl. a. Frl. Weber
2 Kl. von Fräulein
3 Kl. von Benth.

Schulbesichtigungen

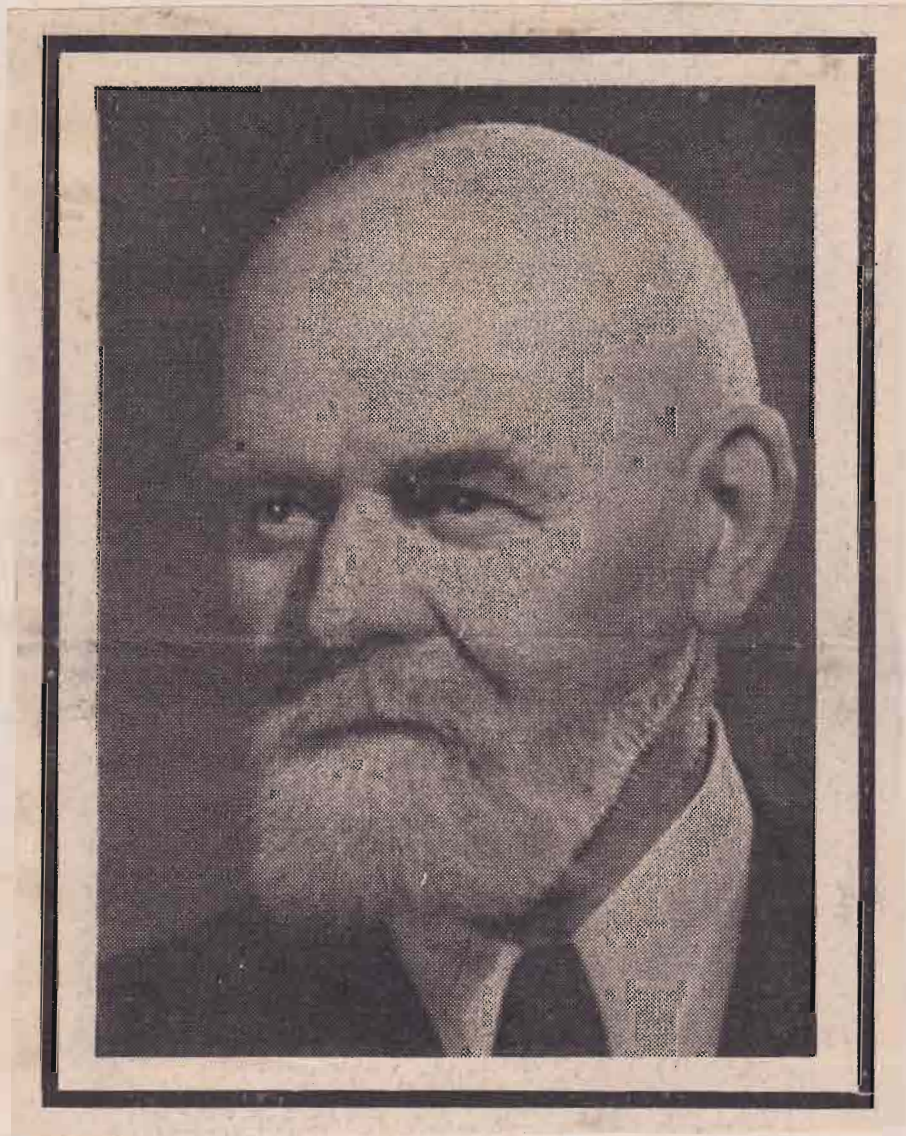
- 1 Kl. a. Leihwang - Schreibstift
1 Kl. b. Finkenstein
2 Kl. Birkbach - Pörsch - Kollach - Leihwang
3 Kl. Selber Hall - Leihwang.

Ausstattungen

Für Schulen Bauergemeinschaften (to Birk) wurden im Januar 57 geliefert, soweit das Schulgerät in allen Klassen neu ist und das Schulmaterial beachtet werden können.

Febr. 1957. Die Volksschule Frl erhält ein eigenes Schulbank- und Lehrständergerät mit Hydroplan. Dem Gemeinrat werden die Ausstattungen mit Schulmaterial genehmigt. Die Schreibmaschinen des Landesrates ist der Schule Frl übergeben worden. An Schulmaterial wurden im Verkaufsvoranschlag 13000 \$ genehmigt.

26. Okt. Schulfest zum Tag der Schule in der 3. Kl.
gefeiert von den Schülern.
- Nov. Sammlung der Schüler für die ungarn.
Kranklinge; dem J. R. K. Hof überlassen
- Dec. Epidemische Erkrankung am Munde
der Schüler der 3. Kl. davon der 1. und erste
Kl. a und b), deshalb keine Fühlensprozesse
4. Jan. Bundespräsident General a. D. Fr. K. C.
Theodor Körner erliegt einem Herzschlag
7. Jan. Trauerfeier der Schule mit Gedankenges.
dienst.



- April: Schulversammlung für die überkulturen
 firsorge: Sammelergebnis in Kl. 1148 5
5. Mai: Bundespräsidentenwahl in Österreich
 & Wahl 2. bis 9. 975 kommen und ist damit
 Bundespräsident von Österreich.
 Fallergewinn: siehe Zeitung!
15. Mai: J.R.K. Wien: der gute Radfahrer.
 41 Schüler nahmen an der Verkehrs- und
 teil. 30 Schüler dürfen sich zur Prüfung
 haben (Schüler über 12 Jahre)
22. Mai: 19 Schüler erhalten den Titel, der gute
 Radfahrer und den Beweis der Gewissens.
20. Mai: Besuch des hochwichtigen Herrn Bischof
 Carl Brun in Kl. Religionsprüfung in
 allen 4 Klassen - Aussprache mit dem Lehrer.
 Herr Brun über das Verhältnis Kirche
 und Gewissens (Schule - Gewissens-
 Volkswirtschaft - Gewissens - Schiedsgericht und
 wahl - Arbeiterschaft)
21. Mai: Prüfung in Kl., gemeinsames Geses-
 sungs der Schüler
- Juni: Schulversammlung durch die Volksschule
 Sammelergebnis 989 5
16. Juni: Schutzversicherung der einwohnenden
 Kinder - 6 Knaben & Mädchen wurden
 schutzlos erklärt
19. Juni: Bericht von 3 Knaben und 4 Mädchen
 in die Hauptlehrer Karte.

Lammberger Josef, Heilig Johann 4. Stb.

Heller Hilfried 5. Stb.

Haas Rita, Hof Gerda, Schützbanner Selga

Travisan Kreszka 4. Stb.

28. Juni. Übergabe des JPK abgeführt

30 f

Schuljahr 1957/58

Schulbeginn: 16. September. Heilig. Geist. mit
Einweisung der Schüler. Schulord-
nung - Kirchenordnung.

Lehrkörper: 1. Klasse Hil. Ingemann 1. 2. 3. Schulstufe
2. Klasse Hil. Heber 3. 4. Schulstufe
3. Klasse Lehd. Travisan 5. 6. 7. 8. Schulstufe

Aus dem zurückgang der Schülerzahl (von 117
auf 109 Kinder) konnte die 4. Klasse nicht mehr
gehalten werden. Lehrer Hermann Lehd wurde nach
Bittbach als Schulleiter versetzt. Ingemann sah
man den verdienstlichen Lehrer von Tsh scheiden,
Mitsake der Schülerabwanderung war der Hill-
stand der Fernverfabrik Heber von Jänner
bis April 1957, wodurch nur noch einige Schüler
in andere Bezirke.

Schülerzeitschrift: siehe, Heilig Geistes Klassenblatt.

Schulärztliche Dienst.

Sprunghöhe Dr. Karl Reiger untersuchte
107 von 108 Kindern

Zwei Schutzimpfungen gegen Kinderlähmung
vom 1. bis 10. Lebensjahre meldeten sich im Jahr
97. Kinder und unterzogen sich der Impfung,
obwohl der Impfbeitrag nur 10 Pf. betrug.

Fegen Grippe tragen die Reservisten im Oktober
1957 Zeit über den Durchschnitt aus.

Schulärztliche Untersuchungen 1958/59

Für die Aufnahme in die 1. Schulstufe
im Schuljahr 1958/59 wurden 23 Kinder
untersucht. 1 Kind wurde auf Ansuchen
der Eltern und auf Grund eines ärztlichen
Zeugnisses zurückgestellt. 1 unerschulspflichtiges
Kind wurde schulreif erklärt, sodass
23 schulpflichtige Kinder im Herbst 1958 die 1. Schulstufe
zu besuchen.

Konferenzen.

Im Schuljahr 1957/58 fanden 4 Lehrkonferenzen
zur Art. dazu 3 Beschriftungskonferenzen
& Bezirkslehrerkonferenzen und Bezirks-
tagungen des K. T. L. P.

Inspeditionen

Dir. d. H. Insp. Lohse am 29. 10. 57. 1. Kl. u. 2. Kl.
" " am 27. 3. 58. 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl.
Unt. d. H. Insp. Dr. Heis Brühlert 1. 2. 3. Klasse.

Wohnwanderer.

1. Kl. Fil. Ingersack nach Klein Gerkesch.
2. Kl. Fil. Weber nach Pannheim (Talsperre)
3. Kl. Kolh. Trassian Hausach-Kamles-Bruttung
Brüllach.

Erwerbungen.

Erwerb eines Nähmaschinen - Schippers der
UNESCO

Wegen geringem Umsatz der Inventurperiode, konnten
die geplanten Lehrmittel nicht angeschafft wer-
den.

Besondere Festkommnisse im Schuljahr 87/88.

Sept. Gleich zwei tödliche Unfälle trafen das Schuljahr ein
am 2. 9. ertrinkt Adolf Roth im Alter von 14 Jo-
naten und am 9. 9. verbricht sich Luise Horn im
Alter von 4 Jahren und stirbt an den Verbrennungs-
folgen.

Oktober Die Grippe rief viele Leute aus Krankenzug.
Die Absenzen in der Schule zeigen stark an.

26. 10. Der Tag der Schule wird wieder feierlich
begangen. (Gemeinde-Kassen-Heise)

27. 10. Landtagswahl. Himmelfahrtsschule:
neue Zusammensetzung.

Nov. 1. 2. Meis Grauss. Schullehrerhauptmann sein
Trost wird am 19. 11. in Lams. Gemeindefest
in der Schule.

Feb. Jugendtag in Kts. veranstaltet für die
Schüler von S.C. Kts. Teilnahme 89. Schiffrer
und Redler. Darunter am Kalendern in Kts.
Alle Teilnehmer werden belohnt. wertvolle
Hilfsarbeiten und Aufzeichnungen wurden als
Prize verteilt. Der Schullehrer dankt dem
Schicksal den Dank für die wohlgeleitete Verantw.
lung aus und den Lehrern für die Sorge
um das liebevolle Wohl der Teilnehmer.

April. Vom 9. 4. bis 19. 4. fand in Kts ein Fühlweggang für
landwirtschaftliche Berufsschülerinnen der Gemein-
den Lamsan, Pirmans und Loh. statt.

24. 4. Wahl der Lehrervertreter in die Diszipli-
narkommission und Dienstbeschreibungs-
kommission.

27. 4. Beerdigung Schuldirektors Laus Heide.
Brennbergen der Gemeinde Pirmans in
Hochranga

Mai. 15. 5. 40 jähriges Priesterjubiläum unseres
Kathpfarrers Wolfgang Kipf. Schulfeier am
Samstag, den 14. 9. (Gemeinde-Kassen-Heise
Gemeinde) Besondere Feil. Heber zeigte für die
Gestaltung der Feier viel Geduld und Fleiß.

24. 5. Hochzeit des Lehrers Paul mit Isabella
Kraus in Ehrwald. Glückwünsche des Lehrers
von Kts.

Junii: 31.5.16. Straßensammlung für das Festschwarz
durch die Schüler

7.6. Elternversammlung.

11.6. Fahrt der Lehrer der Arbeitsgemein-
schaft Reuthe nach Kirchheim

Aufnahmeprobung ins Realgymnasium
Reuthe. Herr Harald und Reiger Jungs bestehen
die Aufnahmeprobung

End. Gammann und Heide Edlstrand werden
sich für die Hauptschule Reuthe.

4 Kinder erkrankt die Tod ein Kind auf der
Strasse. Kind Emma, im 3. Lebensjahre alt, er-
krankte bei der Wäscheleine in einem Tassen-
korbwagen und erliegt gleich ihnen Verletzungen.
30. Juni Schulabschlussfeier mit Vortragswettbewerb
und Preisverteilung.

Julii: Der ehemalige Volksschullehrer der Volksschule Pils
Theo Bader erkrankt in Innsbruck an der
L. P. A. das Reifezeugnis für Volksschulen.

8. Juli Beerdigung des Volksschuldirektors
und Ehrenbürgers der Gemeinde Leobachau
Anton Reiss in Hünzle.

Kind in Oils ertrunken

Am Donnerstag mittag ertrank im Werkskanal in Vils, wäh-
rend die Eltern bei der Heuarbeit waren, der 17 Monate alte
Adolf Roth. Der Bub war während der Abwesenheit der
Eltern von seiner 11jährigen Schwester beaufsichtigt worden.
Eine Bäuerin barg das Kind aus dem Fabrikskanal. Die vom
Sprengelarzt danach angestellten Wiederbelebungversuche blieben
leider ohne Erfolg.

9.9. Louise Braun 9 Jahre
verheiratet.

Schuljahr 1958/59

Schulbeginn:

Am 16. September wurde das Schuljahr 1958/59 mit dem hl. Gebet eröffnet. Die Schülerzahl war auf 119 und 2 vershulpflichtige Schüler angehoben, soweit von dem Land der Landesregierung die 4. Klasse wieder bewilligt wurde.

Schulorganisation:

1. Kl.	1. Lehrst.	22 Schüler (2 zurückgebl.)
2. Kl.	2. 3. Lehrst.	30 Schüler
3. Kl.	4. Lehrst.	28 Schüler
4. Kl.	5.-8. Lehrst.	41 Schüler

Schulkörper:

1. Kl. Kath. Trautmann Frouwe
2. Kl. Lm Ungewarke Emma
3. Kl. Lm Kietzwerk Karolina bis 22. Mai
bis Schulbeginn Uthm. Hestner Ida
Frau Kietzwerk trat mit 22. 5. 59 ihren
Mutterschutzurlaub an. Frau Ida Hestner
aus Bickwies übernahm am 22. Mai die
3. Klasse
4. Klasse. Hr. Hauer Helmut. Er wurde
von Grabis nach Tit. ersetzt.

Schulärztlicher Dienst:

119 Kinder wurden vom Inspektoralen untersucht, dabei wurden bei 4 Kindern größere Augentfehler festgestellt. In vielen der Krankheiten hielten sich in erwarteten Grenzen. 2 Hirndarmwucherungen und eine schwere Angina führten zu größeren Schmerzen. Ein Scholarius Triebes hat nicht bemerkt werden. Ein Gesicht mit Hautbefreiung für das laufende Schuljahr wurde für sie eingebracht und genehmigt. Das Kind liegt nun schon 8 Monate im Hospital zu Pforten. Beim Schiffs gab es 2 Knochenbrüche. Knochensatz im Februar auf und die beste die Besondere wollen. Im Schuljahr 1958/59 wurden für die 3 bis 8 jährigen Schüler (60 Kinder) Hyarnstoffkapseln zur Fehlsicherung der Zahncaries ausgegeben. Diese Aktion soll auf Kosten der Gemeinde bis zum 1. Lebensjahr laufen; das Trinkwasser von Tils ist zu nun an Fluor.

Schulärztliche Untersuchungen:

Am 4. Juni stellten sich 81 schulpflichtige Kinder zur Schulärztlichen Untersuchung; davon erschienen noch 5 verschulspflichtige Kinder. Alle konnten als reif beurteilt werden.

Konferenzen:

1. Bezirksabtagungen 3. Abschrittsabtagungen
2. Tagungen des KTLV und 4. Hauskonferenzen
führen die Lehrpersonen mit den Zeitaufgaben in enge Verbindung.
In Bezirksabtagungen erarbeiteten die
Durchführung des Schuljahres 1909/1910
des Freizeitschulwesens der Tiroler. Für
Abschrittsabtagungen standen im Zentrum
die Leistungsmessung und Leistungs-
steigerung, sowie im Lebensnahen
Unterricht der Landeskunde.

Inspektionen:

Am 16. Oktober und am 11. April inspi-
zierte D. I. Inspektor Lang die Schule.

Schulwandern:

Die 3. Klasse mit Frau Hofbauer wanderte
am 14. Juni zum Falkenstein.

Anschaffungen:

1. Wandtafel aus Glas für die 1. Klasse (5,00 Sch.)
2. Karten von Tirol
Geobücher Tirols Diasserien
Karten der Schulwandern wurden
aufgänger zum Schulhof. Baubeginn
1. April 59. Erdfeier am 12. Juli

Sammungen.

Die Schüler der 4. Klasse stellten sich für die Sammelaktiven des J. R. K. der Bücherei, der Tuberkulosefürsorge und des Berg-Iskundes am Verfügung. Im Durchschnitt sind in der Sammlung 1000 erbracht.

Besondere Erkenntnisse.

10. 10. Gedenktag Lindbergs - Schulfeier
13. 10. Requiem für Papst Pius XII
20. 10. Tag der Föhne. Schulfeier mit Hoppenspiel.
20. 2. Todestag Andreas Hofers und Peter Bayer Schulfeier (Messenfeier)
9. 4. Freiheitskämpfe 1809. Auftakt zur Feier des Jubeljahres - Gedächtnis
12. 4. Bürgermeisterversammlung im Loh
Der neue Gemeindevorstand setzt sich zusammen:
Bgm. Keller & Co
Kellerstreiter: Erd Preis
1. Beirat: Kalk Max
2. Beirat: Schuster Georg
Der Vorkingmeister Josef Bader und dessen Stellvertreter Adolf Keller nahmen kein Amt mehr an. Mit diesem Bescheid durch den Gemeindevorstand Philip Koller nach Erreichung der Altersgrenze und Adolf Keller jun. wegen Krankheit

als Gemeindevorsteher aus.

- 19.4. Erweiterung des Kirchplatzes für
Kandisplatz der luth. Kirche im
Städt. (Kirche und Festsaal)
- 20.5. Nationalratswahlen
- 21.5. Herbstfest im Gasthof Kibach
mit Chören der Schüler, Kirchenchor
Kammerchor, Blasmusik und Volkstanz-
gruppe.
- 22.5. Verkehrserziehung durch Schule und
Gemeinde - Festlegung der Schul-
wege. Ziel: Entlastung der Bundes-
straße und damit Besserung der Sicher-
heit der Schulwege - Gefahrenumplanung
für die Schüler.
- 24.6. Eröffnung des Stadtparks im alten
Stadtgraben.
- 26.6. Lehrerwanderung nach Koblenz.
- 30.6. Schulfest mit Zeugnisverteilung

Schuljahr 1959/60

Schulbesuche: 16. September mit 128 Kindern
69. Knaben und 59 Mädchen

1. Klasse	14. Kn.	8. Mädchen	1. Schst	-	32 Schüler
2. Kl.	22 "	17 "	2. 3. Schst	-	39 "
3. Kl.	16 "	19 "	4. 5. Schst	-	35 "
4. Kl.	17 "	15 "	6. 7. 8. Schst	-	32 "

Lehrkräfte: unverändert.

1. Kl. Kold. Francis Franke
2. Kl. Kiegel Emma - geb. Ungersack
3. Kl. Kiltzsch Karoline
4. Kl. Kauer Helmut.

Schulärztlicher Dienst:

Keine besonderen Krankheitsfälle.

Für Grippezeit im Januar-Februar hielt die
Fehlerortweiffer anzuzeigen, daher kamen noch
Knochenbrüche beim Schispringen in der Turnhalle.
Die Gemeinde hat stellte ein Fahrzeug für die Rast-
stellen ein. Zwei neue Bülkenträger wurden
durch die Kammernlehrer ermittelt.

Schulreisenerkenntnisse:

16. schulpflichtige Kinder wurden am 19. Juni
1960 auf ihrer Schulreise untersucht. 1 Knabe
(Dienold Karli) wurde wegen Unreife auf 1 Jahr
zurückgestellt werden. Alle Lehrkräfte beteiligten
sich bei der Schulreisenerkenntnis.

Konferenzen:

Im Schuljahr 1959/60 fand nur 1 Bezirkskonferenz
stat. Ziel der Tagung: Festigung der Erkennt-
nisse aus dem Jubiläum 1809/1959. Termin 1960
am 20. Februar - Verpflichtung für die Zukunft

Aus KTVL hielt 2 Tagungen ab.

- a) für Heimatkundliche Leistung und ein Fest
- b) Lehrer und Kolonistenkonferenz: Festschrift
und Briefe - die Arbeit der Kirche.

Abschlußtagungen befaßten sich mit dem
Tag der Fahrt, mit dem Jubiläum, mit dem
Einkauf der Volksschulebesuche.

In Hauskonferenzen wurden die Richtlinien
für das Schuljahr 1959/60 besprochen nach den
Weisungen des Bezirksrates und nach
den örtlichen Verhältnissen, dazu kamen
2 Kolonistenkonferenzen und Besprechungen
zum Tag der Fahrt und zum Jubiläum des
Jubiläumjahres 1809/1959.

Inspektionen:

27. Oktober 2. 3. 4. Klasse } durch Bezirksinspektor
23. März 1. 3. 4. " } Johann Lenz.

Schulwesen:

Für Schüler der Oberstufe stellten sich auch im
vergangenen Schuljahr in verbildlicher Form
die öffentlichen Bräutigam und Brautjungfern
zum Festigung, so fürs Fest der Jugend, für das
Fest der, für die Blinden und Taubstummen.
Ebenfalls wurde das Fest in der Gemarkung
lang für J.R.K. übernommen.
Für das Festjahresjahr wurden 82,50\$
gesammelt und fürs Kinderdorf 34\$ gespendet.

Ausschaffungen:

- Lehrmittel im Jahre von 1907.
a) Der menschliche Körper mit Kessel
b) Trochälen mit Häuten und Zähltafel

Bemerkenswerte Daten im laufenden Schuljahr:

16. 9. Schulbeginn mit Heilig-Geist. Amtl. Einweihung der Schulen in Kirche und Schule.
4. 10. Gedächtnisfeier zum Hellesohnstag in den Klassen.
5.-11. 10. Alkoholfreie Jugendunterrichtswoche.
26. 10. Öffentliches Schulfest zum Tag der Erntedankfesten mit Festgedächtnis- und Fahnenweihung, Fahnenparade und Viehspiel. - Übergabe des Gedächtnisbuches an Herrn Bürgermeister Keller - Fahnenweihung und Hymnen.
18. 11. Frühmorgens Johann Siegl stirbt in Tils. Er war 50 Jahre Religionslehrer in Tils. Die Volksschule beteiligt sich vollzählig am 20. 11. an der Beerdigung.
28. 11.-6. 12. Volksmission in Tils. Kundwandaarten zum 3. bis 5. 6.
28. 1. Erntedankfest der Volksschullehrer. Mit Hauswirtschaft im Mittelpunkt. 'Mleith' für Mädchen haben den Lehrkörper der Volksschule Tils, die Gemeindevorstellung und ihre Eltern zum Festessen im 'Mleith' ein, um ihre erlangte Reife nachweis zu stellen. Die Verantwortung wird als wohlgeleitete bezeichnet werden, die die Koch- und Hauswirtschaft, sowie die Vorbereitung von drei Einweihungen (die bedehnt, drei Einweihungen und nebst-geleit) fanden allenthalben gegen Beifall und reiches Lob.

20. 2. Schulgottesdienst und Klassenfeier
zum Todestag Andreas Rehes.
28. 2. Einweihung des neuen Korbtauchs-
geräts der Feuerwehr Tils.
11. 4. 4. Fahrt nach Juvvskovk der Schüler der
3. und 4. Klasse. Motivo: wir lernen mehr
re Hauptstadt kennen.
20. 4. Schulfeier anlässlich des 70. Geburtstags
unseres Bundespräsidenten Dr. Robert
Lháb.
23. 4. Feier zum Tag des Waldes
9. 5. Bekan von Brithenwang harracher ist
nach langer schwerer Krankheit gestorben.
14. 5. Gedächtnisfeier anlässlich des 5. Jahrestages
der Unterzeichnung des böhmischen
Kaufvertrags.
16. 5. Praktische Verkehrserziehung durch Stufe
und Gendarmen
9. 6. Lehrerin Ungarank Emma wird Kette
Kriegel Frau angebracht.
19. 6. Linsenvalarm in Tils. Der Lehbar dreht
über die Luft zu treten. Das Gesinn ist
ein zum Rand mit Scherz aufgefüllt. Die
freien Hände kehren mit Klängen das Gesicht
auf, dass es in die Tils abgehrennt und
die Gefahr der Fernnung gebannt wird.
21. 6. Lehrerausflug ins Klein-Talsertal
30. 6. Schulschlussfeier mit Zeugnisverteilung
und Schulschmück.
15. 7. Gießereier Rat Passer Keltgang Kopfe von
Tils wird zum Bekan in Brithenwang
namt
7. 8. Landrat Kallhofer wird zum Ehrenbürger
der Stadt Tils ernannt. Schüler legen Begrüßung
und Luchesse auf.